

Geld! Wirtschaft! Politik!

Holocaust

Carlus Baagoe

"GE - WE - PO" 2. Auflage

Die schaffende Bevölkerung aller Länder und Staaten sagt:

"In unserem Staat stimmt was nicht"!!!

Jeder empfindet, dass die Lage mit dem Geld, der Wirtschaft und der Politik völlig verfahren ist.

Kultur, Bildung, Sozialaufgaben, Gesundheitswesen und alles Volkstümliche werden vernachlässigt.

WO LIEGT DER FEHLER ?

Die nachfolgende Abhandlung erklärt,

WIE DIE ANONYMEN KAPITALISTEN DIE MENSCHEN DURCH DAS ZINS-GOLDWÄHRUNGS - SYSTEM AUSBEUTEN !!!

Carlus Baagoe

Carlus Baagoe

VORWORT

In der Abhandlung: "Geld - Wirtschaft - Politik" (Ge-Wi-Po) wurde der Versuch gemacht, die Geschichte der Geldwirtschaft und die Versuche einer Geldreform im Zeitraum der letzten rd. 100 Jahre in gedrängter Kürze zu umreissen.

Hierbei wurde auch auf den Begriff und Inhalt des Wortes "Hoheitsrecht" eingegangen und auf den Diebstahl der Hoheitsrechte durch die Hochfinanz hingewiesen.

Dieser Diebstahl erfolgte unbemerkt und unbeachtet von der Öffentlichkeit, weil er sehr geschickt durch angeblich notwendige neue Wirtschaftsbelange getarnt wird.

"Als die Augen der Geschichtsschreiber und der Masse durch das Geschrei und den Erfolg der französischen Revolution geblendet waren, das Volk trunken vom Sieg, den König samt Privilegierten und all seiner Macht gestürzt zu haben, da hatten sie nicht bemerkt, dass eine handvoll Menschen, schweigsam, vorsichtig, unauffällig, sich der wirklichen Macht des Königtums bemächtigt hatte; einer magischen, fast göttlichen Macht.

Die Massen bemerkten nicht, dass Fremde für sich die Macht ergriffen hatten, die sie alsbald zu einer viel härteren Sklaverei als unter dem König zwingen würde; denn dieser war durch seine Religion und morailischen Bindungen und seine Torheit gar nicht fähig gewesen, solche Macht zu gebrauchen. Daher kam es, dass sich der grössten Macht des Königs solche Männer bemächtigten, deren moralische, intellektuelle und kosmopolitische Beschaffenheit es ihnen ermöglichte, sie zu handhaben."
(Auszug aus "Rakowskij-Protokoll", Rakowskij, Lubjanka, 28. Januar 1938)

Die Aufmerksamkeit des Volkes diesen Vorgängen gegenüber wird planmässig durch einen übertriebenen Lebensstandard eingeschläfert. Die überhöhten Kosten für die Lebenshaltung und die vielen sinnlosen, künstlich anerzogenen Bedürfnisse, speziell der westlichen Menschheit, entsprechen schon lange nicht mehr dem natur-

gesetzlichen Haushalt dieses unseres Planeten Erde im Hinblick auf die zur Verfügung stehenden Rohstoffe.

Trotzdem will die Hochfinanz um jeden Preis verdienen !

Eine Rieseninindustrie mit einem Massenproletariat, aus allen Ländern der Welt zusammengeholt, wird künstlich aufgeblasen.

Grosse Umweltschäden entstehen, weil Industrie und Wirtschaftsbetriebe als Verursacher kein Kapital für Schadenverhinderung oder Beseitigung einsetzen wollen, da derartige Investitionen keine Dividende oder Zinsen abwerfen.

Wenn die Kapitalrendite nicht mehr den gewünschten Verdienst erbringt, wird ein Krieg inszeniert!

Daraus ergibt sich, dass Geld - Wirtschaft - Politik eng miteinander verflochten sind!

Die Weltherrschaft der Hochfinanz über alle Völker der Erde wird erreicht durch das Zinsgeldsystem, in das die Völker hineingezwungen und dadurch versklavt werden!

Zwangsläufig erzeugt dieses Geldsystem Inflationen, so dass die schaffende Bevölkerung ihre Ersparnisse und Vermögenswerte verliert. Die in der Abhandlung angeführte Zinseszinsformel ist der mathematische Beweis für die Unmöglichkeit dieses derzeitigen Zinsgeldsystems.

ES IST BETRUG!!!

Diese Abhandlung soll eine objektive Darstellung der Vorgänge und Zusammenhänge auf dem Gebiet der Geldwirtschaft und Geldreform bringen, ohne die Schilderung einseitig und engstirnig auszurichten.

Auf die Ansicht und die wertvolle Aufklärungsarbeit vieler Persönlichkeiten und Organisationen wird hierbei verwiesen.

Es ist durchaus möglich, dass bei weiteren Nachforschungen auf dem Gebiet des Geldwesens und der Wirtschaft noch andere Selbsthilfemassnahmen auftauchen und damit der Vergessenheit entrissen werden, was durch diese Abhandlung erreicht werden soll.

Die Politik lässt sich bei diesen Betrachtungen nicht ausschliessen, da jede Selbsthilfemassnahme des Volkes von der Hochfinanz mit allen nur denkbaren Mitteln bekämpft und unterdrückt wird.

Aus der Fülle des vorliegenden Materials konnte nur ein geringer Teil als Unterlagen beigefügt werden. Der interessierte Leser wird jedoch in der Lage sein, weitere Zusammenhänge selbst aufzufinden und, trotz Verschleierungstaktik, zu durchschauen.

Im Ringen um ein neues Währungssystem und eine neue Wirtschaftsform darf nicht der Grundsatz herrschen: Geld regiert die Welt, sondern soll zur Erkenntnis führen:

"Der Mensch ist das Mass alles Dinge"!!!

Der Autor

Geschichtliche Fakten

Bismarck geb. 1.4.1815 in Schönhausen, am 23.9.1862 Ministerpräsident, entlassen 18.3.1898 in Friedrichsruh.

Friedrich Wilhelm III. geb. 3.8.1770, gest. 2.1.1861.

Kaiser Franz Joseph I. geb. 18.8.1830 in Schönbrunn, Thronbesteigung 21.12.1840, gest. 21.11.1916.

Gründungsjahre: Die Zeit nach dem Kriege 1870/71, so genannt, weil die Gelder der Kriegsentschädigung zu vielen Gründungen von Aktiengesellschaften führten. 1873 Zusammenbruch infolge Revision des Aktienrechts. Karl Helferich geb. 22.7.1877, Vorsitzender der Deutschnationalen-Volkspartei, zwang 1919 Erzberger zum Rücktritt (der Mann, der mit lächelnder Mine den Schandvertrag von Versailles unterschrieb), er bekämpfte die Erfüllungspolitik von Wirth und Walter Rathenau und regte die Einführung der Rentenmark an, die 1923, nach dem Umsturzversuch von Ludendorff/Hitler, eingeführt wurde. Die von der Deutschen Rentenbank ausgegebenen Rentenbankscheine wurden durch 5%ige Grundschuldbriefe gedeckt. Der Dank des Vaterlandes und die Rache der Wallstreet war,dass Helferich am 23.4.1924 bei einem unaufgeklärten Eisenbahnunglück gestorben wurde.

Hjalmar Schacht ge.21.1.1877 in Tingleff (Nordschleswig),1923 Reichswährungskommissar und Reichsbankpräsident, hob nach dem Tode des gestorben gewordenen Helferichs die Rentenmark auf und ging zur Goldwährung über,trat 1930 aus Protest gegen einige Änderungen der Bestimmungen zurück. 1933 durch Hitler wieder Reichsbankpräsident. 1934 bis 1937 Reichswirtschaftsminister, danach Minister ohne Geschäftsbereich. 1939 als Minister verabschiedet.

Die "Österreichische Postsparkasse" nahm ihre Tätigkeit am 12.1.1883 in Wien auf. Ihre Vorgeschichte geht aber noch um etliche Jahre weiter zurück.

Adolf Hitler geb. 20.4.1889 in Braunau am Inn.Am 30.1.1933 Reichskanzler und nach dem Tode vom Reichspräsidenten Hindenburg, zusätzlich Führer des Deutschen Reiches, löste,trotz des Ministers Schacht, die Reichsmark von der Goldwährung und führte die"Volkskraftwährung" ein. Lassen wir den wissenden Rakowskij darüber berichten:

> "Das Schicksal hat sogar Hitler begünstigt; er besass fast kein Gold, und so konnte er gar nicht in Versuchung geraten, es zur Währungsgrundlage zu machen. Da er als einzige Sicherheit für sein Geld nur über seine technische Begabung und die machtvolle Arbeitskraft der Deutschen verfügte, wurden Technik und Arbeit sein Goldschatz, etwas so wesenhaft Gegenrevolutionäres, dass es, wie Sie wissen, radikal, wie durch Zauberkunst, jene Arbeitslosigkeit von mehr als sieben Millionen Technikern und Arbeitern beseitigte.
> Nicht durch Beschleunigung der Rüstung! Wenn Hitler dazu gekommen ist, im Gegensatz zu allen bürgerlichen Wirtschaftlern, die ihn umgaben, könnte er wohl fähig sein, ohne Kriegsgefahr sein System auf die Friedensproduktion anzuwenden. Können Sie sich ausmalen, was dieses System bedeuten würde, wenn es eine Anzahl Völker entdeckt, die einen wirtschaftlich autarken (unabhängigen) Kreis bilden? Unsere Propaganda greift das auch nicht an; denn aus der polemisierenden Kontroverse (wissenschaftlicher Streitkampf) könnte die Formulierung und Systematisierung der gegenrevolutionären Wirtschaftslehre allgemein erwachen.
>
> DA GIBT ES NUR EINE RETTUNG? DEN KRIEG !
>
> (Rakowskij)

(Die Unterstreichungen geschahen vom Autor.)

Der Krieg kam, dauerte 6 Jahre, zuletzt kämpften 48 Länder gegen Deutschland (die meisten wegen Wirtschaftsbindungen an die USA, gezwungenermassen). Das Volk der Dichter und Denker, das höchst

kulturbringende Volk der weissen Rasse, wurde so geknechtet und in vom Feind besetzte Länder aufgeteilt wie vordem kein Buschvolk in Afrika.

Vordem jedoch am 30.4.1945, trat der Deutsche Führer Adolf Hitler ab von der sichtbaren Weltbühne!

++

Geld - Wirtschaft - Politik

(erweiterte 2. Auflage)

In einem wirklichen demokratischen Staat hat der Staatsbürger die Pflicht und das Recht, sich über die Vorgänge und Zusammenhänge in der Politik, Wirtschaft und Geldwesen, der Gesundheitsvorsorge, Medizinpolitik, über Fragen der Ernährung, Erziehung, Bildung und Presseinformationen zu unterrichten.

Er würde hiermit durch Bildungs- und Schulungsarbeit die Urteilsfähigkeit der Wähler unterstützen und ein tragfähiges Fundament für die demokratische Staatsverfassung bilden.

Leider hat der Bürger von diesen Rechten und Pflichten nur sehr unvollkommene Vorstellungen. Er macht wenig Gebrauch von seiner Pflicht zur Information. Die Tagespresse, Zeitschriften, Rundfunk und Fernsehen sind für ihn oft das einzige Mittel zur Ausrichtung seiner Meninungsbildung. Dazu kommen noch Massenmedien im Sinne der Volksverhetzung!

Interessentengruppen aller Art sind bestrebt, eine freie Meinungsbildung zu verhindern und sie nach ihren Wünschen und Zielen zu manipulieren und abzulenken, was sehr leicht gelingt, da die grossen Nachrichtenmittel ihnen gehören oder ihnen hörig sind. Nur selten ist der Staatsbürger in der Lage, aus dem bewusst herbeigeführten Durcheinander der Meinungen sowie lückenhaften und oft falschen Pressenachrichten sich ein wahres Bild von den wirklichen Zusammenhängen in seinem Staat zu machen.

Doch ich behaupte, wer da sagt, dass das bestehende Grundgesetz der BRD den westdeutschen Bürgern nicht die Erlaubnis gibt, Herr im eigenen Hause zu sein, der lügt !

Obwohl dieses Grundgesetz vom Feind den von ihm lizenzierten Parteien - gegen das Volk - aufgepfropft wurde, (Beauftragter General Lucius Dubignon Clay, 1947/48 Militärgouverneur der USA-Zone in Deutschland), besagt Artikel 21 dieses Grundgesetzes u.a.:

"Die Partden wirken bei der politischen Willensbildung mit. Ihre Gründung ist frei. Ihre innere Ordnung muss demokratischen Grundsätzen entsprechen. Sie müssen über die Herkunft ihrer öffentlichen Mittel Rechenschaft geben".

Danach dürfen die Parteien nur mitwirken!!! Das Sagen hat das Volk und soll sogar nach diesem, gegen das Volk gerichtete Gesetz, Herr im eigenen Hause bleiben! (War dem Feind ein Fehler unterlaufen? Oder sass ein wirklicher Deutscher unter den Mussgestaltern und waren die anderen Mussbegründer und die "deutschen" Parteihäupter zu dumm, diesen Fehler zu erkennen?)

Nun üben aber die lizenzierten Parteien von Anfang an diktatorische Macht aus. Sie haben alle Beeinflussungsmittel unter ihre Kontrolle gebracht und der so beeinflusste Wähler (also das Volk) bekommt nur alle vier Jahre die Erlaubnis, seinen derzeitigen oder einen anderen Diktator zu wählen, doch bewahre, keinesfalls für deutsche oder wirklich demokratische Belange, sondern er kann mitbestimmen welche Partei die nächsten vier Jahre die Diktatur gegen das Volk ausführen soll! Und dabei ist dieses blöde, hirnverbrannt gemachte Volk noch lt. Gesetz der Parteienmehrheit auch noch verpflichtet, die Propaganda gegen das eigene Volk mit zu finanzieren!!!

Diese nun sehr kurze Abhandlung hat zum Zweck die Zusammenhänge zwischen Geld,Wirtschaft und Politik aufzuzeigen.Sie soll nur Anregungen und Hinweise geben zum Nachdenken,Selber-Denken,zum Weitersuchen und zum Sich-frei-machen aus den üblichen Denkschablonen und eingefahrenen Vorstellungen.

Von einer historischen Darstellung der Entwicklung des Geldwesens und seinem Einfluß auf die wirtschaftlichen und sozialen

Verhältnisse der Völker und Länder soll abgesehen werden, da hierüber genügend Literatur vorliegt. Nur auf die Vorgänge in der Neuzeit, des vergangenen Jahrhunderts, wird hier vorwiegend verwiesen.

Bevor auf den geschichtlichen Ablauf der Ereignisse ab ca. 185o eingegangen wird, ist es notwendig, sich mit den Begriffen:

Was ist Geld ?
Geld und Ware
Geld und Boden
Geld und Zins
Geld und Politik

auseinanderzusetzen.

<u>" Geld ist ein Bezugschein auf geleistete Arbeit ".</u>

In der Volkswirtschaft wird Geld einer Ware und dem Grund und Boden gleichgesetzt; denn für Geld kann man Ware und Boden kaufen. Es muss die Frage gestellt werden: Ist diese Gleichsetzung berechtigt? Wenn ja, müssen diese Faktoren auch wesensgleich sein, d.h. den gleichen Gesetzen unterliegen. Wir wollen untersuchen, ob diese Wesensgleichheit überhaupt besteht und berechtigt ist.

Geld und Ware können maschinell hergestellt und vermehrt werden, sie sind also wesensgleich. Die Waren werden aber beim Gebrauch abgenutzt und verlieren an Wert, das Geld hingegen vermehrt sich, wenn es benutzt wird. Es bringt Zinsen, Hier stehen sich die beiden Faktoren völlig ungleich gegenüber und sind also nicht wesensgleich. Und trotzdem wird <u>diese grosse Lüge</u> in dem heutigen Geldsystem ständig aufrechterhalten.

Das Geld lässt sich in der Druckerpresse beliebig vermehren, der Grund und Boden nicht. Die beiden Faktoren sind also völlig ungleich. Der Boden darf daher für Geld nicht käuflich sein und darf überhaupt keinen Geldwert besitzen. Er muss Eigentum des ganzen Volkes, unverkäuflich und unbeleihbar sein. Verkäuflich kann nur die Bodenfruchtbarkeit sein, die auf Arbeitsleistung beruht.

Zinsen und Dividenden sind Mehrarbeit, die von den Schaffenden aufgebracht werden müssen. Ein Pfennig auf Zinseszins zur letzten Zeitenwende angelegt, würde ein Vielfaches an Erdkugeln aus Gold an Kapitalzinsen einbringen (siehe Anlage). Die Warenmenge, die diesem Kapital gegenübersteht bzw. ihm die Waage halten soll, ist durch Wertschwund infolge naturgemässen Zerfalls im Laufe der Jahrhunderte längst vernichtet. An diesem Beispiel ist der Unsinn der Geldvermehrung durch Zinsen deutlich zu erkennen, da die Gegenwerte in Waren einer ständigen Wertminderung unterworfen sind. Diese Wertminderung muss in einem gerechten Geldsystem berücksichtigt werden.

Kriegsrüstungen sind völlig unproduktiv und stellen keinen Gegenwert zum Gelde dar. Sie sind eine Gefährdung der Währung. Da der wachsenden Geldmenge keine produktiven Sachwerte gegenüberstehen, muss zwangsläufig eine Abwertung durch Inflation oder Konkurse erfolgen. Im Krieg wird das Arbeitspotential des Volkes direkt vernichtet, daher muss der Gegenwert, das Geld, auch durch Abwertung vermindert werden.

In einer gesunden Volkswirtschaft kann der Luxus eines kleinen Heeres und auch ein niedriger Prozentsatz an Zinsen verkraftet werden, ohne dass die Volkswirtschaft zusammenbricht. Die hierfür aufgewendeten Geldsummen werden dann vom Einkommen der Schaffenden abgezogen.

Gegen die Auswüchse und die Ubergriffe der Hochfinanz mittels der Währungspolitik in die Volkswirtschaft der Staaten und Völker haben sich wiederholt einzelne Persönlichkeiten (Hitler) und Vereinigungen in den verschiedensten Ländern zur Wehr gesetzt. Im Jahre 1809 wird die Aufhebung der Leibeigenschaft der Bauern in Preussen beendet. Der jetzt in die Freiheit gestellte und auf sich allein angewiesene Bauer findet auf dem Wirtschaftsmarkt sehr schlechte Geldverhältnisse vor. Zinssätze von 20-30 % sind üblich und die Preise für landwirtschaftliche Waren niedrig. Die Bauern verschulden schnell. Viele müssen die Höfe verlassen und gehen ins Ausland. Da gründet im Jahre 1862 Raiffeisen in Deutschland die ersten Kreditgenossenschaftsbanken; diese erfassen bald

ganz Deutschland. Sie werden erweitert zu Ankaufs- und Verkaufsorganisationen und sichern dem Bauern einen unabhängigen Absatzmarkt, verhindern seine Verschuldung und Auswucherung durch die hohen Zinssätze. Raiffeisen wird mit seinem Unternehmen von Kaiser Wilhem I. unterstützt. (Wilhelm I. musste aber erfahren, dass es führ ihn "höhere Gesetze" gab als sein Volk zu befrieden.)

Im Jahre 1871 gelingt es Bismarck politisch, das Deutsche Reich zu gründen. Von Geld und Bankwesen freilich weiss er wenig. 1875 wird im Reichstag die Errichtung der Reichsbank-Aktien-Gesellschaft beschlossen, in der 11 Privat-Banken zusammengeschlossen sind. Die Entschliessung zum Plan für die Errichtung einer Notenbank lautete: "Die Bank soll eine Privatgesellschaft sein und auf 50 Jahre privilegiert werden."

Ihr wird das Hoheitsrecht der Geldschöpfung übertragen. Gemeinden, Länder und Reich verzichten freiwillig zugunsten einer A.G., auf das wichtigste Hoheitsrecht: Die Geldschöpfung. Nur aus dem Steueraufkommen kann das Reich, können die Länder und Gemeinden ihre volkswirtschaftlichen Massnahmen und kulturellen Belange nicht decken. Sie müssen ihren Geldbedarf bei der Reichsbank-A.G. oder anderen Privatbanken gegen Zahlung von Zinsen beziehen, und die Verschuldung beginnt. Die Triebfeder für die Volksenteignung war der Bankier Bleichröder. Sein Lohn für die Finanzierung des Krieges, mit Rothschild zusammen auch die Gegenseite.

Bismarck sieht die schwer e Krise in der Volkswirtschaft, erkennt aber nicht ihre Ursache.

Wenige Jahre vor seiner Entlassung (Entlassung am 18.3.1890) beauftragte der Altreichskanzler Bismarck eine Kommission von Wirtschaftsgelehrten und Praktikern, nach den Ursachen der grossen geschichtlichen Untergänge von Völkern und Staaten zu forschen. (Der sichtbarste Grund, weswegen Wilhelm I. den Auftrag bekam, seinen Staats-Steuermann zu entlassen.) Mit der Leitung der Studienkommission wurde der damalige Professor der Nationalökonomie und Volkswirtschaft, Dr. Gustav Ruhland, beauftragt. Das Ergebnis einer mehr als dreijährigen Forschungsreise konnte Ruhland seinem Auftraggeber nicht mehr vorlegen, denn dieser

war inzwischen aus seinem Amt entlassen worden. Dafür fasste er seine Untersuchungen in einem dreibändigen Werk zusammen, das unter dem Titel: "Das System der politischen Ökonomie" erschien.

Ruhland war zu der Erkenntnis gekommen, dass bei allen 22 Staatenleichen, immer das gleiche Gift die Todesursache war: Zersetzung des Wirtschaftskörpers durch bewusst und zentral erzeugte und gesteuerte Preisschwankungen, durch welche die schaffenden Völker durch eine kleine kapitalistische Minderheit ausgebeutet wurden. Um obiges und folgendes besser zu verdeutlichen, bringen wir wieder einen Auszug aus "Rakowskijs-Wissen":

"Sie haben das königliche Privileg, Münzen zu prägen, an sich gerissen. Ich habe die Münze genannt, nicht aus Papier und Metall. Das ist das Geld nicht!... Die grosse Menge des umlaufenden Geldes, das Geld der grossen Transaktionen, die Vertretung des nationalen Reichtums, - Münze, jawohl, Münze haben jene Männer, auf die ich anspiele, auszugeben verhindert. Titel, Anweisungen, Schecks, Wechsel, Indossements, Diskont, Kurse, Zahlen und immer wieder Zahlen, das hat wie ein entfesselter Wasserfall die Völker überschwemmt. Was war dagegen das Metallgeld und das Papiergeld?

"Jene" aber, als sehr feine Psychologen, kamen bei der Straflosigkeit der allgemeinen Unwissenheit und Dummheit zu viel mehr. Noch über riesige Reihe des Finanzgeldes hinaus, um ihm einen Umfang bis zum Unendlichen zu geben, und es mit der Schnelligkeit des Gedankens eine Abstraktion (Unwirklichkeit), ein gedachtes Wesen, eine Ziffer. Kredit, Glauben, verstehen Sie schon? Betrug, falsches Geld mit gesetzlichem Kurs. Mit anderen Worten, um mich besser verständlich zu machen, Banken und Börsen und das ganze Finanzsystem sind eine gigantische Maschine, um eine Ungeheuerlichkeit gegen die Natur zu begehen, wie Aristoteles es bezeichnet hat, nämlich das Geld wieder Geld erzeugen zu lassen, etwas, das einmal ein Verbrechen gegen die Wirtschaft, im Fall

der Finanzleute auch ein Verbrechen gegen das Strafgesetzbuch ist, denn es ist Wucher".

Da wir weiterhin, u.a. zur Bestätigung unserer Aufzeichnungen, den eingeweihten Rakowskij als Zeugen vorladen werden, ist es notwendig, seine Person zu beschreiben, wem er sein Wissen offenbarte, und wie die Aufzeichnungen hierüber an die Öffentlichkeit gelangten.

Rakowskij, ein alter Bolschewist trotzkistischer Prägung, ein voll Eingeweihter der Weltregierung - damals im Verborgenen - er nennt sie "Jene", wurde im Rahmen der grossen Reinigung ("Tschistka"), der auch Tuchaschewskij, Garmarnik, Jakir u.a. zum Opfer fielen, verhaftet, jedoch aus ersichtlichen Gründen nicht - wie die anderen - liquidiert.

Kristjan Jurjewitsch Rakowskij, gewesener sowjetischer Botschafter in Paris, wurde am 26. Januar 1938 von dem GPU-Beamten Gabriel G. Kuzmin in der Lubjanka vernommen. Nach dem Protokoll zu urteilen, war dies keine Vernehmung im üblichen Sinne, sondern eine Befehlsübermittlung von "Jene", durch Rakowskij, an Stalin und gleichzeitig eine Aufklärung für den bis dahin unwissenden Blutsbruder, Kuzmin.

Ein Freiwilliger der "Blauen Division" stiess während des Ostfeldzuges in einem Bauernhaus auf die Leiche des langjährigen NKWD-Arztes, Dr. Josef Landowsky und fand eine Anzahl dicht beschriebener Hefte. Diese Aufzeichnungen wurden 1950 ins Spanische übersetzt und von Mauricio Carlavilla unter dem Titel "Sinfonia en Rojo Mayor" im "Verlag NOS" herausgegeben. Das Buch wurde nach seinem Erscheinen, das alarmierende Wirkungen auslöste, sofort von gewissen Kräften eilfertig aufgekauft. Ich bekam vor Jahren eine deutsche Übersetzung, die sich heute in den USA in Sicherheit befindet. Meine zwei Auflagen: "Rakowskij - Protokoll" (Ein Lautsprecher der anonymen Parasiten) sind vergriffen, doch enthält mein Buch "Geburtswehen einer neuen Welt" die wichtigsten Auszüge des Protokolls.

Die vielen Konkurse in der Zeit der Gründungsjahre um 1880 waren in der Praxis gesehen die erste Abwertung des Geldes, der Reichs-

mark. Vor Beginn des 1. Weltkrieges bis zum Jahre 1914 war das deutsche Industrie- und Wirtschaftspotential so stark geworden, dass Amerika und England die Konkurrenz auf dem Weltmarkt lästig wurde. Auch zahlenmässig war das deutsche Volk stark angewachsen. Viele geistige, soziale und politische Strömungen reiften heran und drohten für die unsichtbaren Drahtzieher der Weltpolitik eine ernste Gefahr zu werden. Der erste Weltkrieg, politisch mit Absicht seit langem vorbereitet, wird ein gutes Geschäft, und auf beiden Seiten verdient die blutige Internationale der Rüstungsindustrie riesige Summen. Denn hinter der Industrie stehen die Geldinteresssen und politischen Ziele der Hochfinanz. Deutschland erlitt einen grossen Verlust an Land, Menschen und Volksvermögen.

Der Schöpfer der Alt-Österreichischen Postsparkasse war Baron von Peez. Er setzte sich für die Gründung einer Staatsbank ein, für die die Schaffung der Postsparkasse nur zur Vorbereitung diente. Nach seinem Plan sollten die Postsparkassen zur einzigen Bank von Österreich-Ungarn ausgeweitet werden. Zahlungen an den Staat und von dem Staat wären nur noch über die Bank möglich gewesen. Das von dieser Staatsbank ausgegebene Geld hätte in kurzen Abständen an Wert abgenommen, so dass jeder Staatsbürger den wesentlichen Teil seines Geldumlaufes bargeldlos, mit Schecks auf diese Staatsbank abgewickelt hätte. Ein winziger Prozentsatz an Umsatzsteuer von diesem grossen Scheckverkehr - jedesmal sofort gekürzt - hätte genügt, um die hohen Ausgaben des grossen Staates Österreich-Ungarn damals zu decken.

Als Baron von Peez diese von Anfang an geplante Aufgabe zu Ende durchführen wollte, liess ihn Kaiser Franz Joseph I. (Thronbesteigung 2.12.1848) zu sich rufen und untersagte ihm jetzt die weiteren Durchführungsmassnahmen mit der Begründung: Baron Rothschild sei bei ihm gewesen und hätte ihm bewiesen, dass jener Plan einer alleinigen Staatsbank der Ruin seines Unternehmens wäre. Der Kaiser selbst verdanke dem Bankhaus Rothschild aber so viel, dass er einem Plan nicht zustimmen könne, der das Bankhaus ruiniert. (Also auch bei diesem volkstümlichen Kaiser gingen die Interssen des internationalen Rothschild - kein Österreicher -

vor den Interessen des Kaiserreiches Österreich-Ungarn). So kam der ausgezeichnete Plan von nur einer einzigen Staatsbank mit vielen Postsparkassen-Filialen und einem vereinfachten Steuersystem nicht zur Ausführung. Es wäre dies die einfachste und billigste Steuererhebung gewesen.

Nach dem verlorenen 1. Weltkrieg beschloss das Österreichische-Parlament in Wien im Jahre 1919 einstimmig den Anschluss an das Deutsche Reich. Dieser Wiedervereinigungs-Beschluss geschah ohne Zwang auf freiwilliger Bais. Der Erfolg war, dass die österreichischen Wertpapiere an den Weltbörsen völlig ihren Wert verloren, so dass sich die Regierung gezwungen sah, den Anschlussgedanken an das Mutterland aufzugeben.

Nach Beendigung des 1. Weltkrieges setzte in Deutschland die Abwertung der Reichsmark ein, wodurch der Staat seine Schulden abstiess und das Volksvermögen vernichtet wurde. Die Städte schritten zur Selbsthilfe und gaben eigenes Notgeld heraus, das als wertbeständig von der Bevölkerung angenommen wurde und durch städtischen Besitz als gedeckt galt; denn Gold zur Geldnotendeckung besass keine einzige Stadt.

Das war die Geldschöpfung der Städte aus eigener Initiative, und sie funktionierte sehr gut. Es war im ersten Weltkrieg für die Bevölkerung die Parole ausgegeben worden: "Gold gab ich für Eisen." Das Gold wurde benötigt, um auf Umwegen im Ausland Materialien zur Weiterführung des Krieges einzukaufen. Gold war daher nicht mehr im Lande, es ging also auch ohne das Gold.

Die Inflation wurde Endes des Jahres 1923 durch Einführung der Rentenmark gestoppt. Eine Billion gleich eine Rentenmark. Die Städte zogen ihr Notgeld wieder ein. Die Weimarer Regierung hatte in Karl Helferich einen klugen Finanzminister gefunden, der die Rentenmark ohne Golddeckung schuf und sie erfolgreich in Umlauf brachte. Sie war auf Arbeitsleistung gegründet und bewährte sich. Wie erwähnt wurde Helferich bei einem nicht aufgeklärten Zugunglück gestorben!

Im Oktober 1924 sorgte dann der Reichsbankpräsident Dr. Schacht dafür - als Freimaurer - dass die Rentenmark durch die Reichs-

mark auf Goldbasis abgelöst und ersetzt wurde. Er musste wieder die deutsche Währung an das Gold ketten und eine 800 Millionen-Goldanleihe im Ausland aufnehmen. Man nannte dies "Dawesplan".

Im Jahre 1928 setzte ein allgemeiner Kapitalstreik ein, so dass durch Ansparen von Privatkapital der Zinsfuss zu niedrig, d.h. unrentabel geworden war und die Hochfinanz ihre grossen Kapitalien aus Deutschland zurückzog. Die Deflation - Geldmangel - setzte ein, der Warenabsatz stockte und die Arbeitslosigkeit begann.

Nunmehr trat Schacht im Jahre 1930 zurück!

Im Juni 1931 wurde der 800 Millionen-Kredit aus dem Jahre 1924 kurzfristig gekündigt und musste in Gold zurückgezahlt werden. Nach dem Banknoten-Deckungsgesetz mussten nun 1,5 Milliarden Mark aus dem Verkehr gezogen werden.

Die Bankzinsen erreichten einen Höchststand von 22 % bei fallenden Preisen und Kurzarbeit. Um nun die Krise, die durch Kreditmangel begründet war, zu beheben, wurde durch eine Selbsthilfsaktion im Jahre 1931 eine Kredit-Ausgleichskasse in Rendsburg nach dem System Dr. Dickel - Dr. Herpel gegründet (siehe Anlage). Sie funktionierte sehr gut und brachte die Arbeitslosigkeit zum Stillstand, und die Wirtschaft kam wieder in Gang. Industrie, Handel und Gewerbe, die Stadt Rendsburg und der Landkreis sowie alle Parteien und Gewerkschaften machten geschlossen mit. Von Minister Brüning wurde dieser Plan gefördert. Die Kreditvergabe erfolgte zinslos, die Bürgschaft war durch die Selbstkreditierung der Mitglieder der Ausgleichskasse gewährleistet. Jeder nahm die Kreditscheine als Zahlungsmittel an. Die Reichsbank sah sich durch diese Massnahme schwer betroffen, da das staatlich sanktionierte Zinsgeldsystem übergangen wurde. Zunächst war es der Reichsbank nicht möglich, gegen die Ausgleichskasse vorzugehen, da in der Reichsverfassung über die Kreditschöpfung nichts ausgesagt war. Erst nachdem im Reichstag ein entsprechendes Gesetz (siehe Anlage) eingebracht und von den Abgeordneten der Parteien im Reichstag angenommen und verabschiedet war, konnte die Ausgleichskasse verboten werden. Dieselben Reichstagsabgeordneten, die vordem für die

Ausgleichskasse gewesen waren, mussten jetzt auf Befehl ihres Oberherrn dagegen sein. Bald nach Gründung der Ausgleichskasse hatten eine Anzahl Städte grosses Interesse daran, gleichfalls nach diesem Muster die Selbsthilfe zu organisieren. Das Verbot verhinderte weitere Gründungen und sabotierte damit die Selbsthilfe der Gemeinden und Städte.

Die Hochfinanz mit ihrem Ausbeutersystem hatte gesiegt, alle Verpflichteten mussten zum Volks- und Staatsschaden gehorchen!!!

Durch die Ausgleichskassen wären die deutschen Gemeinden und Städte aus dem Währungssystem der Golddeckung und dem des Zinsgeldes ausgebrochen und hätten sich zu schuldenfreien Gemeinden entwickeln können, und das durfte eben nicht geschehen. Nach dem Verbot begann wieder die Arbeitslosigkeit rapide anzusteigen!

Es ist sehr bezeichnend und typisch, dass nach einem Bericht der "Rendsburger Tageszeitung" vom 2.10.1931 auf einer grossen Versammlung sich die Bürgerschaft sowie die Vertreter der Parteien in Rendsburg für die Ausgleichskassen aussprachen und ihr zustimmten. Die Vertreter derselben Parteien im Reichstag haben dann im Gegensatz hierzu dem Gesetz zugestimmt, das zum Verbot der Ausgleichskasse führte. (Wir erwähnten bereits die Begründung.)

Auch Österreich war in den Jahren 1928 - 33 von derselben schweren Wirtschaftskrise ergriffen. Durch eine Selbsthilfeaktion wurde vom Bürgermeister in Wörgl/Tirol (siehe Anlage) im Jahre 1933 ein Schwundgeldsystem in Umlauf gebracht, das die Arbeitslosigkeit beseitigte. Durch staatliche Zwangsmassnahmen auf Forderung der Bundesbank von Österreich wurde das Schwundgeldsystem verboten.

Dieses Geldsystem arbeitete nach den Ideen von Sylvio Gesell (siehe Anlage) und vollzog sich auf der Basis der Geldschöpfung. Durch die nach Bedarf einstellbare Höhe des Wertschwundes der Geldnoten kann die Umlaufgeschwindigkeit der Notengeldmenge geregelt werden.

In einer Dorfgemeinde wie Wörgl lässt sich der Wertschwund der Geldscheine durch Nachkleben von Wertmarken oder Abstempeln tech-

nisch durchführen. In einer Grosstadt würde dies Verfahren erhebliche Schwierigkeiten bereiten, wahrscheinlich unmöglich sein. Ausser den Papiergeldnoten befindet sich noch Münzgled in Umlauf, das in dieser Form nicht im Wertschwund erfasst werden kann. Nach dem Verbot begann auch hier die Arbeitslosigkeit.

Ein gleiches Geldsystem wurde zur Inbetriebnahme eines Braunkohlen-Bergwerkes in dem Dorf Schwanenkirchen (siehe Anlage) im Bayrischen Wald im Jahre 1931 angewendet. Es wurde auch verboten, und damit begann wieder die Arbeitslosigkeit. Für eine angeblich bessere Verwirklichung des Schwundgeldsystems in einem grösseren Kommunalverband oder Staat wird eine dynamische Bargeldwährung von Dr. Christian und Tietze vorgeschlagen.

Die Abwertung erfolgt hier nach einem Währungs-Kursbu ch in einem Zeitrythmus von 8 Jahren, in dem die Geldnoten unverändert bleiben, aber dafür die Waren teurer werden, in Form einer kontinuierlichen Preissteigerung von 4 % im Jahr als natürlichem Warenschwund. Am Ende des 8. Jahres sollen dann die Warenpreise wieder auf ihren Angangswert zurückgesetzt werden, bei gleichzeitiger Herausgabe von neuem Bargeld, in einem Tauschverhältnis von 3 neuen Mark gegen 4 alte Mark. Ob dieser Forderung immer entsprocben wird, müsste auch erst die Praxis beweisen.

In Deutschland erreichte die Arbeitslosigkeit einen Höchststand von ca. 7 Millionen, zusätzlich die Ausgesteuerten (Wohlfahrtsempfänger).

Durch die Unfähigkeit der Weimarer Regierungen, den Niedergang der Volkswirtschaft und die Arbeitslosigkeit zu beseitigen, wurde dem Nationalsozialismus die Moglichkeit gegeben, sich die Staatsmacht zu erobern. Erfahren wir wieder, was der Wissende, Rakowskij, dazu sagte:

> "Und am Himmel des deutschen Hungers begann das flüchtige Gestirn Hitlers zu glänzen. Ein scharfsinniges Auge richtete sich darauf. Die Welt hat seinen fulminanten (blitzenden) Aufstieg bewundert.
>
> Die revolutionäre kommunistische Wirtschaft von Versailles führte ihm immer grössere Massen zu. Auch

wenn sie nicht eingerichtet worden wäre, um Hitlers Sieg herbeizuführen. Die Voraussetzungen, die Versailles für Deutschland schuf, waren Verproletarisierung, Hunger, Arbeitslosigkeit, und die Folgen davon hätte der Triumpf der kommunistischen Revolution sein sollen."

Cremieux (franz.Ministerpräsident) verriet uns einiges bei der zionistischen Programmgestaltung 1897 in Basel (auch die "Weisen von Zion" genannt), was für jeden denkfähigen Menschen, im Zeitgeschehen bis heute sicht- und spürbar wurde.

Cremieux: "Wir müssen die Völker verleiten, die Goldwährung anzunehmen. Sie ist ein Verderb für alle Staaten, die sie angenommen haben. Wenn wir das Gold nach Möglichkeit aus dem Verkehr ziehen, und die Banknotenausgabe in Abhängigkeit von Goldvorrat gesetzt haben, können wir den Staat ruinieren.... Wir müssen danach trachten, die Verschuldung der Staaten immer mehr zu vergrössern. Wir müssen den Ländern Kapitalien leihen, um dafür die Ausbeutung der Eisenbahnen, Bergwerke, Wälder, Hüttenwerke und Fabriken, ja selbst Steuern als Unterpfand nehmen. Wir müssen die ganze Presse in unsere Hand bringen, dann ist uns der Sieg sicher. Wir können mit der Presse, Recht in Unrecht, Schmach in Ehre verwandeln, die Throne erschüttern, die Familien trennen, Krieg und Frieden machen und den Glauben an Recht untergraben...". Und weiter unten: "Wir müssen das allgemeine Wahlrecht, ohne Unterschied des Standes und Vermögens, einführen. Dann hat die Masse alles zu sagen. Da sie von uns geleitet wird, erlangen wir die unbedingte Mehrheit und Herrschaft. Die Einführung des allgemeinen Wahlrechts, der Parteien und der Verfassung ist die hohe Schule für allerhand Hass, Streit und Parteihader, der die Kraft des Staates lähmt und das Mittel ist, uns durch die Übermacht der Mehrheit auf den Thron zu setzen.

Die Präsidenten der Parlamente und des Staates werden blinde Werkzeuge unseres Willens sein."

Wollen wir zur Ausführung vom obigen Plan, Ausschnitte aus dem Wissen des uns nun bekannten Rakowskij hören:

"Könnten Sie nicht den Verdacht hegen, dass die berühmten inneren Widersprüche des Kapitalismus, besonders der Finanz, auch von jemandem organisiert sein könnte? Als Grundlage der Einführung erinnere ich Sie daran, dass die proletarische Internationale bei der Auslösung von Inflationen mit der Finanz-Internationale übereinstimmt. Und wo es Übereinstimmung gibt, kann es sich auch um Abkommen handeln... In Geldfragen erscheint Marx als Reaktionär, und das war er, zur grössten Überraschung, obwohl er jenen fünfzackigen Stern - gleich dem Sowjetstern - vor Augen hatte, der ganz Europa mit seinem Glanz erfüllte: die fünf Brüder Rothschild mit ihren Banken, die Herren über die grösste Akkumulation (Anhäufung) von Kapital, die die Welt bisher gesehen hatte. An dieser ungeheuren Tatsache, die die Einbildungskraft jener Zeit blendete, geht Marx unbemerkt vorbei... Sie erinnern sich eines Satzes der Mutter der fünf Brüder Rothschild: "Wenn meine Söhne es nicht wollen, so gibt es keinen Krieg"! Das heisst, sie waren Schiedsrichter und Herren über Krieg und Frieden. Sehen Sie hier nicht schon den Krieg in seiner revolutionären Funktion? Krieg - Kommune! Seit damals also war jeder Krieg ein Riesenschritt zum Kommunismus... "Jene" lassen auch ungeheure Mengen Lebensmittel verbrennen anstatt sie den hungernden Menschen zu geben. Dies nach jenem malerischen Satz, den Rathenau ausspie: dass die halbe Welt Mist produziert und die andere halbe Welt ihn kaufen muss..."

Die internationale Hochfinanz, Rakowskij nannte sie "Jene" und Walter Rathenau "Wir", muss natürlich über der Welt verstreut Helfer haben, um ihre Massnahmen gegen Staaten, Länder, Völker und gegen die Natur durchzuführen. In einem kleinen Geschehen, Rendsburg 1931, sahen wir, dass sogenannte deutsche Reichstagsabgeordnete - noch als Deutsche - dafür waren, doch nach kurzer Zeit - auf höheren Befehl eines unsichtbaren Herrn - dagegen sein mussten.

Rakowskij wird uns nun zeigen, wie die russische Revolution ermöglicht wurde und wie es möglich war, dass man genügend Feinde gegen

Deutschland im ersten Weltkrieg sammeln konnte. Wir bekommen aber auch zu wissen, was mit den Helfern der Hochfinanz geschieht, wenn sie ihre Aufgaben erfüllt haben.

Rak.: "Nicht umsonst ist der alte "Bund"der jüdischen Proletarier, aus dem alle Zweige der Revolution in Russland stammen, denen er neunzig Prozent seiner Führer gegeben hat, die wahre Partei des "parteilosen" Trotzkij gewesen. Natürlich nicht der offizielle und öffentliche "Bund", sondern der geheime "Bund", der in alle sozialistischen Parteien verzweigt ist und deren Führer alle unter einer Leitung stehen".

Kuz.: "Auch Kerenskij?"

Rak.: "Auch Kerenskij und einige nicht sozialistischen Parteiführer. Führer der bürgerlichen Parteien."

Kuz.: "Inwiefern das?"

Rak.: "Vergessen Sie die Rolle der Freimaurer in der ersten bürgerlich-demokratischen Phase der Revolution? Trotzkij war Freimaurermitglied des "Grand Orient" in Paris. (vergl. Litwinow Memoiren, S. 56/57, Kindler-Verlag, München 1956)

Kuz.: "Gehorchte sie auch dem "Bund"?

Rak.: "Als unmittelbare Stufe darüber, aber in Wahrheit gehorchte sie "Jenen".

Kuz.: "Trotz der marxistischen Welle, die sich erhob, die auch ihre Vorrechte und ihr Leben bedrohte?"

Rak.: "Trotz allem! Natürlich sahen sie die Gefahr nicht. Berücksichtigen Sie, das jeder Freimaurer mit seiner Einbildungskraft mehr gesehen hat und gesehen zu haben glaubt, als das Wirkliche; denn er bildet sich ein, was er wünscht. Dazu ist die zunehmende Anwesenheit von Freimaurern in den Regierungen und Staatsführungen der bürgerlichen Nationen für sie ein Beweis der politischen Macht ihrer Gesellschaft. Berücksichtigen Sie, dass zu jener Zeit die Regierenden aller allierten Nationen - mit ganz wenigen Ausnahmen - Freimaurer waren. Das war für sie ein sehr wichtiges Argument. Sie hatten den absoluten Glauben, dass die Revolution in die bürgerliche Republik nach französischem Typ ablaufen werde."

Kuz.: "Nach dem Bilde, das Sie mir von Russland im Jahre 1917 ge-

malt haben, müssen Sie sehr schlau gewesen sein, Wenn Sie das glauben wollen."

Rak.: "Das waren wir und das sind "Jene"! Die Freimaurer haben jene erste deutliche Lektion nicht begriffen, nämlich die "Grosse Revolution", in der sie eine bedeutsame revolutionäre Rolle gespielt haben und die meisten Freimaurer verschlang, voran ihren Grossmeister, den Herzug von Orléans, besser gesagt, den König, und danach Girondisten, Herbertisten, Jakobiner und wenn einige überlebten, so geschah es dank Napoléon Bonaparte und seinem Putsch."

Kuz.: "Wollen Sie damit sagen, dass die Freimaurer bestimmt sind, durch die Hände der Revolution zu sterben, die von ihnen selbst herbeigeführt wird?"

Rak.: "Ganz richtig, Sie haben eine tief geheimgehaltene Wahrheit formuliert. Ich bin Freimaurer, Sie werden es gewusst haben? Nein! Also gut. Ich werde Ihnen also das grosse Geheimnis sagen, das man immer dem Freimaurer zu enthüllen verspricht - aber das man ihm werder im 25ten, noch im 33ten, noch im 93ten, noch im höchsten Grade eines der alten Riten enthüllt - ich kenne es selbstverständlich nicht, weil ich Freimaurer bin, sondern weil ich zu "Jenen" gehöre!" (Der Leser braucht nun nicht mehr meine Worte anzweifeln, wenn ich Rakowskij einen "Wissenden" nenne.)

Kuz.: "Und was ist es?"

Rak.: "Die ganze Bildung des Freimaurers und das öffentliche Ziel der Freimaurer geht dahin, alle notwendigen Voraussetzungen für die kommunistische Revolution zu schaffen und zur Verfügung zu sein, die sie unter ihrem Dreispruch verbergen. Und da die kommunistische Revolution die Liquidation jedes politischen Führers der Bourgeoisie voraussetzt, ist das wirkliche Geheimnis der Freimaurerei, der Selbstmord der Freimaurerei als Organisation und der physische Selbstmord jedes irgendwie bedeutenden Freimaurers. Nun verstehen Sie schon, warum denn dem Freimaurer ein solches Ende vorbehalten ist, dass man Mysterien, Theaterszenen und soundsoviel "Geheimnisse" benötigt, um das wirkliche Geheimnis zu verbergen. Lassen Sie sich, wenn Sie da-

zu Gelegenheit haben, nicht entgehen, sich in irgendeiner zukünftigen Revolution die Geste von Erschrecken und Blödheit zu betrachten, die auf dem Gesicht eines Freimaurers erscheint, wenn er kapiert, dass er von den Händen der Revolutionäre sterben soll. Wie er kreischt und sich auf seine Verdienste um die Revolution berufen will! Das wird ein Schauspiel, um auch zu sterben - aber vor Lachen!"

Trotz Wirtschaftsbojkot's gegen Deutschland schon seit dem Jahre 1931, trotz Weltgreuelpropaganda gegen"diesen verruchten" Hitler und gegen Deutschland, trotz laufender Kriegserklärungen des Weltjudentums seit 1932 musste die Welt erfahren, dass "dieser verruchte" Hitler der einzige Staatsmann der Welt war, der allmählich seinem Arbeitslosenheer Arbeit und Brot verschaffte! Ja, dass nach wenigen Jahren der letzte der gut 7 Millionen Arbeitslosen eine geregelte, bezahlte Arbeit hatte. Ja noch mehr, die Welt wurde Zeuge, dass das ganze deutsche Volk - besonders die Jugend - aus Dankbarkeit hierfür,"diesem weltverruchten" Hitler zujubelte!

Die Arbeitsbeschaffung wurde nur dadurch möglich (wie Rakowskij bezeugte), dass Hitler von der Goldwährung abging und die deutsche Währung auf die Schaffenskraft des deutschen Volkes aufbaute! Letzteres, obgleich er den international verpflichteten Dr. Schacht als Reichsbankpräsidenten berief. Ersichtlich hatte Hitler die Absicht, diesem erstklassigen Finanzfachmann die letzte Chance zu geben, zu seinem Volk zurückzukehren.

Nach dem weiteren Werdegang Dr. Schachts war dieses Unterfangen wohl unmöglich. Nach einem Jahr wurde er Reichswirtschaftsminister, bei Kriegsausbruch verabschiedet, und die letzte Zeit des Krieges verbrachte Dr. Schacht als prominenter KZ-Häftling.

Nach dem Krieg kam ein Gerücht auf, dass Hitler gleich bei Vergabe von Rüstungsaufträgen zur Goldwährung zurückkehrte. Von feindhörigen Deutschen wurde dieses Gerücht verbreitet und von der Masse der gutgläubigen Deutschen bis zum heutigen Tage nicht nur geglaubt, sondern auch weiter verbreitet.

Wir verweisen wieder auf die Tatsache, dass Hitlers Volkskraft-Währung der erste und hauptsächliche Kriegsgrund wurde, was uns

der wissende Rakowskij bezeugte und mit den Worten schloss:
"DA GIBT ES NUR EINE RETTUNG: DEN KRIEG!"

Auf welche Weise der II. Weltkrieg ausbrach und von Rakowskij - als Wissender - schon am 26. Januar 1938 bestimmt wurde, folgender Auszug:

Rak.: "... Wie Sie sehen, kann man die Frage auf eine sehr starke logische Grundlage stellen. Dann ist es kinderleicht, eine Hypothese für die Aktion zu formulieren. Erstens, wenn weder die Sowjetunion noch die U S A ein Interesse am europäischen Imperialismus haben, dann schrumpft der Streit auf eine Frage der persönlichen Herrschaft zusammen. Ideologisch, politisch und wirtschaftlich aber würden Russland und Amerika die Zerstörung des europäischen Kolonialimperialismus nützen, ganz gleich, ob direkt, aber noch mehr den Vereinigten Staaten. Wenn Europa in einem neuen Krieg alle seine Kraft verlöre, würde England, das über keine eigene Kraft, sondern nur über solche als europäische Hegemonialmacht (Vorherrschaft) verfügt, sobald Europa als Machtpotenz verschwindet, mit seinem britischen Empire englischer Sprache sofort zu den Vereinigten Staaten gravitieren (hinstreben), wie es politisch und wirtschaftlich schicksalhaft ist. Ist man soweit gekommen, kann eine Pause von einigen Tagen eingeschoben werden. Dann, wenn sich die Wirkung gezeigt hat, kann man weiter vorstossen. Hitler hat eine Aggression begangen, irgendeine, er ist dem wesen nach ein Aggressor, darüber kann man sich nicht täuschen. Und man kann dann weiter fragen: Welche gemeinsame Haltung sollen die Vereinigten Staaten und die Sowjetunion gegenüber einem Krieg einnehmen, der immer - ganz gleich unter welchem Beweggrund! - ein Krieg ist unter Imperialisten, die besitzen, und Imperialisten, die den Besitz erstreben; aber neutral zu sein, hängt nicht nur vom eigenen Willen, sondern auch vom Aggressor ab. Die Sicherheit, wenn der Aggressor im Angriff keinen Vorteil sieht oder ihn nicht ausführen kann. In diesem Falle ist es klar, dass der Aggressor eine andere Nation angreift, natürlich auch eine imperialistische.

Dann weiter zu gehen und aus Gründen der Sicherheit und Moral nahezulegen, dass wenn der Zusammenstoss unter den Imperialisten nicht von selber ausbricht, er hervorgerufen werden muss, muss dann ganz leicht fallen, und, wenn man einmal die Theorie angenommen hat - wie man sie annehmen wird! - dann die praktischen Aktionen zu vereinbaren, ist eine rein mechanische Angelegenheit. Hier ist der Fahrplan:

1.) Abkommen mit Hitler, um die Tschechoslowakei oder Polen zu teilen. Am besten dieses.

2.) Hitler wird annehmen. Wenn er in seinem Eroberungsspiel des Bluffs fähig ist, etwas zusammen mit der Sowjetunion zu nehmen, wird er das für die untrügliche Garantie halten, dass die Demokratien verhandeln werden. Er kann gar nicht an ihre Drohungen glauben, da er ja weiss, dass die am meisten kriegerischen zugleich für die Abrüstung sind, und dass ihre Abrüstung echt ist.

3.) Die Demokratien werden Hitler und nicht Stalin angreifen; man wird den Leuten sagen, dass zwar beide gleichmässig der Aggression und Teilung schuldig sind, strategische und Nachschubgründe aber es veranlassen, sie getrennt zu schlagen. Erst Hitler, dann Stalin.

Kuz.: "Und sie würden uns nicht mittels der Wahrheit betrügen?"

Rak.: "Und wie denn? Behält nicht Stalin die Freiheit, im notwendigen Masse Hitler zu unterstützen? Haben wir es nicht in der Hand, den Krieg unter den Kapitalisten bis zum letzten Mann und letzten Pfund in die Länge zu ziehen?
... Ich werde noch einmal definieren: entweder wird Stalin zertreten oder er führt den Plan durch, wie ich ihn gezeichnet habe, damit die europäischen kapitalistischen Staaten sich gegenseitig vernichten. Stalin wird sich gezwungen sehen, wenn er überleben will, den von mir vorgeschlagenen Plan durchzuführen, sobald "Jene" ihn gebilligt haben!
Es gibt nur ein Ziel, ein einziges Ziel - den Sieg des Kommunismus - den aber zwingt niemand den Demokraten auf als

New York!

Nicht die Komintern, sondern die

Kapitern der Wallstreet!

Wer ausser ihnen könnte Europa einen offensichtlichen und völligen

Widerspruch aufzwingen?

Wer kann die Kraft sein, die es zum

totalen Selbstmord treibt?

Nur eine ist dazu fähig: das Geld !

"Das Geld ist die Macht, die einzige Macht!"

++

Zu dieser Befehlsübermittlung an Stalin und Planverkündung für den Kriegsausbruch (schon am 26.Januar 1938 verkündet), der dann planmässig eintraf, eine Zurückerinnerung an den Beschluss der ersten "Internationalen - Banken - Allianz" 1913 in Paris:

"Die Stunde hat geschlagen für die Hochfinanz, öffentlich der Welt zu diktieren, wie sie es zuvor im verborgenen getan hat: "Die Hochfinanz ist berufen, die Nachfolge der Kaiserreiche und Königstümer anzutreten mit einer Autorität, die sich nicht über ein Land, sondern über den ganzen Erdball erstreckt." (Der Sprecher war Walter Rathenau.)

Ein Ausspruch von Winston Churchill im 2. Weltkrieg: "Wenn wir Deutschland besiegt haben, werden wir die Goldwährung wieder in Deutschland einführen." Wie die europäischen Länder in den Krieg getrieben wurden, offenbarte uns Rakowskij. Der Verstandskasten des als Freimaurer gebundenen "Grossen alten Mannes" Winston Churchill reichte scheinbar nicht weiter als zu glauben, dass er ein Weltreich zerstörte, nur um wieder die Goldwährung in Deutschland einzuführen?

Durch die Kriegsauswirkungen waren der deutsche Handel, die Wirtschaft und Industrie schon lange Jahre nach dem 2. Weltkrieg als Konkurrenz auf dem Weltmarkt ausgeschaltet, was ja beabsichtigt war. Heute sind wir an den Dollar, an die Weltbank

und damit an das Gold angeschlossen. Dr. Schacht trat bis zu seinem Tode als Privatmann und als Bankier auch wieder für die Goldwährung ein.

Wird Deutschland - die deutschen Teilstücke - in einem 3. Weltkrieg hineinmanöveriert, so ist mit Sicherheit anzunehmen, dass seine Industrie und Wirtschaft für lange Zeit, wenn nicht für immer zerstört sein wird und sehr grosse Verluste an Zivilpersonen und Soldaten zu erwarten sind.

Die grössten Vorteile würden bei einer solchen Entwicklung wieder Amerika, Frankreich und England haben, da dann die ihnen gefährliche deutsche Konkurrenz vom Weltmarkt für lange Zeit, wenn nicht für immer ausgeschlossen wäre.

Geld und Politik

Wer mit Ruhe und Gelassenheit die Entwicklung der Politik in Deutschland nach dem 2. Weltkrieg und objektiv den Gang der Weltpolitik verfolgt, muss mit Verwunderung feststellen, wie erwähnt, dass weder Sozialdemokraten, Kommunisten, Gewerkschaften, Arbeitgeber- oder Bauern-Verbände noch irgend ein Intellektueller jemals die Forderung erhoben haben:

Das Geld oder die Banken zu sozialisieren und zu verstaatlichen.

Die Verstaatlichung der Produktionsmittel und Grundstoffe ist dagegen nur zweitrangig. Durch die Banken werden die schaffenden Menschen mittels des Zinsgeldsystems ausgesaugt und ausgepresst, das gleiche bewirken die Dividenden. Die Nutzniesser sind eine kleine Minderheit, die sogenannte "Hochfinanz". Hat diese Hochfinanz in obengenannten Kreisen und auf die Parteien soviel Einfluss, dass die Sozialisierung der Banken niemals gefordert und durchgeführt werden darf?? Dies zu untersuchen, müsste für jeden schaffenden Menschen von Interesse sein!

Das Grundgesetz der Bundesrepublik lautet:

Artikel 73: Der Bund hat die ausschliessliche Gesetzgebung über das Währungs-, Geld- und Münzwesen.

Artikel 88: Der Bund errichtet eine Währungsnotenbank als Bundesbank.

Artikel 115: handelt von Kreditbeschaffung.

Diese 3 Artikel sind in ihrer Abfassung recht inhaltlos und kraftlos und können durch die Besatzungsbehörden nach deren Ermessen ausgelegt und gehandhabt werden. Nur sehr wenige Staatsbürger haben jemals darüber nachgedacht.

Wie entsteht das Geld und wenn es entstanden ist, wem gehört es dann?

Geld darf nur der Staat = Volk ausgeben, aber nicht ein Bank-Konsortium. Benötigt der Volkskörper zur Durchführung von Gemeinschaftsaufgaben Geld oder Kredit, muss dies die Staatsbank zur Verfügung stellen, selbstverständlich ohne Zinsen, als Primärkredit.

Eine Reihe von Organisationen und Vereinigungen sowie Einzelpersönlichkeiten haben versucht, die Bevölkerung für diese Gedanken zu interessieren.

Mehrere Selbsthilfeaktionen aus dem Volke zur Überwindung der wirtschaftlichen Not durch währungstechnische Massnahmen zeigten die praktische Möglichkeit zur Änderung des vorhandenen Zinsgeldsystems mit Golddeckung. Doch wurden diese Selbsthilfemassnahmen durch die sogenannte Staatsregierung und die Abgeordneten der Parteien schon im Reichstag verboten und zur Zeit von den sogenannten deutschen Vertretern der Besatzungsmächte gar nicht erörtert!

Es ist sehr wichtig zu beobachten, dass politisch interessierte Personenkreise von Geld- und Währungsfragen nichts verstehen (nichts verstehen wollen), obwohl gerade die Geldinteressen der Hochfinanz das Wirtschaftsleben und die Politik der Völker weitgehend bestimmen. Aus dieser Tatsache muss die Schlussfolgerung gezogen werden, dass die Mitglieder der Parteien und sonstigen Organisationen über Währungsfragen nicht informiert und aufgeklärt werden dürfen.

Ein grosses Schweigen wird über die Zusammenhänge in der Währungspolitik verbreitet und evtl. doch noch auftauchende Fragen oder Bedenken durch die Presse vernebelt und vertuscht, zumindest ganz

klein und unauffällig gebracht, wie vergangene Woche im "Hamburger Abendblatt":

5600 DM Schulden pro Kopf

Der Schuldenberg von Bund, Ländern und Gemeinden ist im ersten Halbjahr 1978 um 17,1 auf 335,9 Milliarden DM gestiegen. Würde man diese Schulden auf die einzelnen Bundesbürger verteilen, so entfielen auf jeden 5600 DM. (dpa)

Schaffende Deutsche, diese unauffällige Bekanntmachung besagt, dass etwa 40 % des Einkommens der Deutschen für Zinsen abgezogen werden, und dass die Zinsen sich stündlich vermehren. Dass man mit der Gleichgültigkeit und Dummheit der breiten Masse rechnet, beweist, dass Herr Apel als Finanzminister es sich erlauben konnte zu sagen: "Schulden machen ist gesund".

Auch eine gerechte Bodenreform unter Berücksichtigung des Lagewertes nach den Prinzipien von Dr. Dickel und Dr. Herpel wird stillschweigend übergangen.

Nachwort

Ein gerechtes Währungssystem ist die einzige Lösung des Sozialprobelms.

Die Zusammenhänge zwischen Geld, Wirtschaft und Politik müssen auch von der schaffenden Bevölkerung neu durchdacht werden. Zur Zeit muss das Volk, das sind Gemeinden, Städte und Länder, sich sein eigenes ihm gehörendes Geld gegen Leihzins borgen gehen, und wenn es von dieser Hochfinanz nichts bekommt bzw. nur gegen sehr hohe Zinsen, dann wird es im Betrieb arbeitslos. Und diesen so primitiven Betrug merkt kaum jemand.

Diesem Betrug, der nur der Denkfaulheit entspringt, wird die Existenz der Familie, die Sicherheit des Arbeitsplatzes, aber auch die Gesundheit, die Bildung und die Kultur vollständig geopfert. Das Ganze ist der Wahnsinn der Rentabilität, erzwungen durch das Zinsgeldsystem, das mit der Goldwährung und festen Wechselkursen gekoppelt ist.

An dieses Denken im Zinsgeldsystem werden nun auch die unterentwickelten Völker durch die Entwicklungshilfe gewöhnt. Schon auf den Schulen wird das Kind mit dem Zinsrechnen vertraut gemacht.

Dann kommen die Sparkassen und Banken mit ihrer Propaganda, und das Volk ist mit Papierketten fest gebunden und versklavt. Mit Kanonen kann man nicht auf Zinsen schiessen, auch nicht mit Steinen danach werfen. Der Zins ist der Sand im Getriebe einer Maschine, trotzdem wird das Wirtschaftsgetriebe mit Gewalt weitergedreht, und wie oft bleibt es stehen. Aber den Sand aus dem Getriebe will und darf niemand entfernen. Hier kann nur Nachdenken und Aufklären helfen. Aber wer will denn überhaupt noch denken??

Es gibt eine grössere Zahl von Persönlichkeiten, die auf dem Gebiet "Reformierung des Geldwesens" in Deutschland und auch in anderen Ländern hervorgetreten sind. Es sollte nicht Sinn dieser Abhandlung sein, auf die vielen, oft guten Gedankengänge einzugehen und sie einer kritischen Analyse zu unterziehen, inwieweit sie einer praktischen Bewährung standhalten.

In dieser Abhandlung sollte nur darauf hingewiesen werden, was sich auf dem Gebiet der Geldreform durch Selbsthilfemassnahmen und Privatinitiative seit ca. 1850 in der Praxis gezeigt hat.

Diese Ausführungen erheben keinen Anspruch auf Vollständigkeit, sondern werden sich noch durch Hinweise und Anregungen aus dem Leserkreis ergänzen lassen.

Nach den Schriften, Aufsätzen und Ansichten der Geldreformer gibt es die nachfolgende Aufteilung im Geldwesen, das 4 Geldformen unterscheidet:

1) Bargeld, d.i. Münzgeld und Papiergeld
2) Kreditgeld
3) Scheckgeld
4) Sparguthaben

Zu 1): Muss den Waren gleichgestellt werden und einen Schwund erleiden wie die Ware auch.

Zu 2): Kreditgeld ist wertbeständig und gegen eine Verwaltungsgebühr abzugeben (Ausgleichskasse Rendsburg Dr. Dickel - Dr. Herpel).

Zu 3): Scheckgeld liegt zwischen 1) und 2) und ist mit einem Abzug zu verrechnen (Baron von Peez).

Zu 4): Sparguthaben müssen ihren Wert behalten, ohne Vermehrung durch Zinsgeld.

Die reale Erkenntnis für den praktischen Geldverkehr ist bereits weitgehend in den Gedankengängen des Baron Peez vorhanden.

Fachtechnisch sehr gut ausgearbeitet war die Kreditvergabe nach dem System Dr. Dickel - Dr.Herpel in der Ausgleichskasse Rendsburg. Hier war in einer grösseren Stadt die zinslose Kreditvergabe praktisch durchgeführt und der Kapitalmangel beseitigt worden.

Die Währungsgrundlage "Volkskraft" bei Hitler war der Welthochfinanz so gefährlich, dass sie zum Hauptkriegsgrund erklärt wurde (Rakowskij).

Die fachtechnische Durchführung des Geldverkehrs im praktischen Geschäftsleben lässt sich für jedes Währungssystem ausarbeiten und durch Erfahrungen korrigieren. Wichtig ist hierbei, dass die schaffende Bevölkerung gegen die Ausplünderung durch ein unmoralisches und korruptes Finanzgangstertum geschützt ist. Zu erreichen ist diese Forderung nur, wenn im Aufsichtsrat und in den leitenden Stellungen bei der Staatsbank Menschen mit anständigem Charakter und Verantwortungsbewusstsein eingestellt werden, die von allen Organisationen und Geldmächten unabhängig und nicht zu beeinflussen sind!

Wann die Möglichkeit besteht, ein anderes, sozial besseres Währungssystem einzuführen, muss der politischen und wirtschaftlichen Entwicklung überlassen werden. Darauf hinzuarbeiten, ohne Skrupel, ist unsere Pflicht. Dies, obgleich die Verwirklichung ersichtlich erst erreicht werden kann, nachdem der letzte Besatzungssoldat deutschen Boden verlassen hat. Ein Umbruch will sich anbahnen, der nicht abgefangen und umgebogen werden darf. Durch politische und weltanschauliche Ideologien und den künstlich erzeugten und daher krankhaft überhöhten Bedarf an Zivilisationsgütern werden die Menschenmassen so beschäftigt, dass sie keine Zeit haben zum selbständigen Denken. Organisationen aller Art werden dazu missbraucht, den Betrug durch des Gold-Zinssystem

sowie die festen Wechselkurse nach dem Abkommen von Bretton Woods und die Bodenspekulation zu verschleiern und zu verdecken. Unbequeme Manner werden mundtot gemacht oder sie werden gestorben.

Mit Volksaktien und den verschiedenartigsten Sparsystemen soll den ehrlichen und rechtschaffenden Menschen das Zinssystem und die Börsenspekulationen mundgerecht gemacht werden. Psychologisch betrachtet wird die Propagandakraft der Massenmedien wie Zeitungen und Fernsehen immer wieder erfolgreich für die Ziele der Hochfinanz eingesetzt. In allen Wirtschaftszweigen, ja auf allen Lebensgebieten wirkt sich das derzeitige Geld- und Bodenrecht negativ aus (siehe Anlage):

> Vernichtung der Landwirtschaft; Anbau von Feldfrüchten, die durch den vielen Kunstdünger schädigend auf die Gesundheit wirken; Nachrungsmittel, die durch den Zusatz von Chemikalien denaturiert sind; Wohnungen, die mit zu teurem Geld gebaut werden und das Wohnungselend verursachen; Verschuldung der Gemeinden; die Akkord-Peitsche der Industrie und Wirtschaft; jeglicher Mangel an Gesundheitsvorsorge usw. Ganz besonders hemmend und unsozial wird die Entwicklung des Menschen zur freien Persönlichkeit und sein kulturelles Niveau beeinflusst.

Dem Menschen ist es in die Hand gegeben, sein Glück oder Unglück selbst zu schmieden.

++

In den nachfolgenden Anlagen sind die Ansichten div. Geldreformer wiedergegeben, die ihre Reformpläne von jeweils ihren Standpunkten aus gesehen durchführen wollen.

Abschrift

Dr. E. Wagner
Frankfurt a.Main

Frankfurt a.Main
d.8.9.54
Musikantenweg 26

An den
Herrn Oberbundesanwalt
Oberbundesgericht in Karlsruhe!

"Ich bitte den Herrn Bundesanwalt, zu prüfen, ob nicht das Notenprivileg, das die DEUTSCHE BUNDESREPUBLIK der BANK DEUTSCHER LÄNDER gegeben hat, diese zur Geldfälschung ermächtigt."

"Begründung":

Da die BANK DEUTSCHER LÄNDER neugedruckte Banknoten dem Staate nicht gegen blossen Ersatz der Druckspesen liefert, sondern zum Nennwert borgt, ist erwiesen, dass sie das Geld für sich **druckt.**

Ferner bitte ich zu prüfen, ob die BANK DEUTSCHER LÄNDER Geld nicht nur an den Staat, sondern - auf dem Wege bevorzugte Banken - auch an die Wirtschaft, d.h. an Private verborgt. Dies würde einwandfrei - wenn auch vom Staate sanktioniert - eine Geldfälschung darstellen. Es wäre ferner zu prüfen, inwieweit Fahrlässigkeit oder Absicht zur Gesetzwerdung eines so volksschädlichen Sachverhaltes geführt haben. Schließlich wäre noch zu klären, in wessen Händen sich die Aktien der BANK DEUTSCHER LÄNDER befinden; denn die Tatsache, dass diese Aktien sich heute im Privatbesitz befinden, würde beweisen, dass die BANK DEUTSCHER LÄNDER eine auf Gewinn abzielende Gesellschaft ist. Abgesehen davon, dass eine Staatsbank normalerweise überhaupt keinen Gewinn abwerfen kann und darf, da sie lediglich das Recht der Geldschöpfung **und** Verwaltung besitzt- und zwar im Auftrag des souveränen Volkes und Staates - so würde die Tatsache, dass die BANK DEUTSCHER LÄNDER eine auf Gewinn abzielende Gesellschaft ist, Volksbetrug darstellen.

Es wäre also zu prüfen, ob Preisgabe oder Verletzung eines Staatshoheitsrechtes vorliegt und ob diese Preisgabe oder Verletzung nicht im Widerspruch zum Grundgesetz steht! - was bedeutet, dass die betreffenden Minister, die das entsprechende Gesetz erlassen haben, auf Grund des Beamtenhaftungsgesetzes zur Verantwortung zu ziehen wären.

gez. E. Wagner

Ps. Durchschrift ging an den Ausschuss für Geld und Kredit im Bundestag.

Beide Schreiben wurden vom Oberbundesanwalt der Oberstaatsanwaltschaft Frankfurt a.Main zur "vorläufigen Behandlung" zugeleitet. Dieser hat die Einleitung von Ermittlungsverfahren abgelehnt, da keine konkreten Verstösse gegen die geltende Gesetzgebung vorliegen.

"Es gibt also einen gesetzlich geschützten Wucher!"

++

Anlage 1

Ursachen des 2. Weltkrieges

Freisoziale Presse 2. Sept. 1967 Seite 5
(Unter dem Blickpunkt der Kapitalinteressen)

Auch über die Ursachen des zweiten Weltkrieges ist das letzte Wort noch nicht gesprochen. Der Nationalsozialismus hatte Wege eingeschlagen in seiner Wirtschaftsführung, die das bisherige kapitalistische Wirtschaftssystem in Frage stellten. Wer da zu einem eigenen Urteil kommen will, muss die Monatsberichte des Statischen Reichsamtes von 1933 bis 1936 studieren. Er wird feststellen, dass in diesen Jahren sich die Kaufkraft des Geldes um einen Punkt in kleinen Intervallen bewegte, weil die Nachfrage, d.h. die ausgegebene Geldmenge, sich nach der Produktionsentwicklung richtete. In kurzer Zeit war auf diesem Wege die Arbeitslosigkeit so gut wie überwunden, ohne dass inflatorische Massnahmen erforderlich wurden, wie sie in unserer Zeit zur Aufrechterhaltung der Konjunktur scheinbar nicht entbehrt werden können.

Zu dieser Wirtschaftsführung sagte Hitler auf dem Bückeberg bei Hameln: "Wir brauchen keine Deckung des Geldes durch Gold. Unser Geld ist durch unsere Arbeit gedeckt." Bei anderer Gelegenheit sagte er: " Die Menschen sind nicht der Wirtschaft wegen da und die Wirtschaft nicht wegen des Kapitals, sondern das Kapital hat der Wirtschaft zu dienen und die Wirtschaft den Menschen."

Freisoziale Presse 18. Januar 1969
(Mit Beelzebub gegen den Teufel?)

Ursache des 2. Weltkrieges war hauptsächlich, dass Deutschland sich vom Golde gelöst hatte und Hitler nicht wieder gewillt war, zum Goldstandard zurückzukehren.

Begründung: Nachdem der Krieg gegen Polen ausgebrochen war, fiel trotz Kriegserklärung im Westen lange kein Schuss. In dieser Zeit kam es zu einem Depeschenkrieg zwischen dem Auswärtigen Amt in Berlin und dem Auswärtigen Amt in London, in dem von Seiten Londons gefordert wurde, Deutschland solle zur Goldwährung zurückkehren.

In diesem Falle wurde versprochen, die Feindseligkeiten seitens der Westmächte einstellen zu wollen. Auf der später stattfindenden Atlantik-Charta-Konferenz, an der der Präsident der Bank von England Montague Norman teilgenommen hatte, hatte Churchill versprochen, sobald Hitler besiegt sei, in Deutschland wieder die Goldwährung einführen zu lassen.

Quellen: Artikel von Liddel Hart über den Telegrammkrieg 1939/40 in "John Bull" v. 8.4.1950, Rede des Oberleutnants J. Creagh Scott am 11.8.1947 in der Chelsea Town Hall, London, abgedruckt in "Tomorrow" Nr. 6, 1947. Creagh Scott verwies weiterhin auf einen im Juli 1947 in "Members Bulletin" veröffentlichten Bericht.

+++

Anlage 2

Verschuldung durch Zinsgeldsystem

Zeitschrift "telos" Berlin, Jan. 1969 Seite 16

Dr. Pick gibt in New York ein bekanntes Jahrbuch heraus. In "1968 Pick's Currency Yearbook" teilt er mit:
"In der Zeit zwischen August 1947 und Juli 1968 gab es insgesamt 69 Abwertungen grösseren und kleineren Umfanges. Sie betrafen Währungen von 45 Ländern und brachten den Gläubigern Verluste in der Höhe von 250 Milliarden Dollar."

++

"Neue Politik", Hamburg, 11. Juni 1966 Seite 10:

"5 200 000 000 000 - was ist das? Die Zahl 5,2 Billionen DM = 1,3 Bill. US $ war die Gesamtverschuldung des Staates, der Wirtschaft und der Privatpersonen in den USA zusammengenommen Ende 1965. Allein die Zinsen darauf, wenn man einen durchschnittlichen Zinssatz von 5 vH annimmt, sind in einem Jahr 260 Milliarden Deutsche Mark. Fast das vierfache des Etats der Bundesrepublik in diesem Jahr, allein die Zinsen wohlgemerkt. Es wäre sicher nicht uninteressant festzustellen, wieviel Zinsen insgesamt schon aufgelaufen sind, seit diese Verschuldung vor vielen Jahrzehnten begann, doch wird die Hochfinanz die Volkssachwerte für sich laufend beanspruchen.

Von dieser Summe betrug die Verschuldung der privaten Verbraucher, d.h. der einzelnen Staatsbürger in den U S A, ohne die Firmen, 290 Milliarden Dollar oder 1160 Milliarden D-Mark. Sich damit beruhigend, dass dieser Personenkreis fünfmal mehr an persönlichem Eigentum und Ersparnissen besässe, als er schuldete, sagte zur Zeitschrift "Newsweek" ein New Yorker Bankier: "Das ganze gibt ein gesundes Bild." (Diesen Ausspruch scheint unser Herr Apel sich zu eigen gemacht zu haben als er sagte: "Schulden machen ist gesund.") "Und", so schreibt "Newsweek" weiter, sagte er, "wir werden eine Rekordverschuldung in jedem Jahr für die nächsten 1000 Jahre haben."

Wahnsinn, wie man sieht, mit Methode, für die, die daran verdienen.

"Die Wirtschaft ist gut, die Arbeitsmarktlage ist gut, die Löhne sind gut, die Gewinne sind gut, das Einkommen der Landwirtschaft ist gut, uns geht es gut."
US-Präsident Johnson über die amerikanische Wirtschaftslage.

+++

Informationen der Hamburger Sparkasse von 1827 vom 30.10.1968, S. 2.

Grenzen der Staatsverschuldung:

Im vergangenen Jahr nahm die Staatsverschuldung in Westdeutschland (Bund, Länder, Gemeinden) um 15 Milliarden DM auf 107 Milliarden DM zu, wovon allein 8 Milliarden DM als Folge der finanzierenden Konjunkturspritzen allein auf den Bund entfielen. Obwohl die genannte Schuldenerhöhung absolut gesehen beachtlich ist und im laufenden Jahr weiter zugenommen hat, kann die Verschuldung der öffentlichen Hand in der Bundesrepublik zumindest im Vergleich zu anderen Ländern noch immer als relativ klein angesehen werden. Gemessen an dem Bruttosozialprodukt beläuft sie sich nämlich nur auf 21 v.H., für Italien 30 v.H., für Schweden 35 v.H!, für die USA 58 v.H., für die Niederlande 70 v.H. und für Grossbritanien sogar 118 v.H. Auch wenn man die Schuldenlast pro Kopf der Bevölkerung zum Masstab nimmt, rangiert West-Deutschland mit einer Pro-Kopf-Last von 1 400 DM am untersten Ende einer Skala, auf der die USA-Bürger mit nahezu 8 900 DM und die Engländer mit etwa 7 800 DM pro Kopf weit vorn liegen. (Wie erwähnt, gab das "Hamburger Abendblatt " bekannt, dass unsere Pro-Kopf-Schuld mittlerweile auf 5 600 DM gestiegen ist und demnach täglich weiter steigen wird. Ein schwedischer Finanzexperte sagte mir allerdings, dass diese Zahl um ungefähr das Doppelte erhöht werden müsste, um wahr zu sein.)

+++

Anlage 3

Rentabilität

Freisoziale Presse 15.3.1969 Seite 4
(Westen und Osten dem Kapital hörig)

Die Bereitschaft privater Wirtschaftsteilnehmer, Ersparnisse in langfristigen Kapitalien anzulegen (zu investieren), richtet sich nicht nach dem Bedarf, sondern nach der erwarteten Rendite. Das kapitalistische Rentabilitätsprinzip hindert private Unternehmer an der Hervorbringung jener Güter und Dienstleistungen, die nur bei einer unter der Liquiditätsprämie liegenden Rendite möglich sind. Welch ein Hemmnis die Liquiditätsprämien von zwei bis drei Prozent als untere Grenze der Verzinsung (Rentabilität, Rendite) langfristiger Geldanlagen darstellt, hat der bekannte Kölner Wirtschaftswissenschaftler Eugen Schmalenbach in seinem 1936 veröffentlichten Werk "Kapital, Kredit und Zins" wie folgt veranschaulicht (Seite 103):

"Man kann die Landwirtschaft von ganz Rheinland-Westfalen unter Glas setzen und sogar Kartoffeln im Kalthaus ziehen, wenn der Zinsfuss fast Null ist. Man kann jede Nebenbahn rentabel machen, wenn das Kapital fast nichts kostet. Man kann alle Landstrassen betonieren und asphaltieren, sehr zum Vorteil des Reifenverschleissens. Der Umbau unzähliger Kraftanlagen wird lohnen, wenn der Zins für langfristiges Kapital auf zwei Prozent sinkt. Wer hinsichtlich der Verwendungsmöglichkeit allergrösster Kapitalmengen Bedenken hat, entbehrt der wirtschaftlichen Phantasie."

++

Das Geschäftsgebaren der Bank Deutscher Länder

Die Bank Deutscher Länder ist eine Körperschaft des öffentlichen Rechtes. Ihr obliegt die Pflicht, Banknoten in genügendem Umfang herzustellen und in den Verkehr zu bringen, soweit dies im Rahmen einer gesunden Vokswirtschaft notwendig ist. Dieses Geld ist Eigentum des ganzen Volkes, da das Volk das Hoheitsrecht der Geldschöpfung besitzt und dieses auf die BDL übertragen hat.

Wenn nun das Volk (= Staat: Länder-Städte-Gemeinden) Geld für seine Gemeinschaftsaufgaben benötigt, müsste dies ihm kostenlos, d.h. zinslos, zur Verfügung stehen.

Dies ist nicht der Fall.

Das Geschäftsgebaren der Bank Deutscher Länder, die der Teuhänder des Volkes sein sollte, sieht anders aus:

Die Gestehungskosten einer Banknote 1000 DM betragen angenommen für Druckkosten, Papier usw. = 0,50 DM. An Leihgebühr werden 4 % Zinsen pro Jahr erhoben. Die 1000 DM Banknote bringt 40,-- DM Zinsen pro Jahr. Auf die Gestehungskosten der Banknote von 0,50 DM umgerechnet ergibt sich folgender Ansatz:

0,50 DM	bringen	40,-- DM	Zinsen
1,-- DM	"	80,-- DM	"
100,-- DM	"	8000,-- DM	"

Frage: Welches Wirtschaftsunternehmen verdient 8000 % auf die Gestungskosten seiner Erzeugnisse umgerechnet?

Das Geschäftsgebaren der Notenbanken

Angenommen (Beispiel wie vor) die Kosten für die Herstellung eines 1000,-- DM-Scheines betragen 0,50 DM. Die Notenbank hat durch diesen Kostensatz von 0,50 DM einen Wertgegenstand im Werte von 1000,-- DM hergestellt und eingenommen. Dieser Wertgegenstand ist ihr

"in Namen des Volkes"

zu treuen Händen übergeben worden.

Der Wert, den die Notenbank erhalten hat, wird erst sichtbar und erkenntlich, wenn man den Nennwert der Banknote = DM 1000,-- auf die Gestehungskosten bezieht.

0,50 DM	Kosten	erbringen	1.000,-- DM	Nennwert
1,-- DM	"	"	2.000,-- DM	"
100,-- DM	"	"	200.000,-- DM	"

Ein gleicher Tatbestand liegt vor, wenn die Notenbank und auch die Privatbanken Kredite durch einen Buchungsakt erteilen, die dann genauso wie Geld als Wert in Erscheinung treten und ausser-

dem auch verzinst werden müssen. Und bei diesem Vorgang von Kreditschöpfung entstehen noch nicht einmal offensichtliche Kosten.

Aus den o.a. Beispielen auf dem Gebiet der Geldschöpfung und Kreditschöpfung muss zwangsweise die Erkenntnis kommen, dass nur das Volk das uneingeschränkte Recht besitzen darf, das Hoheitsrecht der Geld- und Kreditschöpfung und die Nutzung des Lagewertes der Bodenfläche auszuüben.

Dieser ungeheure Vermögenszuwachs wird nur möglich gemacht durch die zahlenmässige Stärke und die qualitative Arbeitsleistung der Bevölkerung eines Landes oder Staatsgebietes. Hieraus ergibt sich auch der Lagewert des Bodens, den daher die Gemeinschaft des Volkes zu beanspruchen hat und nicht eine kleine Schicht der Bodenspekulanten.

(Mein Vorschlag: Den Ertrag von Mutter-Erde Mutter-Frau zu vermachen, prozentual den Ertrag nach der Kinderzahl erhöhen.)

Dem Volk muss Geld und Kredit kostenlos, d.h. zinsfrei zur Verfügung stehen. Die Pacht für Nutzung des Grund und Bodens muss entsprechend dem Lagewert an die Gemeinde gezahlt werden.

Wer sich unterrichten will, wie sich gute und schlechte Geldverhältnisse auswirken, lese die Bücher:

"Segen und Fluch des Geldes in der Geschichte der Völker"
Bern 1931, Verlag des Pestalozzi-Fellenberg Hauses, von Fritz Schwarz.

"Allgemeine Theorie der Beschäftigung, des Zinses etc."
von J.M. Keynes.

"Soziale Eigentumswirtschaft"
von Hans Reincke, Kommissions-Verlag Fritz Theuring, 1 Berlin 452, Lorenzstr. 72.

"Das Geld in d. er Geschichte der Völker"
von Karl Walker, Rudolf Zimmermann-Verlag, 856 Lauf.

+++

Anlage 4

Das Abkommen von Bretton Woods

Dr. Gablers Wirtschaftslexikon, Betriebswirtschaftlicher Verlag Dr. Th. Gabler, Wiesbaden 6, Auflage 1965, Seite 738

Bretton-Woods-Abkommen, am 23.7.1944 in Bretton Woods (New Hampshire, USA), von der Währungs- und Finanzkonferenz der Vereinigten Nationen von über 44 Ländern geschlossenen Verträge über die Errichtung des Weltwährungsfonds (Internationaler Währungsfonds IWF) und der Weltbank (International Bank for Reconstruction and Development IBRD). Die UdSSR hat die Verträge unterzeichnet, aber nicht ratifiziert; die Bundesrepublik Deutschland trat innen am 14.8.1952 bei. Die Verträge stellen zusammen mit der Havana Charta und verschiedenen UN-Organisationen den Versuch zu einer universalen Neuordnung der Weltwirtschaft nach dem aus der Weltwirtschaftskrise und dem zweiten Weltkrieg folgenden handelspolitischen Chaos dar.

Obst/Hintner: "Geld-Bank- und Börsenwesen"
C.E. Poeschl-Verlag, Stuttgart 1967-
36. Auflage, Seite 131

Die 12 Federal-Reserve-Banks (FRB) sind rechtlich selbständige, private Banken mit gemeinwirtschaftlichen Zielen, also ohne die primäre Aufgabe der Gewinnerzielung; ihr Kapital wird von den Mitgliedsbanken aufgebracht.

Bank-Lexikon von Dr. Gerhard Müller u. Dr. Josef Löffelholz
Betriebswirtschaftlicher Verlag Dr. Th. Gabler,
Wiesbaden 1969 - 6. Auflage. Seite 277/78.

Bretton Woods, kleiner Badeort in New Hampshire, USA, wo sich im Juli 1944 die Währungssachverständigen von 44 alliierten Ländern zur "Konferenz von B.W." trafen. Es wurde dort beschlossen, zur Ordnung der Weltwirtschaft nach dem Kriege den Gold-Devisenstandard bezubehalten und zwei internationale Geld- und Kreditinstitute zu errichten: den Internationalen Währungsfondes (IWF) zur Ordnung des internationalen Zahlungsverkehrs (Hilfe beim Ausgleich der Zahlungsbilanzen und Regelung der Devisenkurse) und die internationale Bank für Wiederaufbau und Entwicklung (Weltbank) zur Mithilfe beim Wiederaufbau zerstörter Gebiete sowie zur Förderung unenzwickelter Länder...

Hinweis:

Die Bundesregierung ist unter einstimmiger Billigung des Bundestages und des Bundesrates dem Abkommen von Bretton Woods beigetreten.

Da die D-Mark über den festen Wechselkurs zum Dollar, der wiederum an das Gold gebunden wurde, in ihrer Stabilität aussenwirtschaftlich nicht abgesichert ist, kann über die Preisgabe der Währungshoheit kein Zweifel bestehen.

Die äusseren Verhältnisse durch wirtschaftliche und psychologische Massnahmen gesteuert, zwingen die überwiegende Mehrzahl der Menschen in diesen Entwicklungsgang hinein, ohne dass sie sich dieses Zwanges bewusst sind. Den Menschen erscheint es, dass sich die Verhältnisse durch reinen Zufall so entwickelt haben. Niemand hat mehr Zeit zum eigenen Denken.

Das Ergebnis dieser Kapital-Zinsherrschaft ist ein Menschenbild, das der Menschenwürde widerspricht, ja ein Zerrbild seines inneren Wesens darstellt. Das Gewissen und die Moral des Menschen werden durch die intellektuelle Bildung nicht gefördert. Durch die Bildung wurden sie gelehrt, mir und mich zu unterscheiden, aber nicht mein und dein. So werden für die Hochfinanz billige Arbeitssklaven heran-Gebildet-, die nicht mehr in der Lage sind, aus der einmal eingeschlagenen Spur auszubrechen, oder etwa den Betrug an ihrem Menschentum zu erkennen. Das ist der Sinn der gegenwärtigen Umerziehung.

Der Staat und die Gemeinden sind kaum noch in der Lage, durch die hohe Kapital-Zinsverschuldung ihren kulturellen, sozialen und volkswirtschaftlichen Verpflichtungen nachzukommen. Denn sie werden schon weitgehend in ihren Massnahmen auch auf dem Gebiet der Steuerhoheit durch das Kapital dirigiert (Rücksicht auf die Interessen der Grosskonzerne usw.). Der Staat und seine ausführenden Organe sind abhängig geworden.

Wie geht heute die Hochfinanz vor, um ihr Ziel:

"Die Versklavung der Völker"

zu erreichen?

Durch die Gründung der Raiffeisenkassen im Jahre 1862 wurde dem Wirken der Hochfinanz ein starker Riegel entgegengesetzt. Der erste Weltkrieg, bewusst geplant, vernichtet wohl die alte Führungsschicht, bringt aber der Hochfinanz noch nicht den gewünschten Erfolg, da der Volkskörper und das Staatsgefüge moralisch und wirtschaftlich noch einigermassen gesund sind.

Der zweite Weltkrieg, gut vorbereitet, lässt dieses Ziel in greifbare Nähe rücken, doch müssen die Völker erst noch umerzogen werden.

Noch bis 1939 konnten z.B. die Bauern, wenn sie Geld benötigten, dieses zu ca. 3 " als Hypothek aus Privathand erhalten. Nach 1945 trat auf dem Geldmarkt eine grundlegende Änderung ein. Die Sparguthaben und das Vermögen des Mittelstandes, der als Geldgeber für die Landwirtschaft eingetreten war, gingen in der Inflation nach 1945 verloren. Die Landwirtschaft war jetzt auf die Banken als Geldgeber angewiesen, da der Mittelstand als unangenehme Konkurrenz ausgeschaltet war.

Durch hohe Zinssätze und wirtschaftspolitische Massnahmen wird eine schnelle Verschuldung der Landwirtschaft sowie der kleinen und mittleren Handels- und Industriebetriebe erreicht. Durch weltweite Massnahmen werden nun Deutschland und auch die anderen auropäischen Länder ihrer bis dahin noch ziemlich selbständigen Währungspolitik beraubt, indem man Weltwirtschaftskrisen erzeugt, die die Notwendigkeit einer Europa- und Weltwährung beweisen sollen.

Die Regierungen müssen gehorchen, da sie alle der Hochfinanz hörig sind und auch kein Widerstand mehr im Volke vorhanden ist, weil der einzelne Staatsbürger durch die Banken und die Presse zermürbt und zum kapitalistischen Denken hinerzogen wurde.

Das Grosskapital der Hochfinanz setzt sich aus Amerika ab, da dort Bürgerkrieg und die biologische Vernichtung der Natur durch Raubbau am Naturhaushalt droht und kaum noch aufzuhalten ist (der Mensch einbegriffen). Die Kosten zur Beseitigung der Umweltschäden sind hoch und unrentabel.

Das nächste Land, das nun bis zur biologischen Vernichtung ausgeplündert werden soll, ist Europa und speziell das deutsche Volk. Die Weichen zu dieser Entwicklung hin wurden in der Regierungszeit von Dr. Adenauer gestellt. Der überhöhte Lebensstandard der Menschen zwingt ein Volk zum Industrieexport, und damit wird es sehr anfällig gegenüber Währungs- und Wirtschaftskrisen. Der Amerikaner kann seinen überhohen Lebensstandard nur erhalten durch Lieferung von Rüstungsgütern an andere Staaten und durch Herstellung von Kriegsmaterial zur Führung der eigenen Kriege, die nach Bedarf der Industrieproduktion inszeniert werden. Daher wird ein grosser Teil des ameriaknischen Volkes der Kriegspolitik der Staatsführung un der Hochfinanz zustimmen. Auch die amerikanischen Gewerkschaften erheben gegen dieses Rüstungsgeschäft keine Einwände! In Deutschland wird die Industrieproduktion immer stärker erweitert. Dadurch wachsen die Umweltschäden erheblich an, für deren Kosten zur Beseitigung nicht der Verursacher aufkommt, sonden der Steuerzahler. Wenn jetzt aber Industrie und Wirtschaft unnötig aufgebläht werden und mehr Aufträge hereinnehmen als das eigene Volk leisten kann, dann müssen Fremdarbeiter herangeholt werden.
Sie sind für das gastgebende Volk nur eine Belastung, eine Gefahr!!!

Anlage 5

Kostenberechnung der Miete für ein Reihenhaus

4 Zimmer, Küche, Bad mit WC, ganz unterkellert, Dachboden unter 60°, 85 m² Wohnfläche (Wasser, Strom, Gas, Zentralheizung bezahlt der Mieter)

A. Berechnung der Bau- und Bodenkosten

1) **Baukosten: 530 m³ umbauter Raum je DM 95,-- einschl. Baunebenkosten**		DM	50.350,--
2) **Kosten für Grundstück 300 m² à DM 20,--**			6.000,--
	Insgesamt	DM	56.350,--

B. Berechnung der Kostenmiete

1) **Kapitalkosten:** 7 % Zinsen von DM 56.350,- der Bau- u. Bodenkosten		DM	3.944,50
2) **Bewirtschaftungskosten:**			
a) 1,5 % Abschreibungen v. 50.350,-	725,55		
b) Verwaltungskosten	40,--		
c) Instandhaltungskosten für 85 m² Wohnfläche je DM 2,50	212,50		
d) Mietausfall 2 % der Miete	- --		
e) Betriebskosten (Grundsteuer, Müllabfuhr, Kanalgebühren, Versicherungen, Schornsteinfeger, Straßenreinigung, Gärtner) ca. 8 % der Miete	428,--		
insges. Bewirtschaftungskosten	1.406,05	DM	1.406,05
Jährliche Kostenmiete		DM	5.350,55

monatliche Kostenmiete $\frac{5.350,55}{12} \sim$ 446,-- DM

C. Kostenanteil des Kapitalzinses an der Miete

a) **Kapitalzinsen** jährlich	3.944,50
b) **Jährliche** Kostenmiete	5.350,55

Kostenanteil der Kapitalzinsen an der Jahresmiete

$$\frac{3.944,50 \cdot 100}{5.350,55} = 73\ \%$$

Anlage 6

§ 2

Die Reichsregierung ist ermächtigt, mit Zustimmung des Reichsrats, die zur Durchführung dieser Vorschriften erforderlichen Rechtsverordnungen und allgemeinen Verwaltungsvorschriften zu erlassen; sie kann insbesondere durch allgemeine Anordnung Ausnahmen von der Prüfungspflicht zulassen und Bestimmungen über den Umfang der Prüfung sowie darüber treffen, in welchem Umfang und in welcher Weise das Prüfungsergebnis öffentlich bekanntzumachen ist.

§ 3

Die Reichsregierung bestimmt den Zeitpunkt, mit dem die Vorschriften dieses Kapitels in Kraft treten. Der Zeitpunkt kann je nach dem Geschäftszweig und der wirtschaftlichen Bedeutung der Betriebe und Unternehmungen verschieden bestimmt werden.

Kapitel IX

Notgeld

§ 1

Der Reichsminister der Finanzen wird ermächtigt:

1. die Ausgabe und Weitergabe von Notgeld sowie jede Vorbereitung und Förderung des Notgeldumlaufs zu verbieten,

   Notgeld für ungültig zu erklären oder anzuordnen, daß es binnen einer bestimmten Frist aus dem Verkehr gezogen wird,

3. zu bestimmen, was als Notgeld im Sinne dieser Verordnung anzusehen ist,

4. die zur Durchführung dieser Bestimmungen erforderlichen Rechtsvorschriften und Verwaltungsvorschriften zu erlassen,

5. die Vorschriften des Gesetzes über die Ausgabe und Einlösung von Notgeld vom 17. Juli 1922 (Reichsgesetzbl. I S. 693) und der Verordnung zur Änderung dieses Gesetzes vom 26. Oktober 1923 (Reichsgesetzbl. I S. 1065) ganz oder teilweise außer Kraft zu setzen.

§ 2

(1) Wer den nach § 1 erlassenen Vorschriften zuwiderhandelt, kann unbeschadet einer nach anderen Vorschriften einzuleitenden strafgerichtlichen Verfolgung mit einer Ordnungsstrafe bis zu zehntausend Reichsmark bestraft werden, an deren Stelle im Falle der Uneinbringlichkeit Ordnungshaft bis zu sechs Wochen tritt.

(2) Notgeld, auf das sich die im Abs. 1 bezeichnete Handlung bezieht, ist zu beschlagnahmen und einzuziehen; die zu seiner Herstellung bestimmten Formen oder anderen Gerätschaften können beschlagnahmt und eingezogen werden. Die Beschlagnahme und Einziehung sind zulässig, auch wenn die Gegenstände nicht dem Täter oder einem Teilnehmer gehören.

(3) Die Ordnungsstrafe und die Einziehung werden durch Bescheid des Reichsministers der Finanzen festgesetzt. Der Bescheid ist zuzustellen. Gegen den Bescheid ist binnen zwei Wochen nach der Zustellung der Antrag auf Entscheidung des Reichswirtschaftsgerichts zulässig.

Verordnung über Notgeld. Vom 30. Oktober 1931*).

Auf Grund der Dritten Verordnung des Reichspräsidenten zur Sicherung von Wirtschaft und Finanzen und zur Bekämpfung politischer Ausschreitungen vom 6. Oktober 1931, Fünfter Teil, Kapitel IX (Notgeld, Reichsgesetzbl. I S. 537) wird verordnet:

§ 1

Als Notgeld im Sinne dieser Verordnung sind anzusehen, ohne Rücksicht darauf, ob die Urkunden bereits nach anderen Rechtsvorschriften Notgeld sind,

1. Marken, Münzen, Scheine oder sonstige Urkunden, die auf einen Geldbetrag lauten und im Verkehr als Ersatz für das vom Reich, von der Reichsbank, der Deutschen Rentenbank oder einer Privatnotenbank ausgegebene Geld verwendet werden, und zwar auch dann, wenn sie auf Beträge lauten, über die Geld nicht ausgegeben ist,

2. Schecks oder andere Anweisungen, die bestimmt oder geeignet sind, im Verkehr als Zahlungsmittel verwendet zu werden und durch Ausfüllung von Vordrucken ausgestellt werden, wenn in den Vordrucken bereits im Zeitpunkt ihrer Ausgabe ein bestimmter oder bestimmbarer Geldbetrag oder eine bestimmte oder bestimmbare Menge anderer vertretbarer Sachen angegeben ist; Schecks oder anderen Anweisungen stehen solche Urkunden gleich, die im wesentlichen denselben wirtschaftlichen Zwecken dienen, auch wenn sie den Erfordernissen nicht genügen, die das bürgerliche Recht an Schecks oder Anweisungen stellt (z. B. Ausgleichsschecks, Roggenanweisungen),

3. Urkunden, die auf andere Rechnungseinheiten als das in Ziffer 1 bezeichnete Geld lauten, sofern sie bestimmt oder geeignet sind, im Verkehr als Zahlungs- oder Tauschmittel verwendet zu werden (z. B. Wäräscheine, Bauanteile, Tauschzettel).

§ 2

(1) Verboten ist

1. die Herstellung, Ausgabe, Weitergabe und Annahme von Notgeld,

2. die Herstellung, Ausgabe, Weitergabe und Annahme von Vordrucken für Schecks und Anweisungen der im § 1 Ziffer 2 bezeichneten Art,

3. die Aufforderung, Notgeld und Vordrucke für Schecks und Anweisungen der im § 1 Ziffer 2 bezeichneten Art zu erwerben, sofern die Aufforderung öffentlich oder durch Verbreitung von Schriften oder anderen Darstellungen geschieht,

4. die Bereiterklärung, Notgeld anzunehmen, sofern die Bereiterklärung öffentlich oder durch Verbreitung von Schriften oder anderen Darstellungen geschieht.

(2) Von dem Verbot nach Abs. 1 sind ausgenommen die Weitergabe und die Annahme von Notgeld, sofern sie zu dem Zwecke geschehen, das Notgeld aus dem Verkehr zu ziehen.

*) Veröffentlicht im Deutschen Reichsanzeiger und Preußischen Staatsanzeiger Nr. 255 vom 31. Oktober 1931.

Mit dieser Verordnung wurde die Ausgleichskasse Rendsburg verboten.

Anlage 7 Wem gehört das neu gedruckte und geprägte Geld? Dem Volk oder einem Bankkonsortium?

Zum Verständnis dieser Frage sind zwei Beispiele als Vergleich gegenübergestellt:

Ein Bürger will sich einen Anzug -Kostüm- arbeiten lassen.	Das Volk (Dorfgemeinde, Landkreis, Stadt, Länder, Bund) benötigt für seine Wirtschaft Geldmittel.
Der Bürger kauft sich den Stoff und bezahlt ihn. Ein Schneider arbeitet den Anzug nach dem gewünschten Schnitt. Der Arbeitslohn wird bezahlt.	Das Volk legt den Mengenbedarf der Banknoten u. Münzen und die Wertzeichen-Muster fest und bezahlt die Papier- u. Druckkosten sowie die Metall- u. Prägekosten (Herstellungswert). Denn dem Volk gehört das Hoheitsrecht der Geld- u. Kreditschöpfung. Bei der Kreditvergabe entstehen noch nicht mal Herstellungskosten.
Der Anzug gehört jetzt dem Besteller, der frei über ihn verfügen und ihn benutzen kann.	Entsprechend dem Hoheitsrecht muß jetzt das Geld dem Volk gehören.
Wenn der Anzug den Bestimmungen des heute gültigen Geldsystems unterliegen würde, dann müßte der Bürger für seinen schon bezahlten Anzug trotzdem auch noch eine Leihgebühr entrichten (entsprechend den Geldzinsen).	Dies trifft aber nicht zu, denn das Volk muß für seine volkswirtschaftlichen Belange, wie z.B. Kultur- und Bildungsaufgaben, Sozialfürsorge, Gesundheitsvorsorge, Bauaufgaben usw. die notwendigen Geldmittel zum Nennwert gegen Zinsen aufnehmen, da das Steueraufkommen nicht ausreicht. (Zum großen Teil wird das Steueraufkommen heute schon vom Zinsendienst aufgefressen)
Der Anzug verliert an Wert und muß durch zusätzliche Arbeit erhalten werden.	Das Geld, ebenso Kredit, behält seinen Wert. Es vermehrt sich außerdem noch durch einen Buchungsakt. Es bringt Zinsen.
Obwohl bezahlt, muß der Anzug neuwertig zurückgegeben werden. Er darf sich keinen Anzug selbst machen. (Schafe-spinnen-weben-nähen)	Das aufgenommene Kapital muß zurückgezahlt werden. Die Selbsthilfe der Gemeinden ist verboten (Notgeld-Ausgleichskassen-Roggenpfandbriefe usw.)
Gehört das Geld einer Bank, muß das Kapital verzinst und zurückgezahlt werden.	Gehört dem Volk das Geld laut Bundesverfassung (Hoheitsrecht), darf das Kapital nicht verzinst und nicht zurückgezahlt werden.

Dies ist der Betrug am Volk!

Die Handhabung einer solchen Wirtschaftspraxis muß zur grenzenlosen Verschuldung und Verarmung der Völker führen, zum Nutzen einer kleinen egoistischen Führungsschicht,

der Hochfinanz.

Wie wirkt sich der Betrug am Volke aus?

Alle Menschen in einem Staat sind in gleicher Weise von den Auswirkungen des Zinsgeldsystems betroffen (wie das Geldsystem in den Ostblockländern und dem Staat Israel arbeitet, trotzdem auch an die Goldwährung gebunden, ist dem Verfasser nicht bekannt). Heute wohnen in Westdeutschland ausser den Deutschen Millionen Fremdarbeiter und sonstige Zuwanderer, z.B.: Griechen, Türken, Perser, Juden, Inder, Afrikaner, Algerier, Spanier, Italiener usw. Sie alle ohne Ausnahme werden mit uns Eingeborenen durch das Zinssystem ausgebeutet. Wir alle müssen die hohen Zinsaufschläge bezahlen, die in den Preisen der Lebensmittel, der Kleider, der Wäsche, der Möbel, ja in allen Gebrauchsgegenständen und besonders auch in der Wohnungsmiete enthalten sind. Wie oft wird ein Produkt bei dem Herstellungsprozess von den Grundstoffen angefangen bis zur Fertigstellung und bis zum Verkauf an den Kunden mit Zinsen und Dividenden belastet??

"Je höher der Zinssatz, umso schneller müssen die Menschen laufen."

Die Ausgaben für die Kulturbedürfnisse eines Volkes werden niemals die Zinsrentabilität erbringen. Die Kultur ist daher abhängig von den Geldbesitzern, die für die Kulturaufgaben nur dann Geld spenden, wenn sie sich für ihre Zwecke manipulieren lässt und damit letzten Endes doch die Interessen der Hochfinanz fördert. Es wird heute in den Menschen der Eindruck erweckt, dass die Kultur nur in der (einseitigen) intellektuellen Bildung besteht. Die innere Kultur des Menschen wird nicht mehr erkannt.

Die jungen Menschen sollen nun schon in der Schule so herangebildet werden, dass sie geeignet sind, nach den rationellsten Methoden in ihrem zukünftigen Beruf zu arbeiten, um dem Kapital eine möglichst hohe Rendite zu verdienen. Diese Menschen werden schon in ihrer Jugend derart einseitig in ihrem Denken dressiert, dass sie nur in der Lage sind, ein äusserst schmales Feld ihres Berufsgebietes zu übersehen. In die anderen Lebensgebiete ist ihnen meistens der Einblick versperrt, da die einseitige Aus-

richtung Ihren Blick auf andere Lebensgebiete verhindert. Die ganze jugendliche Kraft und Auffassungsgabe wird durch die frühzeitige gezielte Berufsausbildung in Anspruch genommen. Nur wenige können aus eigener Initiative diese Grenzen sprengen. Psychologisch gesehen verhindert die einseitige Dressur die Entwicklung zu einem reifen Menschentum. In diesem jugendlichen Alter lassen sich die Menschen am besten ausrichten und prägen.

Der Einfluss der Massenmedien (psychologisch gesteuert) auf Verbrechen und Sex gerade bei der Jugend ist den Drahtziehern sehr gut bekannt und wird erfolgreich für ihre Ziele eingesetzt.

Menschen in dieser Denkrichtung können den Währungsschwindel nicht mehr erkennen. Unmenschlichkeit, Lüge, Betrug und Mord werden zum Symbol der neuen Freiheit erhoben. Wer sich dagegen wehrt, wird als rückständig und konservativ diffamiert.

+++

Wirtschafts-Beobachter: Nr. 1/1973 - 16. Jahrgang
Redaktion: Hamburg 19, Treskowstr. 52
Auszug aus: Zur <u>Währungskonferenz</u>

Siehe: Dall, "Amerikas Kriegspolitik"
Grabert-Verlag, Tübingen

Sie sehen, lieber Leser, dass manche der Ausbeuter-Ganoven sich so sicher fühlen, dass sie ganz offen preisgeben, was von den "aus dem Nichts geschaffenen Sondererziehungsrechten", auf welchen das neue Weltwährungssystem beruhen soll, zu halten ist. Sie machen sich über die "Greenhorns" sogar noch lustig.

Die Welt wird von einer Gruppe von Leuten der internationalen Hochfinanz weiter ausgebeutet werden; es werden nur die Methoden besser getarnt werden. Am meisten ausgeplündert werden wird aber, wie sich aus den zitierten Ausführungen des US-Finanzministers Shultz ergibt, wieder der deutsche Michel.

Curtius B. Dall, der ehemalige Schwiegersohn des amerikanischen Präsidenten Roosevelt, berichtet in "Amerikas Kriegspolitik -

Roosevelt und seine Hintermänner", S. 117, dass der damalige "Präsidentenberater" Harry Hopkins mit Hilfe von Henry Morgenthau jr. und seinem engsten Mitarbeiter Harry Dexter White den Sowjets im 2. Weltkrieg mehrere Druckplatten für Dollarnoten , Spezialpapier und Spezialtinte zur Herstellung von Geld in der amerikanischen Währung geschickt hat. Dall schreibt S. 118:

"Der Versand der Geldplatten, die einen ungeheuren Wert darstellen, erfolgte nach Sowjetrussland per Luftfracht, und zwar von einer für diesen Zweck ganz gross geschaffenen Anlage in Great Faals, Montana. Man darf darüber nicht diskutieren, welche tatsächlichen Mengen von diesem 'Militärgeld' bis jetzt gedruckt worden sind, denn es ist ein politisches Geheimnis, das nur den Leuten aus bestimmten Kreisen vorbehalten, dem amerikanischen Bürger aber vorenthalten ist! Man darf auch nicht danach fragen, wieviel Bürogebäude, Hotels und wertvolle Stücke grossen Besitzes bei uns und auch in anderen Ländern von Unbekannten mit diesem 'Militärgeld' erworben worden sind. Wieviele ausgesuchte 'schäbige' Flüchtlinge sind in die Staaten gekommen mit ganzen Bündeln von Währung, schön verpackt in abgenutzten, zerrissenen Koffern oder mit einem grossen Kreditbrief in ihrer Brieftasche, womöglich von einer Schweizer Bank mit einer Kontonummer versehen. Wenn sie dann hier sind, fangen sie ein Geschäft an und es geht ihnen offensichtlich gut.

Scheinbar hatte dieses unglaubliche 'Hopkins-Morgenthau-White-Geldplattengeschäft' die Zustimmung der höchsten Beamten des Weissen Hauses gefunden."

Dall fährt fort:

"Zur weiteren Darstellung gebe ich folgendes an: '6 Spookmoney Hauts U.S. Treasury' (From Merrury, Juni 1957 : 'Ein Geldgespenst geistert im Schatzamt herum', Auszüge aus der neu gedruckten Economic Liberty, Oakland, Californien). Henry Morgenthau jr., Sekretär des

Schatzamtes, und Harold Glasser, alle in verantwortlicher Stellung im Schatzamt, übergaben der russischen Regierung fix und fertig Gelddruckplatten sowie Flugzeuge, beladen mit einer Spezialtinte und vier Flugzeuge mit Spezialpapier, um unser Geld in Ostdeutschland drucken lassen zu können und den russischen Soldaten für zwei Jahre den Sold auszahlen zu können. Millionen dieses Geldes sind von den Flüchtlingen nach den Staaten gebracht, um Geschäfte damit zu machen. Wie uns gesagt worden ist, wird diese Geldbewegung nach den Staaten auf neunzehn Milliarden Dollar geschätzt. Davon kommen drei Milliarden aus Canada, eine Milliarde und achthundert Millionen von Schweizer Banken."

++

Der derzeitige Hauptlautsprecher und schneidige Minister Schmidt, sollte auf den Währungskonferenzen die amerikanischen Teilnehmer fragen: Was ist aus den Druckplatten geworden, die Harry Hopkins mit Hilfe von Henry Morgenthau jr. und Harry Dexter White während des 2. Weltkrieges den Sowjetrussen ausgeliefert haben? Wurden sie zurückgegeben? Oder sind sie in den Händen der Sowjetrussen geblieben? Stammt etwa die Schwemme von 60 bis 80 Milliarden US-Dollar, die seit Jahren in Europa herumgeistert, die Währungen der europäischen Staaten, vor allem der Bundesrepublik gefährdet, die Stabilität und damit die innere Sicherheit erschüttert, von diesen Druckplatten? Was gedenken die USA zu tun , um die Folgen des Verbrechens der Harry Hopkins, Henry Morgenthau und Harry Dexter White in Europa wieder gutzunachen?

++

Goldkettenrüttler?

21.5.71

Der Leitartikel-vorsatz in der FP. 17 "Wechselkurse nicht mehr tabu" bezieht sich auf einen gewissen Mut von Politikern bzw. ihnen nahestehenden Fachleuten, aus dieser Sackgasse des Käfigs

internationalen Finanzdiktates auszubrechen. Allein diese Ansätze haben in gut informierten internationalen Finanzkreisen wütende Reaktionen ausgelöst. Es wurden schon Vergleiche mit dem Ausbruchsversuch Hitlers und der Prager Reformer mit der CSSR-Besetzung gemacht.

Es ist ja nicht nur bekannt, dass Churchill als Ziel des Krieges die Wiederankettung Deutschlands an die internationalen Goldketten erklärte. Schon 1938 erklärte der damalige Pariser Sowjet-Botschafter Rakowskij bei seinem Verhör in der Lubjanka: "... Technik und Arbeit waren Hitlers Goldschatz, etwas so wesentlich gegenrevolutionäres ..... er könnte sehr wohl fähig sein, ohne Kriegsgefahr sein System auf die Friedensproduktion auszuweiten... diese Gefahr ist latent.. und aus polemisierender Kontroverse könnte die Formulierung und Systematisierung der gegenrevolutionären Wirtschaftslehre erwachsen... Da gibt es nur eine Rettung: den Krieg." (Dieser Hauptkriegsgrund kann nicht oft genug wiederholt werden.)

Schon sprach man Anfang Mai 1971 von möglichen amerikanischen Drohungen, die Truppen aus der BRD gänzlich abzuziehen, um damit die Russen unter politisch leicht konstruierbaren Motiven in das Vakuum zu locken. Wir älteren Jahrgangs brauchen heute nicht die Goebbels'schen Posau nen, um uns erklären zu können, dass Kreml und Wallstreet zusammenspielen. Rakowskij erklärte gleichzeitig wie oben: "Es wird die Zeit kommen, da der 24. Oktober 1929 für die Geschichte der Revolution ein wichtigerer Tag sein wird als der 24. Oktober 1917. Es ist der Tag des Kraches an der Börse von New York, der Beginn der sogenannten Depression, der wirklichen Revolution... Mehr konnte die Finanz nicht tun, um den klassischen Amerikaner... auf den Kopf zu schlagen."

"In Moskau subjektiver Kommunismus und objektiver Kapitalismus - als These; in New York subjektiver Kapitalismus und objektiver Kommunismus - Antithese; Synthese die Internationale Finanz."

Ob der gezeigte Mut bei Prof. Schiller ein Nachahmen Hitlers, seines einstigen verehrten Chefs, oder ein Verzweiflungsakt sein sollte sei dahingestellt. Prof. Schiller bekannte ja, an die

Grenzen der Geldpolitik gestossen zu sein. Nichtsdestoweniger haben die eingangs erwähnten Finanzkreise die deutsche Politik als sehr plump verketzert. Prof. Schiller nahm ja auch kurz danach seinen Abschied. Oder wurde er gegangen?

Im übrigen ist das deutsche Währungsdilemma keineswegs nur eine Frage der Befreiung des Devisenmarktes, sondern ebenso der Befreiung des "Geldverwaltungsmarktes". Mehr als Handelsbilanzüberschüsse waren es diesmal die hohen Zinssätze des Zentralbankmonopols, die die Dollarschwemme auslösten. Mit optimaler Umlaufsicherung des Geldes durch freiwettbewerbliche "Geldpolitik" wird trotz schnell sinkenden Zinsen keine Kapitalflucht eintreten; die Automatik der Regulierung des Umlaufsantriebs durch das Gewinnmaximierungsprinzip des Marktes (In Gesell's Alterswerk macht der Währungsverwalter Riesengewinne!) stabilisiert die Geldkaufkraft auf einem Wert, an dem gemessen die traditionellen Inflationen der neuesten Zeit durch keine der üblichen Zinssätze gedeckt werden. Das Vertrauen in die echte Marktautomatik wird eher einen langsamen Kapitalzustrom auch bei Zinssätzen nahe Null bringen. Die Meinung, nur internationale Durchführung von Währungsreformen seien real praktikabel, ist also gänzlich falsch. Schon die EWG beweist diese Irrealität.

Geldsorgen der guten alten Zeit! (1623 ---- 1923)

Über die Kipper- und Wipperzeit

Von Dr. med. Rudolf Peets, Nürnberg

Unter Kipper- und Wipperzeit versteht man in den Kreisen der Numismatiker die Zeit der Geldwertverschlechterung oder des Währungszerfalles von 1620 - 1623 in Deutschland, also genau 300 Jahre vor der von uns selbst erlebten Inflation. Die Ursache dieser Geldwertverschlechterung lag im Übergreifen des Dreissigjährigen Krieges auf Deutschland. Als dieser ausbrach, sahen sich fast alle Landesherren zu Rüstungen und damit zu grossen Geldausgaben gezwungen. Dem Beispiele des Kaisers (Ferdinand II., 1619 - 1637), der in seiner Wiener und den böhmischen

Münzstätten selbst grosse Mengen geringhaltiger Scheidemünzen schlagen liess, folgten die Kurfürsten von Sachsen und Brandenburg, die Herzöge von Bayern und Braunschweig, bald sogar manche überhaupt nicht münzberechtigte Herren und Städte. Kipper und Wipper nannte man in Norddeutschland diejenigen, die guthaltige Münzen beschnitten, um geringerhaltige in den Verkehr zu bringen. Kippen heisst schneiden und Wippen heisst wiegen. In Süddeutschland sprach man von Geldschacherern oder von der Zeit der "hohen Währung".

Um dem Steigen des Talerpreises Einhalt zu gebieten, vereinbarten am 23. März 1620 die fünf grössten Reichsstädte Süddeutschlands: Nürnberg, Augsburg, Frankfurt a.M., Strassburg und Ulm, ein gleichlautendes Edikt zu erlassen, wonach der vollwertige Reichstaler 31 Batzen = 2 Gulden 4 Kreuzer gelten sollte. Als aber der Kaiser selbst den Kurswert der sogenannten groben Geldsorten erhöhte, sahen sich auch die vorgenannten Städte genötigt, einen höheren Kurs zuzulassen. Die vollwertigen Gold- und Silbermünzen verschwanden genau wie in den Inflationsjahren 1920-23.

Allerdings war die Zahl derer, die von ihrem Barlohn lebten, damaliger Zeit viel geringer als heutzutage. Die Naturalwirtschaft spielte damals noch eine sehr grosse Rolle. Die Besoldungen der Beamten wurden zum grossen Teil in Naturalien, namentlich in Brotgetreide, Wein und Brennholz verabreicht. Auch die bäuerlichen Abgaben an die Gerichts- und Grundherren bestanden in den Erträgnissen der Landwirtschaft.

Trotzdem wurde durch diese Inflation viel Not verursacht. 1 Malter Hafer (192,9 L), der 1616 in Württemberg noch 5 Gulden 13 Batzen gekostet hatte, stand im Mai 1622 schon auf 17 Gulden und erreichte im April 1623 den Preis von 40-50 Gulden.

1622 berichtet ein Kommissionär aus Strassburg an den Wolfacher Obervogt: Eisen ist jetzo keines allhie, der Zentner gilt 4 Reichstaler. Was Salz belangt, ist in 14 Tagen keins alhero kommen. Alles gilt zehnfach Geld, weil ein jeder tut, was er will und es die Obrigkeit gestattet."
- Die Armen wollten kein Geld mehr, sondern nur Brot. In Stadt

und Land zogen Händler umher, die das bessere Geld um grosse Summen schlechter Geldsorten aufkauften, um dasselbe an die grossen Handels- und Münzherren mit Gewinn zu verschachern, und diese liessen es wiederum in noch schlechtere Scheidemünzen umprägen. Im Juni 1623 kamen der fränkische, schwäbische und bayrische Kreis dahin überein, den Reichstaler von 6 Gulden auf 1 1/2 Gulden herabzusetzen, das Kippergeld einzuziehen und eine beständige gute Münze (Teiltaler und Halbbatzen) auszuprägen. Ein kaiserliches General-Edikt "die Reduction und Reformation der Müntz betreffent" wurde erst am 14. Dezember 1623 veröffentlicht. Der Kurs des Reichstalers wurde dadurch allgemein auf 90 Kreuzer oder 1 1/2 Gulden festgesetzt.

++

Geldkatastrophe der Neuzeit

Aus "Segen und Fluch des Geldes in der Geschichte der Völker", von Fritz Schwarz, Bern.

Verwaltungsbericht der Reichsbank für das Jahr 1923 3 ff:

"Im Jahre 1923 büsste die deutsche Mark im Verlaufe der unheilvollen Inflation ihre Fähigkeit, Zahlungsmittel im Verkehr mit dem Ausland zu sein, nahezu vollständig ein; sie versagte aber auch im Inlandsverkehr mehr und mehr, nicht nur in ihrer Funktion als Wertaufbewahrungsmittel und Wertmesser, sondern an vielen Stellen sogar als Tauschmittel und Zahlungsmittel. Die Umlaufgeschwindigkeit der Markzahlungsmittel hatte sich fieberhaft gesteigert, Notgeld war in unübersehbarer Buntscheckigkeit von öffentlich-rechtlichen und privaten Stellen zur Ausgabe gebracht worden. Die privaten Wirtschaftskreise hatten sich veranlasst gesehen, Verträge aller Art in wachsendem Umfange nicht mehr auf Mark, sondern auf der Grundlage irgendwelcher anderer Wertbestimmungen (markgängiger Waren, Devisen, Edelmetalle, Indexziffern usw.) abzuschliessen. Die Währungszerrüttung hatte wahrhaft verhängnisvolle Folgen. Sie lähmte Handel und Verkehr und führte die gesamte deutsche Wirtschaft dem völligen Ruin entgegen."

Die Reichsbank verzichtet in ihrem Bericht auf die Darstellung der ziffermässigen Entwicklung, sie betrachtet das als untunlich.

Der Seltsamkeit halber seien einige Zahlen angeführt. Die Gesamtumsätze der Reichsbank i.J. 1923 und ihrer angeschlossenen Reichsbankanstalten betrugen zusammen 61 677,9 Trillionen Mark. Die Reichsbank bemerkt dazu:

"Die Zahlen haben keinen Vergleichswert, da sie durch einfache Addition der Umsätze des ganzen Jahres in Papiermark entstanden sind, sich aber bei der fortschreitenden starken Marktwertung aus ganz verschiedenartigen Grössen zusammensetzen."

Der Notausstand der Reichsbank betrug Ende Dezember 1922: 1,3 Millionen Mark, Ende Juni 1923: 17,3 Billionen Mark, Mitte November 1923: 92,8 Trillionen Mark und an Jahresschluss 1923: 496,5 Trillionen Mark. Der Reichsbankbericht schämt sich nicht, über diese Kulturschande mit Bettlerstolz zu berichten:

"Für die Anfertigung neuer Banknoten sind 32,8 Trillionen Mark in Ausgabe gestellt. Die technische Bewältigung der Versorgung des Verkehrs mit Zahlungsmitteln stellte im Berichtsjahre nie zuvor erlebte Anforderungen an die Bank. Ausser der Reichsdruckerei arbeiteten 84 Druckereien unmittelbar, 48 weitere Druckereien mittelbar (d.h. als Hilfsdruckereien für den Reichsdruckereibetrieb) für den Notendruck. Über 30 Papierfabriken waren in Vollbetrieb für die Papierbeschaffung tätig. Gedruckt wurden rund 10 Milliarden Geldscheine im Nennbetrage von 3 877 Trillionen Mark. 29 galvanische Anstalten lieferten dazu 400 000 Druckplatten. Die Hauptschwierigkeit bei der Notenbeschaffung bestand in der schnellen Umstellung der Druckpressen und der Papierfabriken, die durch die sich überstürzende Entwertung der umlaufenden Noten und ihre immer wiederholte Ergänzung durch Abschnitte höherer Nennwertziffern notwendig wurde. Während die Industriereserve für Löhnungszwecke noch kleine Abschnitte benötigten, wurden in Handelsgegenden bereits grosse Stücke gefordert; so mussten zeitweise kleinste und grösste Abschnitte nebeneinander gedruckt werden. Die Herstellung wurde auf immer leichtere Druckmuster eingestellt, wo möglichst Noten gegen Fälschung nicht in den Druck gelegt werden konnten, wurden nur Feinpapiere mit lokalisiertem Wasserzeichen und Stoffauflage verlangt.

-... Die Bankangestellten, die in ruhigen Zeiten im allgemeinen monatlich einmal mit Zahlungsmitteln beliefert wurden, mussten bald täglich versorgt werden. Bei dem Umfang der Lieferungen waren Postsendungen kaum noch möglich. Vielmehr wurden von Beamten der Bank begleitete Bahntransporte eingerichtet, von denen oft ein einziger mehrere Waggons umfasste."

1 Dollar galt 4,2 Billionen Mark,
1 Goldmark war gleich 1 Billion Papiermark.

Berechnungsbeispiel

(berechnet durch Horst Großmann)

Nehmen wir an, Mutter Maria hätte sich einfallen lassen, ihrem Sohne einen Pfennig zu schenken und diesen bei einer Bank zu Nazareth zu 4 % Zinsen wie heute üblich angelegt. Wie hoch wäre das Pfennigkapital bis heute angewachsen? Die Berechnung erfolgt nach der Formel:

$$K_n = K_o \left(1 + \frac{p}{100}\right)^n$$

errechnet mit den fünfstelligen Mantissen der dekadischen Logarithmen. Das Kapital verdoppelt sich in rund 17 Jahren, 8 Monaten, 2 1/4 Tagen.

Am 1.Jan.0001	Einlage	1 Pfg.			
31.Dez.0017	Saldo	1,948 "			
31.Dez.0035	"	3,946 "			
31.Dez.0052	"	7,687 "			
31.Dez.0070		15,572 "			
31.Dez.0105	"	61,44 "			
31.Dez.0140	"	242,48 "			
31.Dez.0175	"	956,80 "			
31.Dez.0350	"	9155 Mark	=	9 1/6	Tausend Mark
31.Dez.0700	"	8381200000 Mark	=	8 3/8	Milliarden
31.Dez.1050	"	$7,673 \cdot 10^{15}$	=	7673	Billionen
31.Dez.1400	"	$7,0247 \cdot 10^{21}$	=	7024	Trillionen
31.Dez.1750	"	$6,431 \cdot 10^{27}$	=	6431	Quadrillionen
31.Dez.1965	"	$2,95416 \cdot 10^{31}$	=	29 4/7	Quintillionen

das sind 29 541 600 000 000 000 000 000 000 000 Mark.

Wie groß wäre der Goldklumpen bzw. die Goldklumpen in der Größe unseres Planeten Erde, wenn wir ein kg Gold mit dem derzeitigen Preis von 4 800 Mark der Berechnung zugrunde legen?

Die Erdkugel hat das Volumen von $1,0833 \cdot 10^{12}$ km^3 = $1,0833^{24}$ dm^3, etwas mehr als 1 Quadrillion Liter und das Gewicht von $5,977 \cdot 10^{24}$ kg, das sind etwa 6 Quadrillionen kg.

Aus Gold würde die Erde rund 21 Quadrillionen kg wiegen.

Der Goldklumpen, den die rund 30 Quintillionen Mark wertmäßig darstellen, beträgt gewichtsmäßig rund 6 1/4 Quadrillionen Tonnen. Er nimmt ein Volumen von rund 324 Quadrillionen Liter ein.

Das ergäbe volumenmäßig rund 299 Erdkugeln! Gewichtsmäßig könnten aus dem Golde rund 1046 Erdkugeln gemacht werden!

Wenn die Hälfte aller heute auf der Erde lebenden Menschen produktiv arbeiten und jeweils 10 000 Mark Nettoeinkommen haben würde, wobei eine Bewertung von 20 Pfg. für ein Ei oder 20 Mark für einen Zentner Weizen zugrunde liegen soll, ergäbe das Gesamteinkommen im Jahre 15 Billionen Mark. Allein zur "Bezahlung" des durch Zins und Zinseszins ins Astronomische angewachsenen, geschenkten Pfennigs müßten demnach 1,5 Milliarden Menschen rund 2 Trillionen Jahre, das sind mehrere "Ewigkeiten lang" arbeiten, ohne auch nur einen Pfennig für sich verbrauchen zu dürfen. Wer noch nicht merkt, wie antiquiert und geistlos unser Währungs- und Geldsystem ist, als Wert- und Leistungsmaß denkbar ungeeignet, eine Hydra mit tausend Köpfen, die nur den skrupellosesten Egoisten das Sich-mästen gestattet, um diese dann als "fette Brocken" selbst verschlingen zu können, dem ist wirklich nicht mehr zu helfen.

G. Großmann

Abschrift

Grundsatzfragen zum Geld und zum Währungssystem

von Ewald Illig, 7111 Michelsbach am Wald

Darf Geld und Kapital wie ein belebtes Wesen betracht t werden und organisch wachsen ... oder muss es eine feste Währungseinheit sein?

Wenn dem Geld und dem Geldkapital ein organisches Wachstum zugemutet wird, muss es dann nicht auch dem Naturgesetz des Werdens und Sterbens unterliegen?

Die richtige geistvolle Lösung eben dieses grundsätzlichen Fragenkreises wird mit an Sicherheit grenzender Wahrscheinlichkeit das echte Kulturleben der Menschheit zur hohen Blüte bringen.

Der neue Lehrsatz muss lauten:

Die innere Kaufkraft jeden Geldes sinkt allmählich um die Differenzen zwischen gutgeschriebenen und belasteten Kapitalzinsen, Provisionen und Spesen! Diese dürfen unter keinen Umständen mehrkapitalisiert, sie müssen entweder verbraucht oder real neu investiert werden, dann kommen sie der gesamten Volkswirtschaft zu gute!

Tatsachenbeweis!

Zwischen 1881 und 1913 sank die Kaufkraft der Mark lt. statistisches Bundesamt jährlich um ein Prozent! Die Zinsspanne betrug damals ebenfalls 1 %! Für Einlagen wurden von den Banken 4 % gegeben und für Schulden 5 % genommen. Die Differenz zwischen Soll- und Habenzinsen betrug damals zwar etwas mehr, aber dieses "mehr" wurde durch den natürlichen Bevölkerungszuwachs wieder ausgeglichen. Die nötige Gesamtgeldmenge richtet sich neben anderen Dingen auch nach der gesamten Bevölkerungszahl!

Von 1950 bis heute beträgt die Differenz zwischen gutgeschriebenen und belasteten Zinsen, Provisionen und Spesen etwa 4 %: um genau denselben Satz ist der innere Kaufwert der Mark jährlich gesunken! Dieser Satz wird von der Industrie bei langfristigen Kalkulationen einberechnet.

Das sogenannte "Bruttosozialprodukt" kann nicht als echtes Einkommen und Vergleichsmass genommen werden, weil darin auch unechte Kapitaleinkommen stecken, denen nichts weiter als Zahlen gegenüberstehen. Bodenflächen z.B. "wachsen" trotz höherer Zahlen um keinen Zentimeter.

Ist es nicht an der Zeit, ein Geld zu schaffen und gesetzlich zu verankern, das

1. nicht aus sich heraus wachsen kann, sondern feststehende Währungseinheit ist?

2. das ein unveränderliches Mittel zum Tausche bzw. ein Vergleichsmesser bei der gegenseitigen Hergabe menschlicher Arbeiten und Leistungen aller Art ist?

3. Dieses "Mittel zum Zweck" braucht keineswegs ein Edelmetall zu sein, es reicht vollauf, dass die Vergleichszahl bestätigt bleibt!

++

Abschrift

Die Geldherrschaft der drei "staatstragenden Parteien

von Dr. H.G. Amsel, Karlsruhe

Die in Bund und Ländern regierenden drei Parteien SPD, FDP und CDU/CSU haben sich seit langem als die "Staatstragenden" bezeichnet. Sie verkörpern den heutigen Staat, die heutige Demokratie.

Wer aber trägt die Parteien? Tragen sie sich selber aus den Mitgliedsbeiträgen ihrer Anhänger oder werden sie getragen? Und wenn ja, von wem?

Die Antwort fällt leicht, wenn man die wirklichen und entscheidenden Zusammenhänge kennt. So berichtet die FAZ v. 12.9.73, dass in Nordrhein-Westfalen 54 der 97 CDU-Abgeordneten 138 Vorstände oder Aufsichtsräten privatwirtschaftlicher Unternehmen gehören, dass es bei der SPD mit ihren 94 Abgeordneten 54 sind, die in insgesamt 142 Posten dieser Art tätig sind und von den 8 FDP-Abgeordneten erfahren wir, dass 5 von ihnen in 20 Positionen der gleichen Art Verpflichtungen haben. Das Bild einer totalen Geldherrschaft könnte also nicht vollständiger sein. Besonders reizvoll sind dabei die Zahlen für die SPD: diese einst antikapitalistisch bestimmte Partei hat sich inzwischen restlos im Kapitalismus der BRD häuslich eingerichtet. Es fällt schwer, hier keine Satire zu schreiben. Man darf sich daher nicht wundern, wenn SPD-Abgeordnete, wie etwa Karl Wienand, auch im Korruptionsfall des früheren CDU-Abgeordneten Steiner eine hervorragende Rolle spielte. Für sich selbst haben sie alle die soziale Frage längst gelöst, aber der ahnungslose Wähler, der die geldlichen Hintergründe der drei staatstragenden Parteien nicht kennt, wird mit wirklich bewunderungswürdiger Virtuosität von Wahl zu Wahl an der Nase herumgeführt. Wie sagte doch Oswald Spengler schon vor mehr als einem halben Jahrhundert? Die Parteiendemokratie ist nichts anderes als Geldherrschaft!

Kann dies aber nicht anders sein, in einem System der sogenannten "Sozialen-Marktwirtschaft", dass seine stärksten Antriebskräfte aus dem Egoismus, dem Gelddenken der Wirtschaftenden zieht? Das also nichts anderes ist, als ein Auslese (Selektions)-Vorgang zu Gunsten der Egoisten und zu Lasten der Altruisten, ein Vorgang, der mit innerster Notwendigkeit zur Herrschaft des Geldes und zur Zerstörung aller dem Gelde widerstrebenden Vorstellungen und Haltungen führt? Erst wenn wir die "Soziale Marktwirtschaft", die weder sozial noch marktwirtschaftlich ist, als den grössten und wichtigsten Auslesevorgang betrachten, den die Geschichte der Menschheit durchläuft, erst dann verstehen wir die verhängnisvollen Verkettungen zwischen Geschäft und Politik, wie sie aus oben

genannten Zahlen sichtbar werden. Erst dann wird auch der Korruptionssumpf des Steiner/Wiegand-Skandals in seiner ganzen, das System bezeichnenden Bedeutung klar. Das eben sind die Blüten der "Sozialen Marktwirtschaft", die nicht nur unsere Umwelt mehr und mehr verpesten, weil das Gelddenken das fordert, die auch mehr und mehr unsere innere Welt vergiften. "Was hülfe es dem Menschen, so er die ganze Welt gewönne und nähme doch Schaden an seiner Seele" heisst es in der Schrift. Aber was predigen die Herren der CDU, die das christliche so gerne im Munde führen? Sie rühmen unentwegt die Privatinitiative, die dem Gelde dient und die Geldherrschaft festigt. Sie untersuchen gar nicht erst, welche Zielsetzung diese Privatinitiative hat. Wahrlich die Abkürzung CDU hat es in sich: Christus dachte umgekehrt!

Aber nicht weniger beschämend ist die Haltung einer Partei, die wie die SPD im Kampf gegen die Geldherrschaft einstmals antrat und heute diese Geldherrschaft trägt und verteidigt. Freilich war jedem kritischen Kopf schon lange klar, dass der Marxismus nichts anderes ist als die Rückseite der Kapitalistischen Medaille. Aber die fast hemmungslose Bejahung der Geldherrschaft, wie sie von den heutigen "Arbeitsvertretern" an den Tag gelegt wird, hätte selbst ein Pessimist kaum für möglich gehalten. Verschärft wird die verhängnisvolle Entwicklung durch die Explosion einer umwelt zerstörenden Technik, die ihrerseits im Zeichen des Geldes, des Geschäfts und des Gelddenkens steht. Wenn irgendwo institutionelle Fehlentwicklungen bedrohlichen Charakter angenommen haben, so auf dem Gebiet des Partei- und Geldwesens. Wir nehmen ein Zahlungsmittel wie das Geld hin, obwohl wir alle wissen, dass es als anonymer, unkontrollierbarer Anspruch an die Volkswirtschaft den Keim der Korruption in sich trägt, dass es der stärkste kriminogene Faktor unserer arbeitsteiligen Wirtschaft ist und wir verteidigen ein Wirtschafts-System, das den Egoismus zum obersten Antriebsfaktor des Handelns macht und wundern uns, dass Korruption und Rücksichtslosigkeit, Umweltzerstörung und Verpestung aller natürlichen Lebensgrundlagen die Folgen sind. Wir setzen, wie im Falle Steiner/Wienand, Untersuchungsausschüsse ein, um Schuldige zu finden, aber wir setzen keinen Untersuchungsausschuss ein, der das Problem der Anonymität des Geldes klärt und Schlussfolgerungen zieht, die endlich der Korruption den Boden entzieht. Das weite Gebiet der institutionellen Fehlentwicklungen bleibt unbearbeitet, obwohl von hier aus die wirklichen Lösungen kommen werden. Berthold Otto hatte schon vor mehr als 50 Jahren in seinem "Mammonismus, Militarismus, Krieg und Frieden" entscheidende Untersuchungen vorgelegt, ich selbst habe im Buch "Geld und Kriminalität" (Hüneberg-Verlag) die Bemühungen Berthold Ottos fortgesetzt und praktische Lösungsvorschläge entwickelt. Sie blieben bei allen Parteien unberücksichtigt.

Man könnte mit Freud glauben, dass ein Todestrieb auch in Politik und Wirtschaft existiert, denn jeder Einsichtige muss sehen, dass wir am Abgrund stehen. Wird es gelingen, diesem Abgrund zu entgehen?

++

Nach diesen belehrenden Worten eines Fachmannes kehren wir eine Weile zurück zum genannten Christpfennig.

Die billige Ausrede der Selbsttäuschung, der genannte Christpfennig sei nur graue Theorie, wird glatt durch folgende Tatsachen widerlegt: Das Geldkapital verdoppelt sich in diesem ungeistigen System zahlenmässig alle rund 17 1/2 Jahre.

Ein frisches Ei kostete bei uns im Jahre 1912 zwischen 6 und 7 Pfennige, ein Brötchen drei Pfennige, heute dagegen das drei- und vierfache! Auch die zahlenmässige Menge des Geldkapitals ist in den letzten über 60 Jahre um 300 Prozent angestiegen! Selbst Milch und Brot kosten heute rund das Dreifache gegenüber dem Jahre 1912, alles ist mit den Kapitalzahlen angewachsen.

Die Vorstellung, der Zins sei der Ertrag des Kapitals oder der Preis für die leihweise Überlassung desselben ist nur teilweise richtig, meistens aber besteht diese Vorstellung auf einem fundamentalen Denkirrtum! Für ein Kleidungsstück, das durch das Tragen abgenutzt wird, ist eine Nutzungsgebühr angebracht, ebenso für eine Wohnung, die durch das Bewohnen nicht besser wird und auch erst da sein muss. Wenn jemand einen Ochsen, ein Pferd, einen Esel oder ein anderes Tier mietet, ist eine Gebühr für die Aufzucht des betreffenden Tieres angebracht. Dessen Arbeitsleistung ist trotz Pflege und Fütterung auch höchstens 10 bis 20 Jahre begrenzt, dann ist es verbraucht und nicht mehr arbeitsfähig.

Lebensmittel lassen sich wegen ihres raschen Verderbens schwerlich "ausleihen". Wie wäre es, wenn jemand anbieten würde: Ich leihe dir einen Schinken zu 6 %, demnach musst du nach rund 12 Jahren zwei gleichgute Schinken zurückgeben? Alle Gebrauchs- und Verbrauchsgegenstände unterliegen dem natürlichen Verderb, nur die Mittel "Geld und Kapital" sollen davon eine Ausnahme machen, wachsen, zunehmen und noch wertbeständig bleiben? Dass ist, genau besehen, ein Ding der Unmöglichkeit! Wird aber weiter, gegen die Natur, ohne Völkerauflehnung durchgeführt.

Wenn jemand spricht: "Der Mann ist reich" oder"die Familie X hat viel Geld" will er damit keineswegs zum Ausdruck bringen, der

Mann trüge ständig einen Koffer voller Münzen mit sich herum, oder die Familie X habe dauernd einen mit Banknoten gefüllten Rucksack dabei. Er meint vielmehr, diesen stünde ein Scheckbuch und ein Bankkonto für jeden Zweck zur Verfügung.

Nebenbei gesagt: Der Bargeldumlauf an Noten und Münzen beträgt bei uns rund 30 Milliarden Mark, der Handels- und Warenumsatz dagegen mehrere Billionen, wahrscheinlich des Hundertfache des Bargeldes.

Ist denn "Geld" mehr als organisches und menschliches Leben? Es stimmt zwar, die Wirtschaft braucht es, aber bestimmt nicht in der Form eines fressenden Drachens! Spricht es nicht jeder Vernunft und jedem gesunden Sinne Hohn, derartige Systeme wegen ihres Alters gutzuheissen und sich damit selbst einen "blauen Dunst" vorzunachen oder vorgaukeln zu lassen? Um zu einem gesunden Wirtschaftsleben zu kommen, muss unbedingt ein feststehender Wertmesser bzw. ein sich gleichbleibender Bewertungsmassstab gefunden und allgemein anerkannt werden, der nicht fast alle Bürger zum Narrem hält und nur wenigen einen ungerechten Scheinnutzen bringt. Dann erst ist die soziale Frage jenseits von "Christentum und Kommunismus" in menschenwürdigem Sinne richtig gelöst!

Es kann kein Zweifel bestehen: In dem Geldsystem aller industrialisierten Völker dieser Erde, gleichgültig im Westen oder im Osten sitzt ein gemeingefährlicher Denkfehler drin, ein Parasit, der Generationen von Menschen zum Narren gehalten und schon unsägliches Leid über sie gebracht hat. Dieser "Wurm", der einem Tumor gleicht, hat die diabolische Eigenschaft, sich auf Kosten seiner nichtsahnenden Ernährer zu mästen und dabei alle vernünftigen Maße zu sprengen, was zum Untergang des Wirtes führt.

Nicht die Menschen sind zu "verbessern" oder auf ein besseres Jenseits zu vertrösten, sondern dem diabolischen Zahlen- und Berechnungssystem ist der Garaus zu machen! Es muss endlich klar erkannt werden, dass die Vorstellung, durch Zinsen echte und rechtschaffende Gewinne aus Leistung machen zu können,

nichts als eine Einbildung und zugleich ein Riesenbetrug ist, weil Zinsen und Zinseszinsen von der Masse der Arbeitenden mehrfach bezahlt werden müssen, nachdem sie auf die Verbraucher abgewälzt sind.

Privilegien aller Art bleiben hier ausser Betracht, diese sind nicht die Ursache des heimlichen Geldschwundes, sondern deutlich genannt: Staatlich geschütztes Unrecht zu Gunsten bestimmter Gruppen sowohl weltlicher, als auch geistlicher Hierachien!

Ahnlich ist es mit der Bodenrente für privaten Nutzen, die ihrem Wesen nach ein arbeitsloser Anteil am Bodenertrag ist, wofür andere Menschen sich plagen müssen. Im tiefsten Grunde ist deshalb die Bodenrente für privaten Nutzen eine besondere Art von systematischem Diebstahl am produktiven Volksfleiss! Hier ist die Ursache all dessen zu suchen, was unter dem Begriffswort "Kapitalismus" verstanden wird, sie hat den Kapitalismus erst möglich gemacht und private Riesenvermögen entstehen lassen, aber sie ist trotzdem nicht die Ursache desstillschleichenden Geldwertschwundes.

Heute werden in der BRD jährlich etwa 15 Milliarden Schuldzinsen, Provisionen und Spesen belastet und etwa 5 Milliarden Habenzinsen gutgeschrieben. Durch diesen nur buchungsmässigen Akt steigt die Gesamtkapitalmenge saldomässig jährlich um rund 10 Milliarden Mark an. Diese Tatsache lässt sich weder verleugnen noch mit einem Achselzucken aus der Welt schaffen! Das auf diese Weise in die Gesamtkapitalmenge hineingeschüttete Zinskapital kann den allgemeinen Geldmittelstrom nicht mehr verlassen, es ist drin und bleibt drinnen, vergleichbar einer mit Wasser vermichten Milch! Die jährlichen Gewinn- und Verlustrechnungen der Geldinstitute ändern an dieser Realität nicht das geringste!

Es bleibt und bleibt so: Kapitalisierte Zinsen, Provisionen und Spesen wirken im Saldo zwischen Soll und Haben (Schulden und Guthaben) auf das praktische Wirtschaftsleben wie privat in den Verkehr gebrachtes Falschgeld ein. Alles ist eine riesige Selbst- und Massentäuschung! Eine vorgetäuschte Geldkapitalvermehrung ist gleichbedeutend mit einem ebenso grossen Kaufkraftschwund! Wenn das Kapitalvolumen wie heute um 4 % steigt,

sinkt die Geldkaufkraft automatisch ebenfalls um 4 % und zwar progressiv.

Was für ein Durcheinander müsste entstehen, wenn ein Normalmeter jedes Jahr um 4 Zentimeter wachsen würde? Und auch die kleinen 4 cm alljährlich noch um 4 % in die Länge wüchsen? Kann ein Litermass nach 17 1/2 Jahren plötzlich zwei Liter fassen? Nicht auszudenken, was ein derartiger Widersinn herbeiführen würde!

Bei dieser Gelegenheit sei gesagt, dass die für ein reibungsloses Wirtschaftsleben notwendigerweise erforderliche Geldmenge mit folgenden Faktoren harmonisieren muss: Einem bestimmten Satze aller Dienstleistungs- und Warenpreise, der gesamten Bürgerzahl, dem Stande des technischen und wirtschaftlichen Lebens insgesamt, sowie der allgemeinen Vernunft der Bürger selbst, wobei ein bestimmtes ethisches Wissen und Werken unentbehrlich ist. Der Begriff "Ordnung" setzt eine bestimmte Tiefe und Höhe an Lebenserkenntnis und Selbstzucht voraus. Um zu einer richtigen Lebensordnung zu kommen, ist ein festes Geldrichtmass oder Leistungsmass unbedingt Voraussetzung neben einer gehörigen Portion Idealismus auf realer Grundlage wenigstens der sittlich führenden Personen.

Von den Unsinnigkeiten wie dem Drehen an der Lohn-Preis- oder Preis-Lohn-Schraube, grosspurigen Entwicklungshilfen oder Einlullungsgeschenken, von militärischen Rüstungen und anderen Geistlosigkeiten, sowie von dem verantwortungslosen Anlaufenlassen der Notenpresse zum Finanzieren blutiger Kriege und von Unmenschlichkeiten, oder Reparationszahlungen ist hier nicht die Rede, weil es sich dabei um Fahrlässigkeiten, um hassvolle oder kriminelle Delikte handelt, deren verheerende Folgen nicht bestritten werden und jedem unparteiischen Fachmanne bekannt sind. Es dreht sich bei dieser Studie nur um den bisher nicht klar analysierten, heimlichen Geldschwund, um die stille und fortlaufende Kaufkraftminderung aller Währungen, selbst der angeblich "reichen" hochindustrialisierten Nationen der Erde, nachdem alle Völker in das systematische Schuldjoch eingeschirrt worden sind.

Die erste Heilkur ist relativ einfach:

Geldzinsen, Provisionen und Spesen dürfen nicht mehr kapitalisiert, auch nicht dem Eigenkapital der Geldinstitute selbst hinzugeschrieben werden!

Sie müssen auf ein Sonderkonto "Zins" verbucht werden!

Für Guthabenzinsen werden am zweckmässigsten Gutscheine oder Schecks ausgegeben, die nur für das laufende Jahr Gültigkeit haben und zur Bezahlung aller Verbrauchsgüter, Dienstleistungen und Steuern oder für neue Investitionen verwendet werden können, nicht aber zum Kaufe von Bodenflächen, Häusern und Fabrikationsanlagen berechtigen, die ebenso nicht als "neue Spareinlage" verwendet werden dürfen.
Schuldzinsen dagegen sind innerhalb eines Jahres in bar abzudecken und über das Sonderkonto "Zinsen" auszugleichen.

''''''''''

Wer diese Diagnose sachlich überzeugend widerlegen kann, ohne den Fragenkreis selbst ins persönliche zu ziehen, wird bewusst dazu aufgefordert. Deflationen sind spekulative, künstliche Machenschaften, womit der notwendige Geldfluss für die Wirtschaft vorübergehend gestoppt wird.

Als Folgen eines derartigen"künstlichen Sturmtiefs" steigen die Kapitalzinsen übermässig, bei den Nichteingeweihten entsteht eine Panik, der Waren- und Dienstleistungsaustausch gerät ins Stocken, durch Notverkäufe fallen die Waren- und Dienstleistungspreise, nicht aber die Kapitalrendite selbst. Wenn alsdann genug Wirtschaftsopfer an Arbeitern oder selbständigen Unternehmern zahm gemacht sind und auf der Strasse liegen, sowie als Konkurrenten ausgeschaltet sind, wenn die "Hexenmeister der gemachten Deflation" Milliardenwerte des Volksvermögens an sich gerissen und ihre Kapitalgewinne realisiert haben, wird die Kapitalbremse losgelassen und der Tanz der Dummen (Erzeuger und Verbraucher) kann von neuem beginnen.

Es hat sich zum Glück gezeigt, dass derartige, verantwortungslose Machenschaften schwere und gefährliche Spätfolgen für die

Drahtzieher selbst mit sich bringen und solche Kapitalmanöver nicht beliebig wiederholt werden können, weil sie die Masse rebellisch machen und indirekt Wasser auf die Mühle des internationalen Kommunismus leiten, wobei sich das christliche Zwangssystem in eine andere Zwangsherrschaft wandelt. (Der Kommunismus ist allerdings das Endziel vor einem völligen Ende: "Das Messianische Reich")!

Durch sachlich überzeugende Argumente und mit verantwortungsvollem Tateinsatz lässt sich die in Ost und West und bei den Blockfreien noch im Argen liegende soziale Frage allein richtig auf ethischer Basis lösen.

''''''''''

Der Erreger der Geldschwindsucht:

Herr Adam besitzt 100 000 Mark. Er gibt sie der Bank Zet zu 4 % jährlich zum Jahresanfang. Herr Bader will sich ein Grundstück kaufen oder ein Haus bauen, oder ein Handwerk eröffnen oder den väterlichen Hof übernehmen. Er borgt sich diese 100 000 Mark von derselben Bank zu 4,5 % Jahreszins plus 1/4 % pro Monat Kreditprovision aus (1/4. 12 = 3 % und 4,5 % = 7,5 %).

In den Büchern der Bank erscheinen (vereinfacht) folgende Zahlen:

Forderung an Bader (Soll)	100 000,--	Guthaben Adam (Haben)	100 000,--
nach Jahr und Zins	7 500,--	nach 1 Jahr u.Zins	4 000,--
	107 500,--		1o4 000,--
nach 2 Jahren	115 562,50	nach 2 Jahren	108 160,--

Dieses Beispiel zeigt klar und beweist es deutlich, dass

1. sich das Gleichgewicht der Zahlenwerte zu Lasten des Kreditnehmers laufend verschiebt, obwohl dieser meistens hübsch und brav seine Zinsen abstottert, während Grundstücke, Häuser und landwirtschaftliche Einrichtungen nicht wachsen und auch Handwerksbetriebe oder Industrieunternehmen nicht selbständig arbeiten können.

2. jeder arbeitende Mensch, ob Arbeiter, Bauer, Beamter, Freiberuflicher, Handwerker oder sonst etwas Unternehmende möchte

seinen Arbeitslohn für die eigene Leistung haben, ohne für das blosse arbeiten-dürfen einen Tribut abgeben zu müssen.

3. durch formale"Buchungsakte im leeren Raum" toten Kapitalzahlen ein organisches Wachstum zugeschrieben wird, obwohl es eine unnatürliche Sache ist, im Gegensatz zu lebenden, vernunftbegabten Wesen stehend.

4. sobald einmal höhere Zahlenbeträge in Büchern vorhanden sind, sich diese nicht mehr in Luft auflösen können, obwohl der Bank Zet ihren Zahlengewinn über Gewinn und Verlustkonto abbucht.

5. sich dadurch die reale Kaufkraft des Geldes um die Differenz zwischen Soll- und Habenzinsen (excl. der Zahlenmenge) vermindern muss, im Beispielfalle um 3,5 %, weil sich die Anfangszahlen naturwidrig verschoben haben.

6. ein und demselben Wertobjekt (Grundstück-Haus-Geschäft-Hof) mit einem Anfangswert von 100 000 Mark plötzlich 3 500 Mark mehr - gemessen am vorher bestandenen Gleichgewicht 100 : 100 - gegenüberstehen, nämlich 107,5 : 104, obwohl sich an dem realen Wertobjekt ohne menschliche Zusatzleistung nichts verändern konnte.

7. die höheren Kapitalzahlen in Büchern auf das praktische Wirtschaftsleben wie Falschgeld einwirken, sie lassen als Folge die umlaufende Menge der Zahlungsmittel illusionär ansteigen. Ein fester Masstab, der konstant bleiben soll, darf nicht wachsen/zunehmen, er kann nicht produktiv arbeiten, auch Zahlenbeträge besitzen keinerlei echtes Leistungsvermögen.

Diagnose: Geldzinsen und Provisionen dürfen nicht mehr kapitalisiert werden! Sie müssen auf ein unverzinsliches Konto gebucht und alsbald in bar ein- oder ausbezahlt werden!

Primäre Ursache des schleichenden Kaufkraftschwundes des Geldes ist die Gewohnheit der Kapitalisierung von Zinsen, Provisionen und Spesen. Die Wirkung der Ursache ist das Sinken des inneren Geldwertes, womit die Lohn/Preis- oder Preis/Lohn-Schraube angedreht wird, deren Folge wiederum steigende Geldumlaufmengen sowie steigende Waren- und Dienstleistungspreise sind, von denen

fast niemand einen echten Nutzen hat; aber alle zusammen einen Dauerschaden.

++

Geld - Kapital - Wirtschaft

Das Wesen des Mittels "Geld", die Art und Weise dessen praktischer Anwendung ist schon sehr alt, wenn nicht uralt. Ähnlich wie heute wurde es methodisch schon vor mehr als 3000 Jahren im alten Babylon verwendet. Mittlerweile hat sich fast alles grundlegend verändert, nur nicht das System des Geldes! Dieses Mittel ist bis heute ein Macht- und Beherrschungsmittel geblieben und hat es in erschreckender Weise fertiggebracht, das ganze Dasein in seinen Bann zu ziehen und das Denken und Streben der meisten Menschen - zweifellos zum Unsegen für dieselben - zu beherrschen. Das beweist eindeutig die Geschichte des Abendlandes, sofern sie unparteiisch und unvoreingenommen betrachtet und erforscht wird.

Zuletzt wurde die ganze Erde mit einem Netz von Schulden überzogen, was von üblen Folgen begleitet war, die ganze Völker in den Abgrund zu reissen drohen, weil nebenbei das wahre Menschentum nahezu ohnmächtig gemacht und das Gefühl für Recht oder Unrecht eingeschläfert wurde. Mit Geld und Kapital ist es wie mit Feuer und Wasser, es kann belebend und befruchtend wirken, aber auch gefährlich werden und alles verheeren. Hier wird keineswegs gegen jeden Kapitalertrag "Sturm gelaufen", ein Zins als Risikoprämie kann durchaus angebracht sein, aber eben nur als Prämie für ein eingegangenes Risiko. Wenn von privilegierten Gross- und Staatsbanken auf Grund von Schulden, für die alle Bürger haften sollen, neues Leihkapital aus dem Nichts geschaffen wird, wie es gesetzlich erlaubt ist, wovon die wenigsten Menschen wissen, kann von einer Risikoprämie keine Rede sein, sondern lediglich von geringen Verwaltungskosten.

Hier wird vor allem die Frage angeschnitten, was mit dem Kapitalertrag gemacht wird und wie sich die Methode der Kapitalisierung von Zinsen und Kosten auf das praktische Leben auswirkt. Der Einwand, dass jemand, der durch Konsumverzicht Geld

zur Verfügung stellt, dafür auch Zinsen erhalten muss, geht am Kern der Sache vorbei. Wenn ein kleiner Sparer 3,5 % Zinsen bekommt und gleichzeitig der Index aller Waren und Dienstleistungen um rund 4,5 % ansteigt, erleidet er effektiv noch einen Kaufverlust von 1 % dazu! Der kleine Sparer wird für seinen Konsumverzicht noch bestraft anstatt belohnt, sein "Gewinn" ist eine Illusion und deren Folge Unzufriedenheit.

Die Bundesrepublik Deutschland hatte im Jahre 1966 rund 31 Milliarden an Umsatzsteuern eingenommen. Weil bekanntlich alle Waren durch mehrere Hände laufen, kann der Wert aller Erstproduktionen und Dienstleistungen unter Berücksichtigung der verschiedenen Steuerbelastungen auf etwa die Summe von 400 Milliarden Mark geschätzt werden. Wenn nun der reale Wert aller Erstproduktionen und Dienstleistungen rund 400 Milliarden ausmacht und diesem Wert eine buchmässige Vermehrung der Gesamtkapitalsumme um 18 Milliarden lt. dem folgenden Zahlenbeispiel gegenübersteht, werden alle Produzierenden und etwas Leistenden schlagartig um ihre real geleisteten Werte geprellt. Das ist des Pudels Kern! Sie haben dann statt einer Mark nur noch 95,5 Pfennig an Kaufkraft behalten!

Grosse Kapitalvermögen, die weder durch persönliche Arbeit erworben noch mit einem Konsumverzicht verbunden sondern überwiegend Folgen von Privilegien sind, werden sowieso nicht als Sparanlagen angelegt, sondern in Form von Aktien oder direkten Kapitalbeteiligungen, wo sie einen weit höheren Kapitalgewinn bringen, der in den Preisen steckt. Es ist ein Unsinn, wenn nicht ein Verbrechen, Kapitalschöpfern aus dem Nichts arbeitslose Renditen von 10 bis 25 % zu erlauben!

Wenn jemand 10 bis 100 Milliarden zweifelhaftes Kapitalvermögen besitzt, das niemals ehrlich erarbeitet sein kann, kann dessen zahlenmässiger Kapitalertrag nicht mehr "auf-den-Kopf-geschlagen" oder privat verbraucht werden, der (die) Besitzer wird (werden) alles tun, um diesen Zahlenbetrag möglichst "sicher" anzulegen,; dass heisst: neue reale Werte an sich zu reissen und damit das globale Schuldennetz zu verdichten. Es ist nur dann noch eine Frage der Zeit, wann die grösste Kapitalkonzentration alle Hechte und Fische im Wirtschaftsmeer verschlungen hat. Und was kommt dann?

Sie meinen, es gäbe keine Personen oder Bruderschaften, die über derartige Riesenvermögen verfügen? Dann irren Sie sich, lieber Leser! Die Wahrheit sieht trotz aller Worte: "Du kannst nicht "Gott"und dem Mammon dienen" anders aus!

Nach dieser Einleitung sollen Tatsachen sprechen:

Die Westdeutsche Bundesbank verwaltet etwas über 30 Milliarden Mark in Gold-, Devisen- und Schuldscheinen ohne das Buchkapital. Das Dumme dabei ist, dass niemand Gold "essen" kann oder von Papier satt wird, dass niemand Metall oder Papier aussäen und dann eine natürlich gewachsene Frucht ernten kann. Ausserdem muss man wissen, dass diese mehr als 30 Milliarden nicht einmal vier Wochen zum Lebensunterhalt der Bürger der BRD ausreichen, dass diesem "Vermögen der Bundesbank" schätzungsweise 600 Milliarden Mark Gesamtschulden gegenüberstehen. Im Umlauf befinden sich ebenfalls rund 30 Milliarden Mark in Scheinen und Hartgeld, die in der Wirtschaft rund fünfundzwanzigmal im Jahre 1966 zahlenmässig umgesetzt wurden. Ferner liefen diese 30 Milliarden mehr als fünfmal durch öffentliche Kassen als Steuern und andere Abgaben. Die Mark "rollt" tatsächlich, es fragt sich nur: w o h i n und w o z u ? Eine andere üble Sache darf auch nicht übersehen werden: Zur Schau gestellte Riesenvermögen reizen zum Neid und Erwecken Begehrlichkeit, während an Schulden niemand Interesse hat!

Das Primäre im Wirtschaftsleben ist das Buchgeld, die hauptsächlichen Zahlungen und Verrechnungen zwischen Fabrikanten Zulieferanten und Warenverteilern wickeln sich ohne Bargeld ab. Ein Fünfmarkstück bleibt ein 5 Mark-Stück und ein Hundert-Mark-Schein ein Hundert-Mark-Schein, einerlei, durch wieviele Hände und Kassen diese laufen. Anders ist es mit dem gebuchten Kapitalgeld. Bezeichnend ist dabei, dass sich Bargeld und Buchgeld trotz ihrer Verschiedenheit in gleicher Weise verwenden lassen. Jedermann kann beispielsweise um 10 000 Mark ein schnittiges Auto kaufen und mit Bargeld oder einem Scheck bezahlen. Sein Bargeld oder Kapitalgeld ist er auf alle Fälle los, dafür besitzt er ein paar Jahre lang ein Auto, bis er es schrottreif

gefahren hat oder damit verunglückt ist. Buchgeld und Wertpapiere (Papierkapital) aber werden im heutigen System von Babylon niemals "schrottreif", sie sollen Ewigkeitswert haben!

Das Buchkapital hat - wie gesagt - eine andere Eigenschaft als Bargeld. Geldinstitute"schöpfen" zwar direkt kein zusätzliches Bargeld, aber sie schaffen durch eine Manipulation mit Zahlen indirekt höhere Kapitalbeträge in Büchern, indem sie Zinsen, Provisionen und Spesen kapitalisieren und damit die Gesamtkaptalsumme dauernd erhöhen. Dieses "Zahlengeld" lässt sich ohne weiteres in normales Kaufgeld umwandeln und wie dieses verwenden. Diese methodische Gewohnheit ist in Wirklichkeit ein fauler Zauber! Nachstehend eine bildhafte Darstellung, die deutlich machen soll, was mit dem Kapitalertrag gemacht wird und wie sich die Manipulation mit Zahlen praktisch auswirkt:

Ertrag: Bankschulden der öffentlichen Hand, der Industrie, des Handels und Gewerbe und von Privatpersonen rund 500 Milliarden

zum 31.12.1966 zu 6% Zins	30,--
plus Provisionen und Spesen im Soll und Haben	12,50
zusammen Milliarden	42,5o

Aufwand:

Spareinlagen Ende 1966 rund 110 Md. zu 4 %		=	4,40
Giroguthaben Ende 1966 rund 130 Md. zu 1 %		=	1,30
Festgelder Ende 1966 rund 60 Md. zu 5 %		=	3,--
Eigenkapital (Kreditgeld) der Banken	?		?
Ausgaben für die Verwaltung neben Effekten und anderen Gewinnen		=	12,--
Betriebssteuern		=	3,80
			24,50

Zunahme des Buchungskapitals insgesamt 18 Milliarden DM, das sind rund 4,5 % des Nettosozialproduks oder rund 6 % des Kreditkapitals und ein Vielfaches des ausgewiesenen Eigenkapitals der Banken und Kassen in Prozenten! ... (auf ein paar Zahlenmilliarden mehr oder weniger kommt es gar nicht an, wohl aber auf die richtige Erkenntnis des Vorganges bezüglich Ursache und deren Folgen). Weil Banken und Kassen ausser Zahlen nichts produzieren

und keinerlei handgreifliche Werte herstellen, kann das Wachsen der anfänglichen Zahlenbeträge nur zu Lasten der inneren Kaufkraft des Geldes gehen, weil sich ja zu Kapital gemachte Zahlenbeträge ohne weiteres in normales Kaufgeld umwandeln lassen und wie dieses verwendet werden.

Das widernatürliche Aufblähen des Kapitalvolumens insgesamt reizt zum sinnlosen Drehen an der Lohn-Preis-Schraube an, und als Folge derselben muss sich der Bargeldumlauf erhöhen. Die Leute haben zwar mehr Geld in der Tasche oder auf ihrem Konto, aber gesünder und zufriedener werden sie dadurch nicht, auch nicht reicher an seelischen Gaben und geistigen Gütern. Die Begriffe "Glück, Zufriedenheit und Gesundheit" liegen auf einer ganz anderen Ebene.

Vor 60 Jahren liessen sich mit 100 Mark durchschnittlich genau soviel kaufen oder Dienstleistungen bezahlen als heute mit 1000 Mark. Aus welchem Grunde denn? Wie ist es zu erklären, dass alle Banken und Kassen immer höhere Bilanzsummen nachweisen und auch ein höheres Eigenkapital saldieren? Sinkt nicht gleichzeitig die Volksgesundheit, das allgemeine Rechtsempfinden und die Moral an sich entsprechend der finanziellen Unmoral ab? Hängen diese Probleme zusammen oder hängen sie nicht zusammen? Ist nicht alles ein Tanz mit dem sogenannten "Teufel", bei dem der "Systemteufel" die lockende Sirene und der Mensch die unwillkürlich tanzende Maske ist?

Kann jemand bestreiten, dass das in Büchern stehende Kapital ständig wächst und sich zahlenmässig aufbläht, dass die ganze Volkswirtschaft ständig unter einer höheren Schuldenlast steckt und der allgemeine Schuldenberg trotz dauernder Zinszahlungen und Amortisationen immer höher hinaufklettert? Amortisationen schichten das Kapital nur um, auch Zinsen nähren dieses konstant mit. Dem wachsenden Kapitalberg gegenüber bleiben alle Bodenflächen unverändert, auch Bodenschätze wachsen nicht automatisch mit, auf der anderen Seite sind Sachwerte, Verbrauchsgegenstände und Lebensmittel wie des Menschen Körper dem natürlichen Verderb ausgesetzt! Wie soll da ein Kapitalwachstum aus sich heraus möglich sein? Ist das ganze nicht eine sinnlose Methode auf der

ganzen Linie (Kain's) eine Selbsttäuschung und Massentäuschung, der sich die meisten Menschen aus Unwissenheit als stille Teilhaber am Ungeschick fatalistisch unterworfen haben?

Die heutige Kapitalwirtschaft ist keine "WÄHRUNG", die sich bewährt und keine Leistungswährung, die auf natürlichem Boden steht und währt! Dieses Problem als Ganzes ist derart wichtig und entscheidend, dass der Krankheitsherd richtig erkannt werden muss, um energisch an dessen Ausmerzung zur Heilung des Wirtschaftslebens herangehen zu können. Dies Unglück erfordert die richtige Erkenntnis der Zusammenhänge, ausserdem viel Denkarbeit, guten Willen und Charakterstärke sowie Lebenserkenntnis, es ist des geschlossenen Willenseinsatzes der Intelligentensten jeden Volkes wert! An dieser Krankheit leidet sowohl die privatkapitalistische als auch die staatskapitalistische Wirtschaft, es ist eine Krankheit des Systems, unabhängig von den verschiedenen Weltanschauungen in der Theorie und der Praxis. Die Statistik beweist: je grösser der Unterschied zwischen belasteten Zinsen, Provisionen und Spesen und gutgeschriebenen Zinsen ist, desto höher ist auch der jährliche Kaufkraftverlust der Mittel Geld und Kapital.

Die gestellte Diagnose kann nicht widerlegt und das aufgezeigte Krankheitsbild nicht abgestritten werden, andererseits wird hier nicht behauptet, eine fix und fertige "Wundertherapie" geboten zu haben, noch eine solche mit wenigen Worten bieten zu wollen. Es gibt sicher mehrere Heilungsmöglichkeiten, weshalb schliesslich die beste Therapie gemeinschaftlich zu suchen ist. Nur soviel soll hier gesagt werden:

Es dreht sich um die grosse Frage: Dürfen Geld und Kapital wie eine Ware oder lebendes Ding angesehen und eingesetzt werden? Oder müssen ein festes Mass oder Bewertungsmittel zum Leistungsaustausch sein? Solange Geld wie eine Ware angesehen und behandelt wird, solange gebuchtes Geld-Kapital zu Spekulationszwecken missbraucht werden darf und wie ein lebendes Ding ohne natürliche Leistungen wachsen soll, wird es eine üble Erscheinung und unsaubere Kapital- bzw. Kreditwirtschaft bleiben, die mit der echten Volkswirtschaft gegenseitiger Leistungen nicht nur nichts zu tun

hat, sondern deren mitleidsloser Gegner sein. Der Masstab "Geld" darf überhaupt keinen nennenswerten Eigenwert haben, nicht mehr als jedes andere Meter-, Flächen-, Inhalts- oder Gewichtsmass! Auch Kapitalgeld darf nur ein Bewertungs- oder Vergleichsmass zum Tausche von Waren gegenseitiger Leistungen sein. Sonst bleibt das System ein Drachen mit allerlei üblen Eigenschaften und Folgen für das Wirtschaftsleben. Eine richtige und menschenwürdige Volkswirtschaft ruht auf gegenseitigen Leistungen, einer sinnvollen Arbeitsleistung, auf deren ehrlichem Tausch und einem allgemein als rechtschaffen anerkanntem Mass, während es beim alten System der Geldwirtschaft nur um materiellen Profit ging und sonst nichts.

Sobald aber Geld ein fester Masstab ohne Eigenwert und Kapital eine bestimmte Bewertung echter, gemeinschaftsfördernder und gesunderhaltender Leistung darstellt und sich bei deren Tausch bewährt, bekommen wir Ordnung in das menschliche Zusammenleben und können dann von einem menschenwürdigen Wirtschafts- und Gemeinschaftsleben sprechen. Zur Sicherung bedarf es weder des Goldes noch eines anderen Metalles, auch nicht einer grossen Wehrmacht, weil alles auf gegenseitigen Leistungen, deren Tausch und sozialer Gerechtigkeit aufgebaut ist, weil dann die Leistungskraft und der Leistungswille reales Kapital darstellen, weil dann jede Leistung ihren Lohn in Geld wert ist und sich dieses natürliche Leistungsgeld und Leistungskapital biologisch im Gleichgewicht hält, solange ein Volk etwas arbeiten kann und genügend leisten will! Auf das natürliche und beständige Vermögen der persönlichen Leistungskraft und des Leistungswillens, sowie des volklichen Könnens wurde bisher viel zu wenig Wert gelegt. Diesen natürlichen Kapital und Vermögen wurde das tote Zahlenkapital vorgezogen.

(Ewald Illig)

Die kleinen Bankräuber werden bestraft, wenn sie "gefasst" werden (!?) Den grossen Gangstern der Hochfinanz stehen als schützende Organe zur Verfügung die Polizei, Staatssicherheitsdienste, Recht - sprechung, Parlamente und das Militär. Die grossen Kriminellen und Finanzgangster werden durch die tüchtigsten Rechtsanwälte verteidigt!

In den Bank-, Industrie- und Wirtschaftskonzernen arbeiten die vielen kleinen und grossen Angestellten und Mitarbeiter ehrlich, zuverlässig, pünktlich, aufopfernd und fleissig an ihrer eigenen Versklavung und Vernichtung durch Verdienen von Zinsen, Dividenden für die Hochfinanz! Nur das ist Realität! Das ist aber der Kapitalismus!

Für die Hyänen der Hochfinanz aber auch für die vielen kleinen fleissigen Mitarbeiter ist es völlig gleichgültig, ob die Luft verpestet, das Wasser, der Boden, die Lebensmittel vergiftet werden, ob die Atomreaktoren durch ihre "friedliche Strahlung" die Menschen genetisch vernichtet. Die intellektuelle Schulung des Verstandes hat nur ausgereicht, sie einseitig zum Geldverdienen in einer engen Berufssparte auszubilden. Alle anderen Lebensgebiete sind ihnen fremd und können nicht erfasst oder wirklichkeitsecht beurteilt werden. Der Volksmund hat für diesen Menschentyp den Ausdruck geprägt: Fachidiot. Ganze Volksschichten, wie der Mittelstand, die kleinen Geschäfte, Gewerbe- und Handwerksbetriebe, der Bauernstand werden vernichtet. Arbeitslosenheere werden absichtlich geschaffen, nur damit die Menschen das Gespenst der Arbeitslosigkeit vor sich haben. Das ist praktisch angewandte Psychologie. Ist durch die Akkordpeitsche im Betrieb und die Hetze im Büro ein Mensch in seiner Arbeitsfähigkeit ausgesaugt und zermürbt, so fliegt er auf die Strasse. Das Arbeitslosenheer hält genügend weitere Opfer bereit, die nur darauf warten, sich dem Sklavenjoch der Ausbeutung hingeben zu dürfen. In diesem herrlichen Zustand lebt das "freie Amerika" schon lange. Überall, wo der Amerikaner hinkommt oder eingreift, entsteht der Kommunismus, doch vorher werden in den Hauptstrassen die Hurenhäuser salonfähig gemacht! Mit Absicht geplant!!! Durch Schrumpfhirne ausgeführt (?!) Menschen in den besten Lebensjahren sind arbeitslos, nur junge Menschen können Arbeit finden. Der Vampir Zins-Gold-Kapitalismus saugt die junge Generation aus und vernichtet sie, bevor sie zu einer eigenen Urteilsfähigkeit heranreift. Lohnkämpfe werden inszeniert. Dieses Wirtschaftssystem wird als freier Wettbewerb, gesunder Konkurrenzkampf, als soziale Entwicklung dargestellt.

Dem Menschen wurde aber durch geschickt geplante Propaganda künstlich eine wesentliche Steigerung seiner Bedürfnisse anerzogen, so dass er jedes vernünftige Mass seiner eigenen Grenzen verloren hat. Hervorgerufen und verstärkt wird dieser Zustand durch das absichtlich primitiv gehaltene Niveau vieler Illustrierter Schriften, Zeitungen, Filme, Fernsehsendungen und Reklamen mit den darin propagierten unwahren Lebensformen.

Das Erkennen seiner Lebensaufgaben und seines Lebenssinnes wird dem Menschen durch die Peitsche der äusseren Entwicklung erschwert, ja unmöglich gemacht. Er resigniert damit "man kann ja doch nichts ändern". Und in diesem Zustand ist er williges Werkzeug der Hochfinanz, was ja erreicht werden sollte. Der Weg in die Kriminalität und in die asozialen Verhältnisse werden durch ein betrügerisches Geldsystem bewusst und absichtlich herbeigeführt. Eine Führungsschicht, der man den Vorwurf machte unsozial zu sein, wurde 1918 und 1945 durch fremdvölkische Hetzer, deutsche Handlanger und Landesverräter hinweggefegt, um Platz zu machen, für ein gewissenloses Etablisement der Manager von der Hochfinanz!!!

So wird der Sozialismus an den Kapitalismus verraten und jede Demokratie vernichtet. Genau nach Plan: "Basel, 1897"!!!

Bonner Pomp für unser Geld

Bescheidenheit ist ein Fremdwort geworden in Bonn: Die Dienstwagen werden immer luxuriöser, die Extras kostspieliger – und wir zahlen

Familienministerin Antje Huber (SPD) stieß mit ihrem neuen Dienstwagen an eine parlamentarische Leitplanke: Der Haushaltsausschuß des Deutschen Bundestages stutzte ihren Wunschzettel für Extras um 3000 Mark. Eine Summe, für die sich viele Normalbürger ein ganzes Auto auf dem Gebrauchtwagenmarkt kaufen. Für die Ministerin nur ein Klacks. Ihr Mercedes 280 S hätte laut Haushaltsansatz 28 000 Mark plus 5000 Mark für Extras, also 33 000 Mark kosten dürfen. Weil die Ministerin aber ein Radio mit Hecklautsprechern, außerdem Standheizung, orthopädische Sitze, wärmedämmendes Glas, ein elektrisches Schiebedach und Metallic-Lackierung wünschte, wären die Extras allein auf über 10 000 Mark gekommen – Durchschnittspreis für den Neuwagen eines steuerzahlenden Arbeitnehmers. Nur 3000 Mark davon strich der Haushaltsausschuß.

Ein schwacher Trost für den Steuerzahler. Denn der Bonner Wagenpark mit seinen gut 420 Staatskarossen hat einen Anschaffungswert von weit über zehn Millionen Mark. Jeder gefahrene Kilometer, so ermittelte der Bundesrechnungshof schon 1974, kostet den Steuerzahler 2,50 Mark – das ist teurer als die Beförderung der Politiker mit dem Taxi. Die Betriebskosten pro Auto und Jahr einschließlich Fahrer, denn der gehört dazu: 70 000 Mark; macht im Jahr insgesamt rund 30 Millionen Mark.

Die Zahl der Dienstwagen für Bundespräsidialamt, Bundeskanzleramt und Ministerien hat sich in den letzten zehn Jahren um 30 Autos auf insgesamt 260 erhöht. Die Betriebskosten stiegen im gleichen Zeitraum um 100 Prozent. Der Bundestag hat von 1968 bis 1978 seinen Fuhrpark von 26 auf 66 Wagen aufgestockt und damit mehr als verdoppelt. Die Betriebskosten stiegen hier um über 300 Prozent.

Die Rügen des Rechnungshofes wegen zu hoher Dienstwagenkosten hatten schließlich 1975 zur Bildung eines „Auto-Pools" geführt. Die Ministerien sollten ihre Dienstwagen dort einbringen und bei Bedarf einen Wagen aus diesem zentralen Fuhrpark anfordern. Mögliche Einsparung pro Jahr: 3,5 Millionen Mark. Doch die meisten Ministerien gaben nur ihre ältesten Vehikel in den Pool. Und letztlich standen von 420 Staatskarossen lediglich 57 der neu eingerichteten „Kraftfahrzeug-Leitzentrale" (KLZ) zur Verfügung. Die Transport-Reform wurde in aller Stille beerdigt. Zurück blieben Ausgaben in Höhe einer halben Million für Funkanlagen und Verwaltungsaufwand.

Die Dienstwagen unserer Bonner Politiker sind Statussymbole. Je höher der Rang, um so teurer das Auto. Der 450er Mercedes des Bundespräsidenten hat runde 80 000 Mark gekostet. Ein normaler Minister-Mercedes (280er) kostet zwischen 30 000 und 35 000 Mark. Wegen der starken Sicherheitsvorkehrungen fährt inzwischen allerdings so mancher Minister (zum Beispiel der Innenminister) mit einem Wagen im Wert von runden 270 000 Mark: gepanzerte Limousine mit Klimaanlage (die Fenster lassen sich nicht öffnen) und extra starkem Motor wegen des hohen Gewichts.

Und wofür sind Dienstwagen da? Sie fahren als Wagenkolonne bei Staatsbesuchen und Empfängen durch die Bundeshauptstadt, und sie bringen den Minister morgens von der Wohnung ins Büro. Auch das ist ein Statussymbol. 35 Prozent der Fahrleistung aller Dienstwagen gehen auf dieses Konto Wohnung – Arbeitsstätte. Kostenpunkt: täglich 30 000 Mark laut Rechnungshof.

Statussymbole sind auch die Extras. Bildungsminister Schmude zum Beispiel hat eine Sonderausstattung für 11 400 Mark bestellt und damit Antje Huber noch übertroffen. Landwirtschaftsminister Ertl wünscht Extras für „nur" 5000 Mark und ist damit der bescheidenste aller Minister. Anders allerdings sein Staatssekretär Georg Gallus. Er verfügt als eines von wenigen Regierungsmitgliedern über ein ganz besonderes Extra: ein 13 000 Mark teures Autotelefon. Und er verursacht mit diesem Spielzeug die höchsten Kosten aller Ministerien pro Jahr: fast 7000 Mark.

Es gab einmal Zeiten, da waren die Bonner Spitzenpolitiker noch bescheiden. Konrad Adenauer zum Beispiel fuhr zwar einen Mercedes 300, an sich aber wollte er „nur" einen BMW. Doch da blieb er beim Einsteigen immer mit dem Hut hängen. Und wenn der Alte von Rhöndorf zur Arbeit ins Kanzleramt fuhr, machte er die Tür seines Wagens noch selbst auf. Heute erledigt diesen Handgriff schon für die Minister ein dienstbarer Geist.

Hans Wagner

50 QUICK

Großverdiener für Europa

Deutsche Politiker sahnen das meiste ab

In Straßburg wird es nächstes Jahr das Europäische Parlament mit gewählten Abgeordneten geben. Die Deutschen haben sich für diesen Start in ein vereintes Europa immer besonders stark gemacht. Nun sollen unsere Abgeordneten in der schönen Stadt mit den vielen Schlemmerlokalen durchaus nicht von Stullen aus dem Aktenkoffer leben. Diese Gefahr besteht auch nicht. Mit 12 000 Mark monatlichen Diäten gehören die deutschen Parlamentarier zu den Großverdienern. Wir sind wieder Spitzenreiter.

Die Briten und die Iren müssen sich mit 2000 Mark im Monat begnügen, die Luxemburger gar mit 1500. Das kommt daher, weil die Sätze den Bezügen in den nationalen Parlamenten angepaßt sind. Bonn protzt in Straßburg mit Reichtum. London und die anderen können da nicht mithalten. Darüber können wir keine Schadenfreude empfinden. Im Gegenteil! Der europäische Gedanke schmeckt aus deutscher Sicht nach Gänseleberpastete. Es könnte auch öfter Erbsensuppe sein.

In dieses Bild paßt auch eine Untersuchung über die Altersversorgung deutscher Politiker. Wer mit 39 Jahren Abgeordneter wird, hat nach 16jähriger Parlamentszugehörigkeit einen Rentenanspruch von 14 289 DM monatlich und im Alter von 55 Jahren. Der Normalbürger müßte für eine solch klotzige Versorgung eine Monatsprämie von fast 8000 Mark bezahlen. Das Durchschnittseinkommen von vier Familienvätern. Nach nur sechs Jahren Parlament gibt es bereits die monatliche Mindestrente von 2660 DM. Das schaffen wir Nichtpolitiker nach 45 Arbeitsjahren nicht. Darum platzt uns der Kragen.

NEUE REVUE Heft 52

Familienministerin Antje Huber in Dienstgeschäften unterwegs. Ein eigens angestellter Butler reißt ihr den Wagenschlag auf – so wird der Gebrauch des Dienstwagens zum Statussymbol

Obwohl durch die Auswirkungen der beschriebenen "Geld-Wirtschaft-Politik-Systeme" ungezählte Menschen in Kriegen an Hunger, an Luftverpestung usw. zugrunde gingen, blieben die zitierten Fachmänner und der Autor sachlich in ihrer Ausdrucksweise und es war beabsichtigt, die Ausführungen hiermit abzuschliessen, doch beim Weltfeind Nr. I gilt folgender Ausspruch:

"Je mehr ich bekomm', je mehr ich will,
nie bleiben meine Forderungen still!"

Mit Hilfe von deutschen hörigen Knechten wurden u.a. ca. hundert Milliarden DM (deutsche Volksgelder) für nicht vorhandene "jüdische Leichen kassiert!

Aufrechte Deutsche erleiden einen tausendfachen Kerkertod, Rudolf Hess nun 37 Jahre, Walter Reeder und andere 33 Jahre und wieder andere wurden und werden als sogenannte Kriegsverbrecher gejagt, nach exportierten Meineidszeugen aus Israel, USA und Polen bestraft und wie oben eingekerkert. Dies einseitig, nur bei uns - durch Landesverräter - besiegten Deutschen. Die nicht zu beschreibenden sadistischen Morde der Sieger an Deutschen (im Auftrage vom Weltfeind Nr. I) werden nicht geahndet. Doch mit der Aufhebung der Verjährung drehen sie sich selbst den Strick. ES KOMMT DER TAG!!!

Es ist hier nicht beabsichtigt, diese grausamen sadistischen Verbrechen an deutschen Menschen, das elende Verrecken in den Sklavenlagern Sibieriens aufzuzählen, wobei weit über 6 000 000 umkamen. Ich kann es aber nicht lassen, anschliessend einen Briefauszug zu bringen. Die ältere Dame war als Frontsamariterin mit Deutschen, Franzosen und Skandinaviern bis zur letzten Kampfminute in Berlin und musste auf dem Fussheimmarsch nach Bayern durch Trizonesien manche Siegerwillkürakte dabei durchmachen:

Maria Klumpp — 7820 Titsee-Neustadt, 16.2.79
Rentnerin — Stalterstr. 77/II.

Lieber Kamerad Baagoe!

..... Wir stehen ja mitten in diesen so furchtbaren "Geburtswehen"

und wir wollen nur hoffen, dass die Wehen endlich aufhören und eine neue Welt, nach der wir uns alle sehnen, bald geboren wird!! - Die Satane drüben in den USA, wo ja auch das Hauptjudentum und der Kopf der Schlange sitzt, haben nun ja wieder zugeschlagen und hoffentlich ist das ihr letzter verzweifelter Hieb gewesen: ich meine damit "Holocaust" ! Vielen Dank auch für die Zusendung der Schrift darüber, lieber Kamerad Baagoe, von der neuen "Deutschen Bürgerinitiative gegen Kriegsschuld-und Vergasungslüge"!

Am 13. und 14.2.1979 jährte sich zum 34. Mal der wahre "Holocaust", nämlich die Vernichtung des deutschen Elb-Florenz, unseres unvergleichbaren herrlichen Dresdens! Die o.a. Bürger-Initiative irrt aber, wenn sie eine Zahl von Toten damals in Dresden mit 350 000 angibt. Ich wusste schon 1945, als ich noch in Berlin war, dass es sich um eine Zahl von 500 000 und wahrscheinlich sogar noch mehr handelte! Sie müssen bedenken, dass am Tag vor den furchtbaren Angriffen noch ca. eine Million Flüchtlinge aus dem Osten in Dresden angekommen sind, die alle auf den Elbwiesen und anderen Grünflächen lagerten----" "wie eine Mutter", so schreibt Axel Rodenberger in seinem Buch "Der Tod von Dresden", "hat diese Stadt die Ströme von Menschen, Tieren und Wagen aufgenommen...!" Dresden beherbergte ca. 1-2 Millionen Menschen, als der Untergang kam...

1947 ist dieses erschütternde Buch von Rodenberger bereits erschienen; ich besitze noch die erste Auflage auf sehr schlechtem Papier und ich lese dieses Buch in jedem Jahr, wenn die schrecklichen Tage dieser Apokalypse kommen ... Wir sind damals nicht mehr in die arme Stadt hineingekommen, weder Feuerwehren noch Rotes Kreuz, sie brannte in einer Länge von sieben Kilometern und in einer Breite von vier Kilometern. Alle die in diesem Feuermeer waren, kamen nicht mehr heraus und das waren Hunderttausende!! - - Jawohl, das war ein Holocaust - d.h. ein Brandopfer angezündet vom Hass und der Rachsucht einer Welt, die Deutschland hasste ... Niemals kann man solches vergessen, ich vergesse Dresden so wenig wie mein liebes altes Berlin, das auch nicht mehr ist ...

Jetzt läuft dieser scheussliche Film im französischen Fernsehen und es heisst sogar, dass er auf unseren deutschen Mattscheiben noch einmal gebracht werden soll. Ich selbst habe schon die erste Ausstrahlung nicht gesehen; es bestand die Gefahr, dass ich vor Wut mit der Faust in die Mattscheibe gehauen hätte! O Deutschland, wie lang erträgst Du solche Schmach! Es gibt ja nur wenig"denkende"Menschen in unserem Volk, die doch einmal in der Schule rechnen gelernt haben und bei einigem Nachdenken feststellen müssen, dass es schon mathematisch unmöglich war, in drei bis vier Jahren (solange bestand z.B. Auschwitz !) = 6 Millionen Menschen durch Gas umzubringen! Aber wir wissen ja, woher diese Lügen kommen ....

++

Schon seit Jahrzehnten steht geschichtlich fest, dass die Sieger - als hörige Knechte der Weltfeinde - beide Weltkriege von Zaune brachen und bei der Kriegsführung die wirklichen Kriegsverbrecher nicht nur waren, sondern vor der Geschichte bleiben werden!!!

Was auch bei uns Deutschen im aufgezwungenen Krieg als einzelene oder örtliche Verbrechen vorgekommen sein mag, so waren diese kriegsbedingt und blieben Einzelvorkommnisse. Doch kann man nicht oft genug auf das "Horst-Hoyer-Memorandum" hinweisen - der Bundesregierung vor Abschluss des "Israel-Vertrages" überreicht. Nach Inkrafttreten dieses Vertrages wurde Horst Hoyer von "jüdischer" Seite ein Angebot von DM 30.000,-- gemacht, wenn er sein Memorandum zurückziehe und für nichtig erkläre. Horst Hoyer tat dies nicht. Die Folgen: Nach einer Zeit, ohne vordem ernstlich krank gewesen zu sein - genau wie der letzte Kommandant von Auschwitz, Richard Baer - war er ein toter Horst Hoyer! Kurze Auszüge aus dem Memorandum:

Ein unumgängliches und im Interesse des reibungslosen Funktionierens unerlässliches Vertrauensverhältnis zu "meinen" führenden Juden (Abteilungsleiter, Referenten u.a.) liess mich durch sie, die zu jeder Stunde unerklärlich, ja phantastisch über alle Weltvorgänge informiert waren, Dinge erfahren, so dass es mir oft die Sprache verschlug. Diese Juden wussten um ihr Schicksal, das ihnen von führenden Weltjuden bereitet werden sollte und auch bereitet worden ist und waren ohnmächtig, wie das deutsche Volk nach 1945. ...Damals lebten sie in Furcht vor dem Weltjudentum. Sie haben es mir doch anvertraut. Sie haben mich doch um Hilfe gefleht, obgleich sie wussten, dass ich diesem geheimnisumwitterten Geschehen gegenüber machtlos war. Denn dort wirkten Kräfte, die weder dem deutschen Volke noch dem jüdischen Volke, die weder der SS noch den Frontsoldaten erkennbar und nachweislich waren....."

(Horst Hoy war von Juli 1941 bis März 1943 Vorgesetzter von rund 250 000 freiarbeitenden Juden, die in einer vom Amt Vierjahresplan gestellten Kriegsaufgabe, freiwillig eingesetzt waren. "Deutsche Hochschullehrer-Zeitung", 15. Jahrg.1967, Heft Nr.4)

Nach diesem Memorandum, das uns Deutschen von jeder Bundesregierung verschwiegen wird, fand dann noch ein "Familien-Holocaust" statt. Judenermordung von Zionisten in Verbindung mit deutschen Landesverrätern arrangiert. Zu letzteren dürfte in erster Linie gehört haben: Canaris und Milch. Wie nun feststeht, war Canaris in Verbindung mit Zionisten auch Veranlasser, dass der Judenstern eingeführt wurde. Am obigen dürfte der Jude Eichmann auch mitbeteiligt gewesen sein, der ja vom Beginn an eng mit Zionisten zusammenarbeitete.("Flucht vor Nürnberg", W. Brockdorff)

Die Zahl der Umgekommenen beim "Familien-Holocaust" steht noch nicht für uns Unbeteiligte fest. Rabbi Emanuel Rabinowitsch sprach nur von "einige unserer Leute", die geopfert werden mussten, damit wir die geeignete Begründung und Zeugnisse hatten, gesetzlich unseren Prozess und die Hinrichtungen der führenden deutschen Männer vor Amerika und Russland als Verbrecher gegen die Menschlichkeit zu rechtfertigen...."("Emergency Council of Europa Rabbis", Budapest, 12.1.1952)

Von der Hinrichtungsart verriet uns Rabinowitsch auch nichts, doch konnte man prächtig diesen "Familien-Holocaust" als Schablone für die "Sechs-Millionen-Vergasungs-Lüge" gebrauchen. Es soll hier auch nicht unerwähnt bleiben, dass der obige "Familien-Holocaust" und evtl. andere Verbrechen von deutschen Landesverrätern und ihren Auftraggebern arrangiert wurden, nur um Deutschland in der Weltöffentlichkeit zu schaden.

Trotz obiger Schablone wurde kein einziger Jude vergast. Wir "Kampfbund Deutscher Soldaten" bieten seit über drei Jahren jedem Zeugen einer "Einzel- oder Massenvergasung" DM 10 000,--. Das Angebot wurde von mir in 28 Ländern veröffentlicht. Keiner war bisher imstande, sich die DM 10.000,-- zu verdienen. In einem Einschreibebrief bat ich den derzeitigen Bundeskanzler, unser Angebot amtlich veröffentlichen zu lassen. Ein sehr unschöner Briefwechsel mit seinem Lautsprecher, Ministerialrat Grünewald war die Folge, doch meiner Bitte wurde nicht stattgegeben!!!

Die Weltfrechheit mit dem "Millionen-Lügenwerk-Holocaust",von geschäftstüchtigen Hykros/Khasaren erfunden, von deutschen Knechten aus Volksgeldern mitfianziert, fast über der ganzen Welt, einschliesslich West-Deutschland herumgereicht, um weiterhin Milliarden vom deutschen Volk zu kassieren, um nur einen biologischen Schluss mit dem Jagen nach angeblichen "deutschen" Kriegsverbrechern zu ermöglichen, um ihre eigenen Kriegsverbrechen zu verbergen, zwang mich dazu, "Geld-Wirtschaft-Politik" mit Holocaust-Wahrheiten zu erweitern.
Nach Rakowskij und geschichtlich bestätigt, merkte - das vom Blutvergiessen trunkene Pariser Volk nicht - dass sich laut-

los grössere Gauner als der König gewesen war, der französischen Finanzmacht bemächtigt hatten. Diese grösseren Gauner waren auch die Arrangierer vom "FRANZÖSISCHEN-HOLOCAUST" (Rakowskij)!

Wie die Geschichte beweist und z.Zt. u.a. in Persien am deutlichsten sichtbar, sind die Volksmassen jeglicher Staaten eine "Nichtdenkende Masse", die scheinbar ewig unfähig bleiben wird, selbst nachzudenken, die naturgemäss geführt werden wollen und müssen!!!

"Demokratie und Goldwährung sind der Untergang eines jeden Staates." (Cremieux, 1. Zionisten-Kongress in Basel 1897).

Seit Anfang dieser Zeitrechnung waren die wirklichen Volksführer sehr dünn gesät, dafür war die Welt überreichlich mit Leithammeln beglückt, die wieder alle von "Hykros/Khasaren" geleitet wurden und werden (siehe oben); dies alles in Verbindung mit beschriebener "Geld-Wirtschaft-Politik"und einer volksverderbenden Religion.

Diese "Fortschrittliche - Welt " ist seit langem so fortgeschritten, dass die wenigen wirklichen Volksführer, durch alle Massenmedien, Tag ein, Tag aus, Jahr ein, Jahr aus, der Welt als "Kriegs- und Massenverbrecher" präsentiert werden. Nun mit dem Erfolg, dass die Mehrzwahl der Volksmassen mit ihren eigenen Volksfeinden liiert sind und an ihrem eigenen Untergang die besten Mithelfer ihrer Leithammel geworden sind.

Von den sichtbaren "Welt-Ober-Leithammeln" ist das deutsche Volk als erstes zum Volkstod verurteilt. Zitieren wir kurz aus Eli Ravages Offenbarungen, 1928:"Natürlich ist Deutschland als erstes Volk dem Tode geweiht, doch mit Deutschland fallen alle anderen kleinen germanischen Völker", an England gewandt: "Hierzu gehörst auch Du altes Albion, doch weil Du jahrhundertelang das Schwert Judas warst, hast Du die Erlaubnis im Glanze unterzugehen." (Die wörtliche Verwirklichung dieses Programms - sprich Prophezeihung - ist zur Zeit sichtbar!!!)

Es spricht für sich, dass obiger Auszug von Ravagas Offenbarungen 1930 in der Königlichen Bibliothek, Kopenhagen, nicht entfernt war,

dagegen in der englischen Ausgabe.

Warum wurde nun das deutsche Volk als erstes dem Tode geweiht? Walter Rathenau sprach es offen aus: wegen seiner Vorzüge, wegen seines Geistes, weil es das Herz und der ruhende Pol Europas war. (Es war einmal, so fangen alle Märchen an)! Drücken wir dies hier deutlicher aus: "Das deutsche Volk ist das tüchtigste, fleissigste und eines der saubersten Völker der Welt, letzteres auch in der Kriegsführung. Es gebar mehr grosse Geister, Wissenschaftler und Techniker als alle anderen Völker zusammen!" (Sollte man wieder von "Grössenwahn"sprechen, so hier zur Aufklärung: meine Muttersprache war nicht deutsch!)

Eli Ravage war aber nur ein Zwischen-Lautsprecher. Der "Deutsche Holocaust" fing schon im Mittelalter an: "Dreissigjähriger Krieg", "Hexenverbrennungen" (wohlweislich keine Hexen, sondern die gebärfähigsten deutschen Frauen).

Vor und nach Ravage waren die "Deutschen-Vernichtungs-Lautsprecher" fast unzählbar. Nennen wir einige der bedeutensten: "Das Bulletinmaconique der Grossen Loge von Frankreich", 1888 bei der Thronbesteigung Kaiser Wilhelm II. - Walter Rathenau in dutzenden von Schriften - Nathan Kaufmann: alle Deutschen sterilisieren in "Germany must perish", 1940 im "Verlag Argyle Press, Newark, New Jersey (mehrere Auflagen, ohne dass die Amrikaner protestierten) - Khasar, Ilja Ehrenburg: tötet alle Deutschen, vergewaltigt ihre Frauen - Morgenthau: Deutschland zum Kartoffelacker machen, was den Tod von 30 bis 40 000 000 Deutschen bedeutet hätte.

Nur Ilja Ehrenburgs und Walter Rathenaus "deutsche Holocaust" wurden in allen Nuancen ausgeführt, die deutschen Holocaust mit den Firmenna men "Kaufmann und Morgenthau" kamen nicht zum tragen, weil man bei dem sogenannten "Wirtschaftswunder" nicht ohne den fleissigen deutschen Arbeiter auskam und gleichzeitig konnte man Milliarden sogenannte Wiedergutmachungsgelder kassieren (auch ein "deutscher Holocaust".).

Hinzu kamen die "jüdischen" Kriegserklärungen von 1932 an am laufenden Band, so dass Adolf Hitler nach internationalem Recht

die Erlaubnis, ja die Pflicht gehabt hätte, kurz nach seiner Machtübernahme, alle Juden in Deutschland zu isolieren, wie es die Alliierten mit Deutschenund Japanern im Kriege machten.

Als später die Hykros-Khasaren aus Deutschland evakuiert wurden, waren die meisten aus Deutschland und Österreich ausgewandert nach Übersee und wurden weiter durch den "Juden" Eichmann und die führenden deutschen-israelitischen und Ungarn Zionisten nach Israel ausgewandert. Die so heuchlerisch "judenfreundlichen" Weltländer weigerten sich, deutsche "Juden" aufzunehmen. Nur vermögende "Juden" waren in der ganzen Welt willkommen. Dass auch der Weltführende Jude Chaim Weizmann gegen die Auswanderung der unvermögenden "Juden" seine grausame Stimme erhob, wurde erst verständlich nach Wissen um das "Horst-Hoyer-Memorandum".

Chaim Weizmann 1934 zum Engländer Meinertsberger als Antwort auf den Hjalmar "Schacht-Judenauswanderungs-Plan": "Mich würde es wenig genieren, wenn über Deutschland die Cholera oder der Bolschewismus käme. Meinetwegen können über Deutschland beide Plagen kommen. Und eher will ich den Untergang der deutschen Juden als den Untergang des Staates Israel für die Juden." (Dies war ja die wörtliche Voraussage des von Horst Hoyer offenbarten "Jüdischen-Familien-Holocaust". Chaim Weizmann war nicht irgendwer, sondern das spätere erste Staatsoberhaupt von Israel!)

"Hykros-Khasaren-Herrschaft in Bayern"

HOLOCAUST

Kosmanowsky=Eisner † 1919.



1918 wegen Landesverrates verurteilt, nach seiner Befreiung aus dem Gefängnis Präsident der („aus Meineid und Verrat geborenen") bayerischen Republik. Die Weltverschwörer hofften von ihm die Durchführung ihrer Pläne in Bayern. E. veranlaßte durch Fälschung von Staatsurkunden die Kriegsschuldlüge, mittels welcher die Weltverschwörer das deutsche Volk zu ihrem Sklaven machten. — Bei seinem Begräbnis mußten ihm zu Ehren sämtliche Kirchenglocken eine Stunde lang geläutet werden.

«Elf Männlein machten die Revolution», sagte Kurt Eisner im Rausch des Triumpfs zu seinem Kollegen, dem Minister Auer. Es ist nicht mehr als recht, das unvergängliche Andenken an diese Männlein zu bewahren, und zwar die Juden Max Löwenberg, Doktor Kurt Rosenfeld, Gaspar Wollheim, Max Rotschild, Carl Arnold, Kranold, Rosenhek, Birnbaum, Reis und Kaisser. Diese Zehn mit Kurt Eisner van Israelowitsch führten den Vorsitz des «Revolutionsgerichtes von Deutschland». Alle elf sind Freimaurer und gehören der geheimen Loge n.° 11 an, die ihren Sitz in München, Briennerstrasse N.° 51 hatte (9).
Das erste Kabinett Deutschlands im Jahre 1918 war aus Juden zusammengesetzt.

1. Preuss; Innenminister
2. Freund; Innenminister
3. Landsberg; Finanzminister
4. Karl Kautski; Finanzminister
5. Schiffer; Finanzminister
6. Eduard Bernstein; Sekretär des Staatsschatzes
7. Fritz Max Cohen; Leiter des offiziellen Informationsdienstes. (Dieser Jude war früher Korrespondent der jüdischen «Frankfurter Zeitung»).

---

(9) Mons. Jouin: *Le peril Judeo-maçonnique*, Vols. 1919-1927, I. Teil, Seite 161.

"Hykros-Khasaren-Herrschaft in Deutschland" eingeleitet mit verhungern von 80 000 Eingeborenen-Kinder!!!

Die zweite «sozialistische» deutsche Regierung von 1918 wurde von den folgenden Juden gebildet:

1. **Hirsch; Innenminister**
2. Rosenfeld, **Justizminister**
3. Futran, **Unterrichtsminister**
4. Arndt, **Unterrichtsminister**
5. Simon, Staatssekretär **der Finanzen**
6. Kastenberg, Direktor **der Abteilung Wissenschaft und Kunst**
7. Stathgen, Minister für **öffentliche Arbeiten**
8. Meyer-Gerhardt, Direktor **der Kolonialabteilung**
9. Wurm, Sekretär für **Ernährung**
10. Merz, Weil, Katzenstein, **Stern, Löwenberg, Fränkel,** Schlesinger, Israelowitz, **Selingsohn, Laubenheim, etc.** nahmen hohe Stellungen **in den Ministerien ein.**

Unter den übrigen Juden, die die lebenswichtigen Sektoren des Deutschen Staates kontrollierten, der durch die amerikanische Einmischung in den Krieg zerschlagen worden war, befanden sich im Jahre 1918 und später:

1. Kohen, Präsident des deutschen Arbeiter- und Soldatenrates (ähnlich dem sowjetischen Rat der Soldaten und Arbeiter von Moskau im gleichen Jahr.)
2. Ernst, Polizeipräsident von Berlin
3. Sinzheimer, Polizeipräsident von Frankfurt.
4. Lewy, Polizeipräsident von Hessen
5. Kurt Eisner, Bayerischer Staatspräsident
6. Jaffe, Bayerischer Finanzminister
7. Brentano, Industrie-, Handels- und Verkehrsminister
8. Talheimer, Minister in Wurttemberg
9. Heimann, ein anderer Minister in Württemberg
10. Fulda, in der Regierung von Hessen
11. Theodor Wolf, Chefredakteur der Zeitung «Berliner Tageblatt».
12. Gwiner, Direktor der «Deutschen Bank» (10)

B) Ungarn im Jahre 1919. Am 20. März 1919 übernimmt der Jude Bela Kun (Cohn) in Ungarn die Macht und ruft die ungarische Sowjetrepublik aus, die von jenem Augenblick an in ein haarsträubendes Blutmeer untertaucht.

---

(10) Traian Romanescu: Das vorerwähnte Werk, Seite 250.

Wer die Macht in Deutschland hatte als Adolf Hitler sie übernahm, beweisen die beiden vorhergehenden Buchseiten. Dass 1933 die überwiegende Mehrzahl aller Deutschen sich freuten, von der Hykros/Khasaren-Diktatur, genannt "Demokratie" befreit zu sein, war nicht mehr wie natürlich. Obige Fremdländer machten kaum 1 % der in Deutschland wohnenden Menschen aus. Es war ein fünfzehnjähriger "Holocaust"!

Es fand in Deutschland kein Blutbad statt,wie u.a. der jetzige Ministerpräsident Menachem Begim beim Massenmord an den eingeborenen Arabern dafür sorgte, dass der Rest eiligst ihr Land, Haus, Hof und Eigetum verliess, so dass die Zionisten sagen konnten, sie wären freiwillig gegangen, um "dem auserwählten Volk Gottes Platz zu machen". Ich frage hier: "Hätte Hitler gleiches mit fremden Parasiten getan, was oben mit dem Urvolk des Landes getan wurde, hätte man heute für ihn wie für den Mörder Begin in der zionistischen Kolonie USA den roten Teppich ausgebreitet? In Israel erlebt die Welt jedenfalls schon seit vor der Gründung "Israels" einen "Arabischen - Holocaust" von Zionisten inszeniert!

Bringen wir kurz den zuletzt bekanntgegebenen Weltvernichtungsplan in Erinnerung; ausgesprochen von Rabbi Emanuel Rabinowitsch am 12. Jan. 1952 in Budapest, Ungarn bei einer "Sonderversammlung der europäischen Rabbiner" (Emergenca Council of European Rabbis). Hier kurze Auszüge: "...Wie Sie wissen, hatten wir gehofft, zwanzig Jahre Zeit zwischen den Kriegen zu haben, um die grossen Gewinne, die wir durch den zweiten Weltkrieg gemacht haben, zu sichern, aber unsere wachsende Zahl in gewissen Lebensgebieten erweckt Gegnerschaft und wir müssen nun mit allen Mitteln daran arbeiten, den Weltkrieg Nr. 3 schon vorher auszulösen... Wir müssen warten, bis wir der Amerikaner sicher sind. Das hoffen wir mit Antisemitismus machen zu können, der so gut wirkte, um die Amerikaner gegen Hitler zu einigen. Innerhalb von fünf Jahren wird dieses Programm sein Ziel erreicht, haben, den dritten Weltkrieg, der an Verwüstungen alle früheren Kämpfe übertreffen wird, auszulösen ... und der Tod von ein paar tausend Juden im Tausch für die Weltherrschaft ist wirklich ein

geringer Preis... Unsere Interessen in Washington erweitern sehr das "Punkt-Vier-Programm" zur Entwicklung von Industrie in rückständigen Gebieten der Welt, so dass nachdem einmal die Industrie-Anlagen und Städte Europas durch Atomkriegsführung zerstört sind, die Weissen keinen Widerstand gegen die riesigen Massen der dunklen Rassen leisten können, die eine unbegreifliche technische Überlegenheit besitzen werden... Vordem: Innerhalb von zehn Jahren wird kein weisses Kind mehr geboren werden... Wir werden die grauenvollen Tage des zweiten Weltkrieges wiederholen müssen, wie wir gezwungen waren durch die Hitler-Banditen einige unserer Leute zu opfern, damit wir geeignete Begründungen und Zeugnisse hatten, gesetzlich unseren Prozess und die Hinrichtungen der führenden deutschen Männer vor Amerika und Russland als Verbrecher gegen die Menschlichkeit zu rechtfertigen, nachdem wir den Frieden diktiert hatten."

Daß Rabbi Rabinowitsch kein unwissender Spinner war, beweist Frankfurter, als einer von "Wir" oder die "dreihundert, welche die Welt regieren" - wie Walter Rathenau sich ausdrückte - dem damaligen Präsidenten Eisenhower vor der Abreise zur Natokonferenz 1958 eröffnete: ... Am 9. November 1958 werden durch Wasserstoffbobem 1,2 bis 2 Milliarden Menschenleben ausgelöscht ... Die übrigen werden glücklich und uns dankbar sein, weil wir die Überbevölkerungsfrage gelöst haben... Als erste, werden radikal: die Deutschen, die Russen und die Araber ausgelöscht werden, die Araber allerdings mit Naphalm wegen der Nähe Israels!!!

Müssen die umgepolten Deutschen, die von der ganzen weissen Rasse als Erste betroffen werden, denn nicht endlich erkennen, dass wir alle für den Henker freigegeben sind? Zumindestens nach dem "Stoppzeichen" vom All zum Volkstod? Oder hat man sich mit letzterem bereits vertraut gemacht? Sehr, sehr viele scheinbar schon? Die Mattscheibe verkündete,dass 50 Tausend deutsche Eltern farbige Kinder (sprich von unterentwickelten Ländern) adoptiert hatten bzw. für ein solches Kind im Heim bezahlen. Dieses zusätzlich zu den Millionen Fremdarbeiterkindern (sprich Gastarbeiter), für deren Einbürgerung in erster Linie gesorgt werden muss und die Eltern gleichzeitig ermahnt wurden, ihre Kinder in diesem Sinne zu erziehen.

Das alles zusätzlich zu den neulich aus Zwang (sprich Barmherzigkeit) übernommenen Vietnamesen mit Kindern und alles andere, was so am Rande (sprich ohne Erlaubnis) über die westdeutschen Grenzen einsickert!!!

Trotzdem wir das dichtbevölkerste Ländchen in Europa sind, mussten wir Einwanderungsland werden, dies in erster Linie um zu sühnen für die sechs Millionen "nichtvergasten" Juden! In zweiter Linie aber, um ein farbiges Volk zu werden! Darum wurden unsere Frauen und Mädchen umgepolt zum Sex und von der Mutterpflicht entbunden, so dass wir als getreue Sklaven die niedrigsten Geburten zur Zeit aufweisen!!! Dies nennt man "VOLKSTOD-HOLOCAUST"!!!

Das"Hamburger Abendblatt" meldet heute, den 1.3.1979:

9,5 Geburten je 1000 Einwohner, niedrigste Geburtenzahl der Industriestaaten. In den letzten 10 Jahren die Zahl der Geburten um mehr als 45 % gesunken, von 1 000 000 auf 580 000, so dass im Jahre 2070 nur noch 22 000 000 Deutsche in der BRD leben werden.

(Die letzte Zahl ist m.E. eine Irreführung! Wenn die heutigen Verhältnisse die nächsten hundert Jahre massgebend blieben, würden die Namens-Deutschen zugenommen haben, wie z.B. in Indien, doch würden diese Deutschen zu den farbigen Völkern gerechnet werden müssen)!!!

Das "HA" schreibt weiter: "Im Wohlstand keine Zeit für Nachwuchs."

Viele Kinder - Zeichen der Armut

Und unser derzeitige Bundeskanzler wird auch zitiert:

"Ich bin überzeugt, dass das Glück eines Volkes nicht im Geburtenüberschuss liegt."

Zitieren wir noch einige Sätze aus Rabbi Rabinowitsch "Rassenvernichtung-Holocaust-Plan", Budapest 1952:

"Ich kann Euch versichern, dass unsere Rasse ihren berechtigten Platz auf der Welt einnehmen wird: Jeder Jude ein König, jeder Christ ein Sklave!""... und wir müssen deshalb jetzt mit allen

uns zur Verfügung stehenden Mitteln dahin wirken, den Ausbruch des dritten Weltkrieges zu beschleunigen." ".... Ich kann mit Gewissheit versichern, dass die letzte Generation weisser Kinder jetzt geboren wird. Unsere Kontrollkommissionen werden, im Interesse des Friedens und zur Beseitigung von Spannungen unter den Rassen, den Weissen verbieten, sich mit Weissen zu verbinden. Die weissen Frauen müssen sich vermischen mit Mitgliedern der dunklen Rasse, die weissen Männer mit schwarzen Frauen. So wird die weisse Rasse verschwinden, denn die Vermischung der Schwarzen mit den Weissen bedeutet das Ende des weissen Mannes, und unser gefährlichster Feind wird dann nur noch der Erinnerung angehören. Wir steuern dann in eine Ära von zigtausenden von Jahren in Frieden und Wohlhabenheit. Die Pax Judaika und unsere Rasse werden unumstritten über die Erde herrschen. Unsere überlegene Intelligenz wird uns leicht in die Lage versetzen, an der Herrschaft über eine Welt schwarzer Völker festzuhalten."

Die umgepolten Deutschen, die der weissen Rasse, können nun selbst entscheiden, wer Grössenwahn hatte: Hitler oder dieser Weltverbrecher Rabbi Emanuel Rabinowitsch. Hitler wollte nur ein blutreines Deutschland auf humanere Weise wie uns Israel demonstriert. Dass Hitler Rassegesetze nach 15jährigem "Vor-Messianischem-Reich" notwendig waren, bestätigt uns kurz ein zu seiner Zeit sehr Prominenter aus der Rasse von Rabbi Rabinowitsch. Wir zitieren aus dem Roman "Endymion" von D'Israeli (von Königin Viktoria von England (aus gleichem Blute) geadelt. Er hiess danach Lord Beaconsfield:

"Die Völker bewahren ihre Stärke, ihre Sittlichkeit, ihre Fähigkeit zu grossen Dingen nur, wenn sie ihr Blut von jeder Mischung reinhalten."

Israel wurde von der UNO - von der Wallstreet gegründet - als Rassist verurteilt. Wir nicht umgepolten Deutschen, Germanen, lieben unser Volk, unsere Rasse über alles, doch achten wir jedes Volk, jede Rasse wie unser Volk, wie unsere Rasse. Allerdings soweit sie die natürlichen Naturgesetze befolgen!!!

Sefton Delmer zu Prof. Grimm: "Greuelpropaganda, damit haben wir den totalen Krieg gewonnen. Wir werden diese Greuelpropaganda fortsetzen. Wir werden sie steigern bis niemand mehr ein gutes Wort von den Deutschen annehmen wird, bis alles zerstört sein wird, was sie in anderen Ländern an Sympathien gehabt haben, und bis die Deutschen selbst so durcheinander geraten sein werden, dass sie nicht mehr wissen, was sie tun!"

So braucht man sich natürlich nicht zu wundern, dass der"Lügen-Holocaust"als Hochschulkursus in den Hamburger Hochschulen aufgenommen wurde (Bild-Zeitung 24.2.79). Dies in der sogenannten freiesten Demokratie lt. den Bundespräsidenten: Heinemann und Scheel, wo alles Gesunde und Ehrliche eine Ausnahme ist, wo alles Kranke, die weltweite Lüge, alles Ungesunde und Widernatürliche die Regel ist und für Normal angesehen wird. Wo der normale Mensch eine Seltenheit ist, darum verfolgt, lächerlich gemacht, unter fadenscheinigen Gründen eingesperrt, ja, sogar gestorben wird!!!

Wenn dieser Normalmensch bei uns eine Seltenheit geworden ist, gleiches in allen anderen Ländern der weissen Rasse, so sind sie zusammen doch eine verschworene Kampfgemeinschaft geworden, wovon jeder Einzelkämpfer gegen eine ganze Horde von den Hammelherden antreten kann, weil die schlagenste Waffe: "Wahrheit" am Schluss immer siegen wird. Unsere Freunde in der "Schwedischen Reichspartei" haben uns vom KDS im Prämienangebot für "KZ-Vergasungs-Augenzeugen" weit überboten. Ihr Angebot beträgt 100 000 Schwedenkronen für jeden Zeugen einer wirklichen "Judenvergasung" in deutschen KZs. Dass sich bei uns und bei unseren schwedischen Freunden keine "Vergasungszeugen" trotz weltweiter Veröffentlichung meldeten, kann darum nicht in unserem niedrigeren Angebot von DM 10 000,-- begründet sein, sondern darin, dass es keine "Judenvergasungen" gab, desgleichen keine Gasöfen, sondern Back- und Leichenverbrennungs-Öfen.

Unsere schwedischen Freunde bieten auch jedem wirklichen"Juden" gleiche Provision. Da sich keiner als solcher bisher ausweisen

konnte, liegt es nahe, dass in naher Zukunft die erforschten Behauptungen von Dr. Dr. Erich Bromme, Berlin und Heinrich Adolf Konrad-Trautheim, Mühlthal: es gibt keine wirklichen Juden, der wirkliche Jude ist ausgestorben, zur Wahrheit erklärt wird. Dr. Bromme behauptet, dass Josua der letzte wirkliche Jude war. Demnach sind alle sogenannten"Juden": Hykros/Khasaren, was ja auch mit Rabbi Rabinowitsch Wissen übereinstimmt, der auch 1952 in Budapest bekannt gab, dass die "Juden" Neger-Semiten-Mischlinge seien! (Genannt: Hykros!!!)

Unsere Hykros/Khasaren-Hörige müssen informiert sein, dass keine "Judenvergasungen" stattfanden, denn im Interesse der sogenannten Kriegsverbrecher-Prozesse hätte es doch gelegen, wenn der Bundeskanzler durch seine Autorität geholfen hätte bei der Suche nach Zeugen. Zu der schwedischen Veröffentlichung auch mein letzter Brief an Herrn Grünewald.

© BIBLE RESEARCHER

Revisionist Historia Nr 7 1978 ISSN 0347 2787

Pengar från

100,000!

För en tid sedan erbjöd vi 100,000 till den som kunde påvisa han var "jude". (Se BR-RH:Nr9) Tyvärr så har ingen hört av sig, vilket torde påvisa där inte finns några "judar".

Nu erbjuder vi 100,000 till den som kan påvisa att det fanns gaskamrar där männi-skor gasades ihjäl i massor och där man gjorde massmord på "judar". Eftersom där finns så många "bevis" på detta torde vi denna gång få många svar. Alltså.......

100,000 till den person som kan påvisa "judar" gasades ihjäl i gas-kamrar och att tyskar massutrotade dem.

N.B. Detta flygblad har massdistruberets till bl a "judar".

MARKNADSVAGEN 289
S-183 34 TABY
SWEDEN
TEL. 08/768 13 98

TO INFORM MAN IS NOT A BUSINESS BUT AN OBLIGATION

Übersetzte Vermerke zur Vorseite. Schwedischer Text in Händen.

Wir suchen Augenzeugen

Wir suchen Augenzeugen für sog. nazistische Gaskammer- und sonstige Massenmorde. Unser Bemühen in dieser Hinsicht war bisher ergebnislos. Auch nahmen wir Kontakt mit Rabbiner Morton H. Narrowe, Stockholm auf. Unser erste Brief vom 21.Jan. 77 wurde nicht beantwortet, dagegen der zweite vom 13.Febr.77. Er bedauerte seine späte Antwort, doch um unsere Fragen zu beantworten, musste er Versammlungen einberufen. Er schreibt u.a., dass trotzdem sehr viele die "Todeslager" überlebt hatten, wollten sie ihre Erlebnisse für sich behalten. Wir fanden diese Antworten sonderbar, denn erstens besagt das Wort "Todeslager", dass alle dort umgebracht werden, wo aber zum Trotz ein Wunder geschah und sehr viele noch am Leben sind, wundert uns zweitens, dass keiner seine Erlebnisse preisgeben will.

Vietnamesen und Araber, die zionistische Torturen überlebt hatten, waren immer willig, ihre furchtbaren Erlebnisse zu berichten, trotzdem wir da keine Belohnung ausgesetzt hatten.

Wir mussten immerhin feststellen, dass in ganz Skandinavien kein Augenzeuge auffindbar war, um unsere Belohnung zu verdienen. Adolf Folkmann, Hauptperson im Buch "Der letzte Jude von Polen" behauptet darin, dass Massenvergasungen vorkamen, es wurde aber trotzdem festgestellt, dass er keine solche miterlebt hatte. (Einen solchen haben wir ja auch hier in der BRD: Grosslügner Kogon - scheinbar für seine Lügen zum Professor ernannt - der Verf.)

Doch Prof. Leo Eitinger, Oslo - Buchenwald und Auschwitz erlebt - bleibt bei der Wahrheit, dass er keine Gaskammer kannte, obgleich er einen bevorzugten Kontorposten bekleidete und sich freibewegen konnte. (Siehe: BR-RH: Nr. 13)

Zenia Larrson, Bromma, Verfasser mehrerer KZ-Bücher, hatte bei seinem ersten Gespräch keine Vergasungen in Auschwitz erlebt, doch beim zweiten Gespräch war er völlig umgepolt: war nun lebend

einer Gaskammer entronnen.

Hanna Pingart, Vällingby - ihre Familie sind alle aktive Zionisten - sagte erst, dass sie im Todeslager gewesen sei, doch nie eine Gaskammer gesehen hätte. Dies widerrief sie später und war nicht wie oben ein- sondern bis zu sechsmal lebend der Gaskammer entronnen. Doch auch sie war kein Massen- oder Gaskammermord-Zeuge, um 100 000 Schwedenkronen zu verdienen.

Carlus Baagoe
Hptm. a. D.
2 Hamburg 60, Wesselyring 53
Telefon 51 01 29

den 23.11.1977

Herrn
Ministerialrat Hans-Edgar Grünewald
Liegnitzer-Str. 26
5300 Bonn 1

Sehr geehrter Ministerialrat Grünewald !

Für die empfangene Fotokopie Ihres Schreibens vom 14.11.77 an Herrn Klaus Huscher mit einer privaten Empfehlung an mich, bedanke ich mich bestens.

Herr Ministerialrat, ich kannte Sie bisher nur als Lautsprecher Ihres Herrn und bin überrascht, daß Sie sich auch privat mit meiner Person beschäftigen. Sie empfehlen mir als Wahrheitsquellen: den laufenden Majdanek-Prozeß, Eugen Kogons "SS-Staat" oder in einem Lexikon unter "Konzentrationslager" nachzuschlagen. Sie fügen hinzu, daß im Lexikon im "allgemeinen" nur geschichtliche Erkenntnisse stehen. Sie wissen sicher, Herr Ministerialrat Grünewald, daß fikse Ideen für labile Menschen ansteckend sind, auch für das Aufsichtspersonal, besonders in den offenen Anstalten ohne Gitter.

Durch meine jahrzehntelange Beschäftigung mit dem Zeitgeschehen, also auch eingehend mit Ihren empfohlenen "Unwahrheitsquellen", wurde meine frühere Erkenntnis bestätigt, daß die altbewährte, ewig gültige Wahrheit - zur Zeit nur verschüttet durch den sogenannten "Befreiungstaumel"-, früher oder später wieder zum Tragen kommt; daß Ihre empfohlenen "Unwahrheitsquellen" nur solange bedingt sind, wie sie von den Bajonetten der Besatzungsmächte getragen und von der Kolonialmacht befohlen werden.
Daß sie aber unter der allmähligen Wucht der wirklichen Wahrheit wie ein Kartenhaus zusammenbrechen werden.

Daß ich mich sehr eingehend mit dem Zeitgeschehen, den Lügen und der wirklichen Wahrheit beschäftige, hat seine besonderen Gründe. Erstmal bleibt ein Baagoe seiner getroffenen Überzeugung treu bis zum Tode und läßt sich nicht bekehren gegen Volk und Vaterland, weder durch Propaganda noch durch Zwang und Gewalt. Zweitens durchlief auch ich im "Befreiungsjahr 1945" fast alle Befreiungsmühlen. Ich wurde von meinem Staatsamt befreit,gleichzeitung von unsere Wohnung. Sechs Wochen hintereinander wurde ich einmal wöchendlich von je 1-3 Bekleidungsstücken befreit. Als Zwangsbefreiter, war ich auch von der üblichen Arbeitslosenunterstützung und nun, auch von meinem bisherigen guten Leumund befreit was bewirkte, daß ich über ein Jahr von jeglicher Arbeit befreit war. Für die zwei ersten Bundestagswahlen war ich auch vom Wahlrecht befreit, Sie werden verstehen, Herr Ministerialrat Grünewald, daß ich die letztgenannte Befreiung freiwillig ausdehne bis die wirkliche Freiheitssonne wieder scheint. Ich gehörte noch zu den Leichtbefreiten, denn ich wurde nicht von der Freiheit befreit, doch schon an den Folgen der erwähnten Befreiungen wurde meine Frau vom Leben befreit.

Beigelegt sind 4 Fotokopien:

1., u.a. unsere "Befreier" nach der "Hauptbefreiung" 500 Kriegskameraden vom Leben befreiten.
2., daß Ihr Pg. Willy (Frahm) Brandt mit diesen Methoden von Befreiungen einverstanden war. Er bekundete dies schon in seinem Buch "Forbrytere og andere Tyskere"(Siehe auch mein Buch "Todesurteil über Deutschland).
3., Der obige "Befreier" beim "Befreien" in Vietnam, dazu Kommentare zu unserer endgültigen Befreiung mit der Neutronenbombe

und Kernkraftwerke.

Ja, natürlich waren nach den "Befreiungsgesetzen" der "Befreier" meine "Befreiung" begründet. Ich gehörte zu den besiegten Frontschweine beider Weltkriege und hatte mich in beiden Fällen freiwillig gemeldet. Betonen möchte ich, daß ich den Vertretern der "Befreiungsmacht" und ihren hörigen deutschen Knechten gegenüber äußerte, daß ich stolz darauf war - obgleich unterlegen - die deutsche Uniform getragen zu haben.

Der wichtigste Befreiungsgrund war natürlich, daß man mich als "Alter Kämpfer" einstufte, weil ich vor 1933 der NSDAP beigetreten war. Ich kenne nicht Ihr Alter, Herr Grünewald, doch möchte ich daran erinnern, daß Adolf Hitler legal zur Macht kam und der Bürger damals unter weit über 20 Parteien frei wählen konnte. Wer der obigen Partei 1943 beitrat wurde nicht durch die "Befreiungsmühlen" gedreht, Dies sage ich nicht, um mich zu entschuldigen oder weil ich etwas bereue, ich würde heute das gleiche tun.

Meine umfangreiche Hausbibliothek enthält auch die Werke fast aller in- und ausländischen Wahrheitskünder, sogar das neueste: die wirkliche Biographie vom sogenannten "Teppichbeißer und größten Verbrecher aller Zeiten", "Ein anderer Hitler"von Hermann Giesler. Herr Giesler widerlegt alle jämmerlichen Lügen von dem Jammerlappen, Speer, aber auch alle "Bormann-Legenden" und die "Gehlenstorry" über Bormann.

Um mich zu revanchieren und weil ich meine, daß Ihr Amt eine bessere Aufklärung braucht, erhalten Sie auf Wunsch ein Bücherverzeichnis und ich stelle Ihnen daraus jedes gewünschte Exemplar leihweise zur Verfügung.

Verankert auf die altbewährte Wahrheit, die deutschen Sittengesetze und Beschluß des Bundesgerichtshofes vom 31.7.73, haben auch wir Kameraden vom KDS uns ehrenwörtlich verpflichtet, wenn nötig unter Einsatz unseres Lebens, uns einzusetzen für Deutschlands Recht, Freiheit, Wiedervereinigung und die Menschenrechte auch für Deutsche.

Gottes Mühlen mahlen langsam, dafür aber gründlich und zuletzt siegt das wirkliche Recht, die wirkliche Wahrheit.

Wenn dann das deutsche Volk alle leiblichen, seelischen, geistigen , politischen Höllen und den derzeitigen sogenannten materialistischen Himmel durchwandert hat, dann wird eine selbstbewußte, neue deutsche Generation die Bilder ihrer großen Geister und Helden wieder aus der Weltmüllgrube hervorholen und sie wird feststellen, daß der Weltschmutz dem Glanz der Bilder nichts anhaben konnte. Sie wird aber auch feststellen, daß die Bilder von aufrechten Deutschen hinzukamen, die bei der größten Erniedrigung, die jemals einem Kulturvolk zugefügt wurde, unter dem Galgen ihre Henker beschämten, sowie Rudolf Hess und viele andere, die als aufrechte Deutsche im Kerker einen tausendfachen Henkertod leiden!!!

Mit vorzüglicher Hochachtung

Carlos Bangoe

Sie werden verstehen, daß ich auch dieses Schreiben, wozu Sie mich veranlaßten, als offenen Brief betrachte.

Der widernatürlichen Welt stehen alle Propaganda- und sonstige Massenmedien bei der Verbreitung von Lügen zur Verfügung. Die gedungenen deutschen Knechte überbieten ihre Gebieter in Lügen über ihr eigenes Volk. Die Voraussagen des Grosslügners Sefton Delmer haben ihren Höhepunkt erreicht. Uns wenigen Wahrheitskündern stehen nur geringe selbstfinanzierte Mittel zur Verfügung zur Zeit gegen die weltweite Verbreitung vom "LÜGEN-HOLOCAUST".

Unser auslandsdeutscher Kampfkamerad Ernst Zündel, Toronto, Kanada brachte es allerdings fertig "Anti-Holocaust-Demonstrationen" nicht nur in seiner Stadt, sondern in vielen anderen vor den deutschen und israelitischen Botschaften und Konsulaten durchzuführen. Mit Erfolg machte er weltweite Aufrufe hierzu. Wir danken Dir, lieber Kamerad Ernst Zündel, und rufen wiederum auf, ihm -nach Können - finanziell zu helfen.

Wir Deutsche in der Heimat sind in der freiesten Demokratie allerdings nur so "frei", dass es hier unmöglich ist, Anti-Holocaust-Demonstrationen auf obige Art durchzuführen. Wir sind völlig auf selbstfinanzierte Flugblätter in verschiedenen Grössen angewiesen. Hierfür läuft bei mir sogar eine Anzeige beim Staatsanwalt. Wie sind wir "Freien" doch so, so "frei"!

Ernst Zündel's Aufruf zu "Anti-Holocaust-Demonstrationen" und die nächsten beiden Flugblatt-Kopien wurden ausser Briefkastenverteilung und Verschickungen, an den Bundes-, den Bundestagspräsidenten, den Bundeskanzler, alle Fraktionschefs, den Hamburger Bürgermeister und an den massgebenden Herrn der Mattscheibenverbreitung geschickt. Es ist damit natürlich nicht erwiesen, dass diese an genannte Herren ausgehändigt wurden, denn bei jedem sitzt ja ein Vorzimmer-Lautsprecher wie Herr Grünewald. Würde ersteres der Fall sein, wäre dies auch kein Plus für die Wahrheit, denn alle dürfen nur einen vorgeschriebenen Weg marschieren: "Zur Vernichtung Deutschlands!"

Nach Briefkastenwurf von ca. 300 Wohnungsinhabern bekam ich dutzende von Prügel- und Morddrohungen, doch diesmal - ausser einem ge-

zeichneten Galgen, wo eine hängende Figur meine Person darstellen sollte - nur per Telefon. Einer davon: "Sie Nazischwein sollten sofort vergast werden." Trotz meiner 84 Jahre habe ich noch nicht begriffen, was die Wahrheit mit sog. Nazischweinen zu tun hat!!!

Aus dem Ausland, wo das Lügen- und Volksverhetzungs-Machwerk "Holocaust" gezeigt und nicht gezeigt wurde, liegen Berichte vor über gelungene Protest-, Marsch- und Plakataktionen, die aber gleichzeitig ihre Verwunderung ausdrücken, dass in der BRD nicht gleiches dagegen geschah, anstatt wie bisher immer für fremde Belange zu demonstrieren. Hierzu ist folgende Antwort am Platze: "Sie sind alle nicht informiert über unsere Freiheiten in der freiesten Demokratie: Rest-Deutschland. Wir besitzen die Freiheit alle Deutschen sogar als Massenmörder und Vergaser zu beschuldigen, gegen Ausländer ist dies allerdings verboten und sich "Jude" nennende Hykros/Khasaren haben ihren besonderen Schutzparagraphen bekommen. "Weil, wie erwähnt, die SPD-Fraktion, Bonn u.a. das Flugblatt von Kamerad Zündel, Kanada mit dem Aufruf zu Anti-Holocaust-Demonstrationen von mir zugeschickt bekamen, habe ich nun die dritte Strafanzeige wegen "Volksverhetzung" laufen, wurde am 15.3.79 auf das Polizeipräsidium befohlen.



Dieses Bild sahen Millionen
in Zeitungen und Fernsehen.
Text:
Es gab keinen jüdische
"HOLOCAUST"

Nach monatelangem Einsatz abgekämpft
aber glücklich. gez. Ernst Zündel



Vor dem deutschen Konsulat in Toronto, Kanada

AUFRUF zu ANTI-HOLOCAUST DEMONSTRATIONEN!

Samisdat/Kampfgruppe Zündel, 206 Carlton Street, Toronto, Canada.
Ruf No.416-922-9850

Liebe Landsleute, Deutsche, Österreicher und Auslandsdeutsche!

Am 22,23, 25 und 26 Januar 1979 wird das ARD Fernsehen (erstes Programm) den jüdischen Hetzfilm 'HOLOCAUST' in Deutschland ausstrahlen. Es ist das dreckigste und gemeinste Machwerk das je einem mit anti-deutschen Hass kranken Gehirn entsprungen ist.
Time Magazine, 17.4.78, Seite 44, nennt 'Holocaust' "...keinen Dokumentarfilm, auch kein Doku-Drama sondern eine nacherfundene Interpretation wirklicher Vorgänge." Beinahe alle Hauptdarsteller im Film überleben den Krieg nicht, sie werden in brillianter Farbe und unter herzerreißendem Stöhnen, Schreien, Schluchzen entweder erschossen, zu Tode gefoltert, geprügelt, in Öfen verbrannt oder vergast, natürlich mit viel echt jiddischem Schmalz und etwas Sex. Alles was menschlichen Gefühlen angesprochen werden kann wie Liebe, Haß Brutalität, Feigheit, und Heldentum wurde in geradezu teuflischer Weise in einen Super-Propaganda-Knüller übelster anti-deutscher Tendenz verwoben. Die Verantwortlichen dafür sind praktisch alle Juden, die also trotz deutschen Tributzahlungen in der Form von Wiedergutmachung, Deutschland in aller Welt durch Lügen- und Greuelpropaganda schlecht machen.

Der amerikanische Fernsehnetwork, NBC, durch seinen Programmer, Irwin Segelstein, der wie die anderen privaten TV Networks fest in jüdischer Hand ist, beauftragte den Chef von Titus Productions, Robert Berger und Herbert Brodkin, beides Juden, mit der Herstellung von 'Holocaust'. Diese wiederum wählten den Sohn bekannter Wiener Zionisten, Gerald Green, als Autor. Er ist bereits bekannt durch andere anti-deutsche Bücher. Als Direktor für den Film wurde ein Jude Namens Marvin Chomsky angeheuert, der in Amerika berühmt-berüchtigt wurde durch einen ähnlichen anti-Weißen Hetzfilm, 'Roots', Chomsky ging sofort mit Übereifer ans Werk. In 18 Wochen, drehte er für $ 6 000 000,00 beinahe 160 km Film. Um 'Holocaust' echt erscheinen zu lassen, 150 Schauspieler und über 1 000 Komparsen waren dafür nötig.

Der neue Chef-Programmer von NBC, auch wieder ein Jude, Paul Klein, war vom Resultat begeistert. Das Programm wurde mit einem enormen Reklame-Rummel vermarktet und spielte vor ca. 100 Millionen Amerikanern und Kanadiernjeden Abend, 4 Tage hintereinander für mehrere Stunden. Ein Taschenbuch gleichen Titels von Bantam Books herausgebracht zur gleichen Zeit, verkaufte ca. 2 000 000 Bücher.

Für die Auslandsdeutschen waren die Resultate kristallnachtähnlich verheerend. Eingeworfene Fenster in Wohnungen und Geschäften, Bomben-,

Feuer und Mordandrohungen für deutsche Firman, deutsche Clubs und profilierte Sprecher des Deutschtums. Deutsche Kinder wurden in den Schulen verleumdet, auf dem Heimweg verprügelt und deutschen Arbeitern Autoreifen zerschnitten, Säure auf Autos gegossen usw.. Ich persönlich erhielt hunderte von Morddrohungen, Deportationsdrohungen, etc., nachdem ich als Führer der Deutschen gegen diesen Volksverhetzungsstreifen auf trat. Für mich schlug dieser Film dem Fass den Boden aus und bevor und während dem er in Kanada und Amerika lief organisierte ich Demostrationen vor der Fernsehanstalt, Radiostationen, Zeitungsverlagen und Bücherläden die das 'Holocaust' Buch verkauften, es resultierten daraus über 50 Radio- und Presseinterviews, 15 Fernsehinterviews. Nachrichtensendungen, Tagesschau usw. beschäftigten sich auch für eine Woche mit unserem Protest. Es wurde ein voller Erfolg.

Ich möchte nun die gleiche Protestwelle in Deutschland organisieren und dazu noch alle unsere Freunde im Ausland mobil machen um vor den bundesdeutschen Konsulaten und Botschaften rund um die Welt gegen diese bodenlose Geschmacklosigkeit der bundesdeutschen Regierungsstellen lautstark zu demostrieren, denn es ist eine Sache wenn Juden in Amerika und Kanada die deutsche Geschichte verdrehen um damit mehr Wiedergutmachungsgelder von den Deutschen zu erpressen, es ist aber geradezu Verrat am deutschen Volk wenn sich deutsche Dienststellen dazu hergeben, das eigene Volk mit jüdischen Hetzfilmen zu erniedrigen, zu belügen damit die prozionistischen Erfüllungspolitiker in Bonn nicht wie Landesverräter aussehen, wenn die Verjährungsfrist noch einmal aufgehoben oder wieder verlängert wird. Auf jeden Fall spielt Bonn,ob aus Dummheit, Verrat oder politischer Naivität mit der 'Holocaust' Legende und deren Propagierung , wieder Milliarden Beträge in jüdische Taschen, worüber die Juden nicht dankbar sind und immer geldgieriger nach mehr Rache schreien, eine Rache die sie über immer wildere und ausgefallenere Lügengeschichten und Hetzfilme erreichen wollen und in harter DM dann für ihre Kriege in Nahost mißbrauchen. Dem muß jetzt endlich ein Ende bereitet werden. Wir brauchen dazu Ihre tatkräftige Unterstützung, nicht nur durch Spenden, sondern durch aktives mitarbeiten. Wie wir es in Kanada machten, können Sie aus der zwei Stunden Tonband, 'Kampf der Holocaust Legende', erfahren. Es ist per Tetour-Luftpost von uns erhältlich, für DM 30,00.

In der Zwischenzeit bitte ich Sie, sofort mit Freunden und Kameraden in Kontakt zu treten und Demostrationen in Ihrer Stadt, Land, usw. gegen diese Sauerei vorzubereiten. Bemerken Sie dabei bitte, daß es völlig legal ist als Bürger eines jeden Landes gegen diesen Hetzfilm und was es bezwecken will zu protestieren. Sie haben nicht nur ein Recht sondern auch die heilige Pflicht dazu, vor sich selbst als Deutscher, Ihren Kindern und den Vätern gegenüber, endlich mit dieser frechen Judenhetze gegen unser Volk Schluß zu machen.

Ernst Zündel

HOLOCAUST

Ein Drama in fünf Akten

1. Akt MASSENMORD AUS DER LUFT - Dresden: mindestens 45o ooo Ermordete
Hamburg: mindestens 55 ooo Ermordete
und andere deutsche Städte
- insgesamt mindestens 2 Millionen Ermordete

- -

2. Akt DER LANDRAUB - Das Vertreibungsverbrechen an 16 Millionen Deutschen -
ermordet: 2 1/2 Millionen Deutsche

- -

3. Akt MEUCHELMORD - Die Verbrechen der Partisanen aus dem Hinterhalt

- -

4. Akt DIE SIEGER - Vergewaltigungen und Sexualmorde an deutschen Frauen und Kindern - Gefangenenmor
Ilja Ehrenburg: " TÖTET ALLE DEUTSCHE "

- -

5. Akt LYNCH- u. RACHEJUSTIZ - Nürnberg - Landsberg

- -

DIE TÄTER :
Churchill, Stalin, Roosevelt, Truman, Harris, Lindemann, andere Kriegsverbrecher und deutsche Landesverräter

DIE OPFER :
Mindestens 6 Millionen Deutsche

S E N D E T E R M I N : ? ?

DAS IST ER, DER WAHRE HOLOCAUST, WIE ER DEN DEUTSCHEN NICHT GEZEIGT WERDEN DARF ! !

Aus H o l l y w o o d kommt er, der



m a d e i n U S A , eine Gemeinschaftsproduktion unter dem Davidstern.
18o km Film haben zionistische Hetzer zu einem primitiven Machwerk zusammengeschnitten, um die Deutschen vor aller Welt als Mördervolk zu diffamieren. Nicht ein einziger Meter dieses Abfallproduktes einer perversen Phantasie ist wahr.

Nicht ein einziger Jude wurde vergast !

Als der antideutsche Hetzfilm in den USA gezeigt wurde, konnten deutsche Kinder nur unter Polizeischutz zur Schule gehen. Mord- und Bombendrohungen gegen Auslandsdeutsche als Folge einer jahrzehntelangen Greuelhetze gegen Deutschland nach dem Motto

Holocaust darf nicht sterben,
denn Zion muß leben
von Deutschlands Erben

"Der souveräne Rechtsstaat BRD" erhebt kein Veto gegen die Ausstrahlung dieser zionistischen Hetze, in welcher Deutsche als minderwertige Verbrecher und widerwärtige Bestien dargestellt werden. Würden Juden nur annähernd so verunglimpft wie hier Deutsche, würde sofort der Staatsanwalt eingreifen. Dieser allerdings hat im heutigen Deutschland die Aufgabe, die Deutschen vor der Wahrheit zu schützen. Damit das kriminelle Machwerk gesendet werden kann und um den eigenen Nestbeschmutzern das Geschäft nicht zu verderben, müssen die Sendeanlagen vor dem Volkszorn geschützt werden. Eine Demonstration eigener Ohnmacht und der Beweis dafür, von wem das deutsche Volk tatsächlich beherrscht wird.

Dem Ansehen Deutschlands ist mit diesem bisher übelsten Machwerk antideutscher Greuelhetze nicht wieder gut zu machender Schaden zugefügt worden.

DIE DEUTSCHE BÜRGERINITIATIVE GEGEN KRIEGSSCHULD - UND VERGASUNGSLÜGE wird gegen die verantwortlichen Nestbeschmutzer des WDR sowie gegen den Verlege des Groschenromans "Holocaust", den Hertien-Verlag Bayreuth, Strafanzeige wegen Volksverhetzung erstatten.

Jedermann weiß von "Vergasungen" nur vom Hörensagen. Augenzeugen gibt es nicht. Bewiesen ist nur, dass die sog. 'Kriegsverbrecherprozesse', von Nürnberg angefangen, mit meineidigen Zeugen und gefälschten Dokumenten geführt worden sind. Es gibt weder einen schriftlichen noch einen mündlichen Führerbefehl über den behaupteten Völkermord an Juden und es gibt kein handgeschriebenes Original der sog. Höß-Memoiren. Das "Millionenmordgeständnis" von Höß ist das Ergebnis kommunistischer Hirnwäsche, vergleichbar mit den von Amerikanern begangenen Folterungen, z.B. anläßlich des berüchtigten Malmedy-Prozesses, in welchem von deutschen Soldaten unter Anwendung unbeschreibbarer sadistischer Quälereien (u.a. Zerschlagung der Geschlechtsteile) " Geständnisse " erpresst wurden. Mit diesen "Schuldbekenntnissen" als "Beweis" wurden und werden Prozesse gegen ehrenwerte Deutsche geführt. Mit diesen " Beweisen " wird heute " deutsche Geschichte " gemacht.

" Holocaust " hat in erschreckender Weise die Manipulierbarkeit der naiven Massen durch die Medien bewiesen. Zur Vertiefung des Deutschenhasses und der Schuldkomplexe sowie zur Förderung der Zahlungsmoral sind weitere Greuellügen dieser Art in Vorbereitung.

Dieser Volksverhetzung muß jetzt der Wahrheitsbeweis entgegengesetzt werden. Der Wahrheitsbeweis wie er dem deutschen Volk seit Jahrzehnten vorenthalten und wie er von internationalen Wissenschaftlern und Historikern nachgewiesen wird. Die Gerechtigkeit fordert, diese Persönlichkeiten aus dem erzwungenen politischen Abseits in die Diskussion um die jüngste Vergangenheit unseres Volkes einzubeziehen. Vordringliche Aufgabe der BÜRGERINITIATIVE muss es daher sein, die Öffentlichkeit mit den Aussagen dieser Wissenschaftler zu konfrontieren. Dem demokratischen Gesinnungsterror zum Trotz werden auch in Zukunft in hoher Auflage hergestellte Flugblätter verbreitet werden in denen internationale Historiker dem denkfaulen deutschen Michel die Wahrheit sagen. Das Lügenmonstrum "Holocaust" muss zerschlagen werden, damit unser Volk wieder gesund wird.

Bitte unterstützen Sie die notwendige Volksaufklärung und unseren Kampf gegen die volksverhetzenden Massenmedien. Drucken Sie unsere Flugschriften nach und helfen Sie uns durch Ihre Spende die Arbeit fort zu führen und die Wahrheit zu verbreiten -

DIE WAHRHEIT GEGEN KRIEGSSCHULD - UND VERGASUNGSLÜGE

" Man kann eine Zeitlang die ganze Welt belügen,
man kann die ganze Zeit einen Teil der Welt belügen,
aber man kann nicht dauernd die ganze Welt belügen "

(US - Präsident Abraham Lincoln)

Deutsche Bürgerinitiative

gegen Kriegsschuld- und Vergasungslüge



Edgar Geiss

Dorfstraße 31 - 2151 Beckdorf - Telefon 04167/523

Postscheckkonto Hamburg 1576 34-209

Edgar Geiss Dorfstraße 31 2151 Beckdorf

An die
Regierung des
Vereinigten Königreiches
von Großbritannien
und Nordirland

OFFENER BRIEF

Beckdorf, den 15.01.1979

Sehr geehrte Herren !

Die Deutsche Bürgerinitiative gegen Kriegsschuld- und Vergasungslüge protestiert gegen die im Spandauer Kerker beabsichtigte Ermordung von Rudolf Heß und fordert seine sofortige Freilassung insbesondere von dem Hauptverantwortlichen, der Regierung des Vereinigten Königreiches von Großbritannien und Nordirland. Es ist ausschließlich britische Schuld, dass Heß, der als Friedensparlamentär in ihr Land kam, entgegen jedem Völkerrecht dem Nürnberger Rachetribunal ausgeliefert wurde. Die Pflicht der britischen Regierung ist es, daraus die erforderlichen Konsequenzen zu ziehen, die Isolationsfolter an dem todkranken 84-jährigen Rudolf Heß sofort abzubrechen und diesem die Tore zu öffnen, bevor es zu spät ist.

Angesichts Ihrer seit Jahrzehnten ausgeübten Kerkerdienste betrachtet die Mehrheit des deutschen Volkes Ihr fortwährendes Gerede von den unnachgiebigen Russen als nicht mehr zu überbietende Heuchelei. Keine Macht der Welt kann Sie als souveränen Staat zwingen, gegen Recht und Menschlichkeit zu handeln. Mit der Rückverlegung des vom Tode gezeichneten Rudolf Heß aus Ihrem alleinigen Machtbereich, dem britischen Militärhospital in Westberlin, in den alliierten Spandauer Kerker, hat die Regierung des Vereinigten Königreiches von Großbritannien und Nordirland ihre an Grausamkeiten eben nicht arme Geschichte um eine neue Variante bereichert.

Die Wahrheit über die Kriegstreibereien der Westmächte, wie sie in Ihren Archiven bis zum Jahre 2017 festgehalten sind und für die Rudolf Heß ein wichtiger Zeuge ist, soll nach Ihren Vorstellungen auch weiterhin geheim gehalten werden. Damit Rudolf Heß in Freiheit nicht die Wahrheit sagen kann, wollen Sie ihn in Unfreiheit sterben lassen.

Wir fordern die englische Regierung auf, vor der Weltöffentlichkeit die Geheimarchive zu öffnen und sich nicht länger hinter dem Viermächteabkommen und der Brutalität der sowjetischen Machthaber zu verstecken.

Wir fordern die englische Regierung auf, sich ab sofort nicht mehr an dem schändlichen Kerkerdienst zu beteiligen, ihre Wachen abzuziehen und dadurch die Freilassung von Rudolf Heß vorzubereiten - gegen den Willen der Sowjets.

Rudolf Heß ist von der Anklage, Verbrechen gegen die Menschlichkeit begangen zu haben, selbst von dem Nürnberger Rache - "Gericht" frei gesprochen worden. Die Geschichte wird dereinst Ihr Land verurteilen, einen unschuldigen Gefangenen, der um des Friedens willen zu Ihnen kam, nach jahrzehntelanger Folterhaft ermordet zu haben. Die Geschichte wird Sie dann verurteilen, ein Verbrechen gegen die Menschlichkeit begangen zu haben, wenn Rudolf Heß in Unfreiheit stirbt.

Unser Protest endet dehalb mit dem letzten Aufruf an Ihr Gewissen :

Im Namen von Recht und Menschlichkeit,

GEBEN SIE RUDOLF HESS ENDLICH DIE FREIHEIT !!!

Lieber Leser, wenn auch DU für Wahrheit und Gerechtigkeit bist, dann helfe mit, für den Märtyrer des Friedens, der seit Jahrzehten im Kerker leidet, die Freiheit zu erkämpfen. Verteile diese Flugschrift an alle die, die auch für Wahrheit und Gerechtigkeit sind.

100 solcher Flugschriften kosten 8,00 DM, 1000 kosten nur 70,00 DM.
Auslieferung : Jugendmagazin "die WENDE" 581o Witten, Postfach: 1633
Alle Unkostenbeiträge sind freiwillig.

Der Gründer unserer DEUTSCHEN BÜRGERINITIATIVE GEGEN KRIEGSSCHULD- UND VERGASUNGSLÜGE Edgar Geiss wurde wegen des deutschen Grusses am Grabe von Herbert Kappler zu einer Geldstrafe von DM 9.600,-- (!!!) rechtskräftig verurteilt. Weitere Strafverfahren wegen freier Meinungsäußerung sind gegen ihn in Vorbereitung.

Der Autor betrachtet es als seine Pflicht, die folgenden Ausführungen seines Kameraden Geiss zu dessen letzter Anklageschrift hiermit als seine eigenen zu bestätigen:

".... Antideutsche Greuelhetzer und Lügner erziehen unsere Jugend und der Staatsanwalt gefällt sich in der Aufgabe, die Deutschen vor der Wahrheit zu schützen. Unser Volk entfernt sich immer weiter von dem was einst deutsch gewesen ist. Die finsteren und zerstörerischen Mächte im Hintergrund scheinem ihren Ziel 'Germany must perish' unaufhaltsam näher zu kommen.

"NS-Propaganda" ist es, dazu aufzurufen, unserer ermordeten Reichsregierung zu gedenken. Das Verbrechen an Rudolf Hess - diese seit nunmehr 38 Jahren an dem heute 84-jährigen todkranken Märtyrer praktizierte demokratische Unmenschlichkeit - beim Namen zu nennen, ist "Volksverhetzung".

Aufgrund des herrschenden demokratischen Terrors gegen nationale Deutsche, ist abzusehen, wann ich den Kameraden in den bundesdeutschen Besatzungsgefängnissen Gesellschaft leisten werde.

Ich danke allen Freunden und Kameraden, die meine Arbeit durch ihre tatkräftige Hilfe überhaupt erst ermöglichen und verspreche:

D E R K A M P F G E H T W E I T E R ! ! !

Edgar Geiss"

Carlus Baagoe
Hptm. a. D.
2 Hamburg 60, Wesselyring 63
Telefon 51 07 29

Hamburg, den 9.2.1979

An das
Landgericht Hamburg
2 Hamburg 36

Betreff: Beschwerde gegen die m.E. menschenunwürdigen Maßnahmen, die Zuhörer bei politischen Prozessen sich gefallen lassen müssen, gegen einseitige Polizeiunternehmen in der Kantine des Strafjustizgebäudes:

Zweimal Körperabtastung, zweimal legitimieren, alle Gegenstände, bis auf Brieftasche und Taschentuch, einschließlich Schlüsselbund abgeben. Das mir unwürdigste, war allerdings die Ablichtung der Ausweise, um m.E. eine Besucherkartei für politische Zwecke anzulegen? Dies alles, bevor man den Besucherraum mit Panzerglaswand betritt!

Dabei leben wir - lt. den beiden letzten Bundespräsidenten - in der freiesten Demokratie, genannt "BRD".

Zu obigem zwingt es mich, Ihnen den selbsterlebten Vergleich mit Maßnahmen in ähnlichen Situationen unter der Diktatur, zum Teil mitten im Krieg und im besetztem Feindesland, zu berichten.

Damals konnte sich das Volk beliebig bewaffnen; Terrorristen gab es nicht. In der "Freien-Demokratie" bewaffnen sich die er- oder gezeugten Terrorristen beliebig. Das Volk wird bei jeglichem Waffenbesitz bestraft!

Längere Zeit im zweiten Weltkrieg leitete ich zusätzlich zu anderen Aufgaben ein Gefängnis im besetzten Feindesland. Ich war Soldat und Beamter zugleich und unterstand darum zwei verschiedenen Dienstherren. Die Besucher der dort ansässigen Gefangenen wurden nicht abgetastet, und da war auch keine Trennwand zwischen den genannten! Eine Bewachung hielt sich allerdings im gleichen Raum auf, doch kein Deutscher, sondern ein Aufseher der dortigen Bevölkerung.

Nun ein Vorkommnis in der Kantine des Strafjustizgebäudes. Ein Großteil der Prozeßbesucher sitzt an einem langen Tisch. Ein junger Mann - m.E. aus dem LJR-Hamburg - bittet um Holocaust-Flugblätter. Es ist mir nicht bekannt, woher sie das Flugblatt kannten. Ich greife in meine Handtasche und gebe jedem der zwei jungen Männer ein Blatt. Sie bitten um mehr. Meine Antwort: "Ich kenne Sie ja nicht, und das Flugblatt ist mir zu kostbar, um evtl. im Mülleimer zu landen."
Nach einer Zeit erschienen dienstlich ein Polizeibeamter ohne und einer in Uniform, eröffnen mir, daß eine Anzeige vorläge wegen Flugblattverteilung, und meine Personalien wurden aufgenommen.

Beim Verlassen des Gebäudes konnte ich bei meiner Kontrolle von jedem Flurtreppenaufgang keinen Hinweis gegen Flugblattverteilung entdecken, und auf den Tischen der Kantine lagen massenhaft Flugblätter anderer Richtung. Nebenbei protestiere ich gegen diesen Ausdruck. Auf Bitten, überreichte ich den beiden jungen Männern je ein Flugblatt, zu dessen Inhalt nicht nur der Herausgeber sich offen bekennt, sondern alle noch deutschdenkende Deutschen!!!

Heute lese ich in der Zeitung: "Strafanzeige gegen zwei junge Männer erstattet wegen "Holocaust-Flugblatt-Verteilung im Strafjustizgebäude."

Mit meinen 84 Lebensjahren fühle ich mich noch sehr rüstig, doch muß ich es als eine besondere

Ehre ansehen, als "Junger-Mann" betitelt zu werden.

Als junger 84jähriger Mann vertrat ich allerdings vor dem aufgezeichneten Vorkommnissen die Überzeugung, daß die Nachkommen der Deutschen zu Napoleon I. Zeiten, sich nicht geändert haben!

Ich übergebe Napoleon das Wort:

"Es gibt kein gumütigeres, aber auch kein
leichgläbigeres Volk als das deutsche.
Zwiespalt brauchte ich unter ihnen nicht zu sähen.
Ich brauchte nur meine Netze auszuspannen,
dann liefen sie wie ein scheues Wild hinein.
Untereinander haben sie sich gewürgt,
und sie meinten damit ihre Pflicht zu tun.
Törichter ist kein Volk auf der Erde.
Keine Lüge kann grob genug ersonnen werden,
die Deutschen glauben sie .
Um eine Parole, die man ihnen gab,
verfolgten sie ihre Landleute mit größerer
Erbitterung als ihre wirklichen Feinde".

Napoleon I.

Ich grüße mit vorzüglicher Hochachtung

Cornelius Baage

Eine Anlage: das umsprochene Flugblatt.

Erlaube mir, das Schreiben als offenen Brief zu betrachten.

DER PRÄSIDENT DES LANDGERICHTS

Geschäftszeichen: 1402 E - 9/79
Bitte bei allen Schreiben angeben!

Hamburg, 13.Februar 1979
Fernsprecher 3497- 2629 (Durchwahl)
Behördennetz 9.43 "

Der Präsident des Landgerichts Hamburg, Postfach 30 01 21 · 2000 Hamburg 36

Herrn
Carlus Baagoe
Wesselyring 63
2000 Hamburg 60

Zu Ihrem Schreiben vom 9.Februar 1979 bemerke ich Folgendes:

1.) Die für den Sicherheitstrakt des Strafjustizgebäudes durch den Inhaber des Hausrechts angeordneten Sicherheits- und Kontrollmaßnahmen sind erforderlich. Von einem Verstoß gegen die Menschenwürde kann keine Rede sein. Wenn Sie diese Sicherheitsmaßnahmen als menschenunwürdig empfinden, steht es Ihnen frei, auf die Anwesenheit bei derartigen Prozessen zu verzichten.

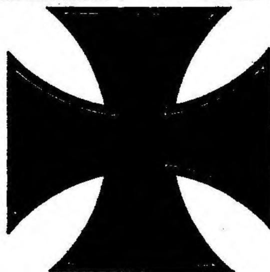
2.) Die Maßnahmen der Polizei in der Kantine des Strafjustizgebäudes dienten ersichtlich der Aufklärung strafbarer Handlungen. Das ist die Aufgabe der Polizei. Von einem einseitigen Polizeiunternehmen kann keine Rede sein.

3.) Ihr Schreiben vom 9.Februar 1979 mit Anlage habe ich im übrigen an die Staatsanwaltschaft abgegeben.

Hochachtungsvoll

Vs.

Statt Karten



Zum Jahresgedenken

Am 16. Oktober 1946 starben in Nürnberg nach lebenslangem, heldenhaften Kampf für Deutschland durch

MORD

Hermann Göring
Joachim von Ribbentrop
Wilhelm Keitel
Alfred Jodl
Alfred Rosenberg
Ernst Kaltenbrunner
Arthur Seyss-Inquart
Hans Frank
Wilhelm Frick
Julius Streicher
Fritz Sauckel

IHRE LETZTEN WORTE:

ES LEBE DEUTSCHLAND

MIT IHNEN STARBEN

MILLIONEN TAPFERER DEUTSCHER SOLDATEN, MILLIONEN WEHRLOSER DEUTSCHER GEFANGENER, MILLIONEN ZU TODE BOMBARDIERTER DEUTSCHER FRAUEN UND DEUTSCHER KINDER

IHRES TODESTAGES GEDENKEN

alle Deutschen, die durch Kriegsschuldlüge und Gaskammer - schwindel nicht umerzogen werden konnten.

Die alliierten Henkersmächte schütteten die Asche der Ermordeten in München-Solln in den Conwentzbach, 75 Meter unterhalb des Hauses Heilmannstrasse 25. Niemand sollte das je erfahren. Jede Spur sollte für immer verloren sein.

Deutsche, die den Toten nach mehr als 3o Jahren gedenken wollen, werden gewarnt. Ihnen drohen Verhaftung und Strafe durch den "freiheitlich"demokratischen "Rechts - staat".

FÜR IMMER UNVERGESSEN SIND DIESE TOTEN, DEREN LEBEN UND STERBEN UNS VERPFLICHTUNG SIND IM KAMPF FÜR EIN DEUTSCHLAND DER NATIONALEN EHRE UND SOZIALEN GERECHTIGKEIT.

16. Oktober 1946: Tag der Nürnberger JUSTIZMORDE

"Der Nürnberger "Gerichtshof" ist kein Instrument des Rechts, sondern der Rache."
Freda Utley, amerikanische Historikerin

NICHT VERGEBEN UND NICHT VERGESSEN







VON KAUFMAN-MORGENTAU-VERBRECHERN STRANGULIERT:
ERNST KALTENBRUNNER
JULIUS STREICHER
ARTHUR-SEYSS-INQUART

Am 16.Oktober 1946 veranstalteten alliierte Henker in dem von ihnen zu Tode bombardierten Deutschland eine weitere grausame Blutorgie. In genau 1o3 Minuten ermordeten sie in Nürnberg zehn Führungskräfte der letzten deutschen Reichsregierung. Reichsmarschall Hermann Göring hatte sich kurz vor dem Massenmord an seinen Kameraden selbst das Leben und damit seinen haßerfüllten Feinden den Triumph genommen, auch ihn im Namen von Demokratie und Menschlichkeit zu ermorden. So ehrbar wie ihr Leben, so tapfer war ihre Haltung angesichts des Todes. " ES LEBE DEUTSCHLAND "waren ihre letzten Worte unter dem Galgen. Das Rachetribunal hatte Vorsorge getroffen, dass der Tod besonders qualvoll war und so dauerte das Sterben jedes Einzelnen bis zu 24 Minuten(!) Die Leichen waren blutverschmiert und mußten erst gewaschen werden bevor sie fotografiert wurden. Ein Journalist, der die Toten sofort nach der Hinrichtung fotografierte, wurde verhaftet. Der Hinrichtungsort glich einem Schlachthof, nur, daß Schlachtvieh vergleichsweise human getötet wird. Der Anblick der zerschundenen Körper zeigte, daß der Tod eine Erlösung war. Die demokratischen "Befreier"empfanden Genugtuung, hatten sie doch gerade die Elite Deutschlands auf besonders abscheuliche Weise um's Leben gebracht. Jahre später, in Landsberg, wurden noch lebenden Gehenkten unter dem Galgen so lange Watte in Mund und Nase gestopft bis sie erstickt waren. Geübt in immer neuen Mordmethoden, hatten die demokratischen Peiniger mit ihren pervertierten Schandtaten freilich noch nicht den Höhepunkt des Siegerrausches erreicht. Der millionenfache Mord an hilflosen Gefangenen, an Frauen und Kindern - vom heutigen Bundesparteiensystem unbeachtet und totgeschwiegen - war für die Nürnberger Henker der Beginn ihres Auslöschungsprogramms "Germany must perish", dessen Höhepunkt nach dem Willen der Juden Kaufman—Morgenthau die biologische Ausrottung des ganzen deutschen Volkes sein sollte.

Die Mörder machten die grausamen Begleitumstände ihrer Verbrechen von Nürnberg zu einem Geheimnis. Ebenso den Ort wo sie die Asche der Ermordeten verstreut hatten. Jede Spur sollte verloren gehen. Am 16.Oktober 1977, 31 Jahre nach dem Nürnberger Massenmord, versammelten sich erstmals junge Deutsche am Beisetzungsort zu einer Totenehrung. Unbeeindruckt vom Terror einer neudeutschen Demokratie, die sie ihrer Gesinnung wegen verfolgen läßt wie einst die Christen unter Nero, gedenkt diese Jugend jedes Jahr erneut in Stolz und Ehrfurcht den Gemordeten von Nürnberg. Für sie ist der Beisetzungsort eine Gedenkstätte deutschen Heldentums. Der Tod der elf Nürnberger Märtyrer ist nicht umsonst gewesen.

Deutsche Bürgerinitiative
gegen Kriegsschuld- und Vergasungslüge

Verantwortlich: Edgar Geiss
2151 Beckdorf Dorfstraße 31
Postscheckkonto Hamburg 1576 34-209

Holocaust

Der folgende Holocaust tötet gründlich in Verbindung mit erlogenem "Gas"

"Es gibt nur eine Macht, die wirklich zählt, das ist die Macht des politischen Druckes. Wir Juden sind die mächtigste Nation auf der Welt, weil wir die Macht besitzen und anzuwenden verstehen!"
(Wladimir Jabotinski in "The Jewish Bulletin", 27.7.1935)

"Vernichtet die Erinnerung, indem Ihr das deutsche Volk vernichtet!"
(Walter Rathenau in "Nachgelassene Schriften", 6.2.1920)

"Wer in 20 Jahren Deutschland betritt, das er als eines der blühensten Länder der Erde gekannt hat, wird niedersinken vor Scham und Trauer... Die deutschen Städte werden, wenn man seine Lebenskraft tötet, nur als Trümmer stehen..."
(Walter Rathenau in der "Züricher Zeitung", 1919)

"... Wissen Sie, wozu wir Juden auf die Welt gekommen sind? Um jedes Menschenantlitz vor den Sinai zu rufen! Sie wollen nicht hin? Wenn ich Sie nicht rufe, so wird Marx Sie rufen, wenn Marx Sie nicht ruft, wird Spinoza Sie rufen, wenn Spinoza Sie nicht ruft, wird Christus Sie rufen!"
(Walter Rathenau in einem Brief an Leutnant Hans Breisig, 29.11.1919)

"Es gibt die heilige Pflicht der heutigen Generation, daß man die deutsche Seele endgültig auslöscht aus dem fauligen Körper der sie beherbergt, endgültig aus dieser Welt fortschaft. Deutschland muß sterben!
(Ilja Ehrenburg in "Kriegspropaganda-Greuel"

"Das internationale Judentum zwang Europa zum Kriege, nicht, um sich eines großen Teiles des Goldes zu bemächtigen, sondern,um mit Hilfe dieses Goldes einen neuen jüdischen Krieg beginnen zu können!"
("The Jewish World", London, 16.1.1919)

"Ich gestehe Ihnen offen und ernst zu, wir, die wir uns als die Retter der Welt ausgegeben haben, uns sogar gebrüstet haben, ihnen den"Heiland" gegeben zu haben, wir sind heute nichts anderes als die Verführer, die Zerstörer, die Mordbrenner, die Henker der Welt. Wir, die versprochen haben, sie in einen neuen Himmel zu führen, uns ist es endgültig gelungen, sie in eine Hölle zu versetzen!"
(Oscar Levy, Vorwort zum Buch "The Word Significance of the Russian Revolution")

"Die deutsche Rasse muß vernichtet werden, darüber besteht gar kein Zweifel!" ("Türmer", 1922, Heft 5, Dr. Sallbey)

"Deutschland ist unser Staatsfeind Nr.1. Es ist unsere Sache, ihm erbarmungslos den Krieg zu erklären!"
(Bernhart Lecache, Präsident der "Jüdischen Weltliga", Paris,1932)

"Das israelitische Volk der ganzen Welt erklärt Deutschland wirtschaftlich und finaziell den Krieg. Vierzehn Millionen Juden stehen wie ein Mann zusammen, um Deutschland den Krig zu erklären! Der jüdische Großhändler wird sein Haus verlassen, der Bankier seine Börse, der Kaufmann sein Geschäft und der Bettler seine Elendshütte, um sich in einem heiligen Krieg gegen die Leute Hitlers zusammenzuschließen!"
("Daily Express", 24.März 1933)

"Der Krieg gegen Deutschland ist 'ein heiliger Krieg'. Dieser müsse gegen Deutschland bis zu dessen Ende, bis zu dessen Vernichtung geführt werden!" (Samuel Untermayer, August 1933 in "Jewish Federation to combat the Hitlerite Oppression of Jewish" und "New York Times",7.8.1933)

"Wir werden einen geistigen und einen materiellen Krieg der ganzen Welt entfachen. Unsere jüdischen Interessen verlangen die vollständige Vernichtung Deutschlands. Das deutsche Volk ist kollektiv und individuell eine Gefahr für uns Juden!" (Rabbiner Wladimir Jabotinski - seine Stimme erklang schon als erste in diesem Flugblatt - Gründer der zionistischen Mord- Organisation "Mascha Rjetsch", Januar 1934)

"Der zweite Weltkrieg soll für die Verteidigung der Grundprinzipien des Judentums ausgefochten werden!"
(Arnold Leese in "The Jewish War of Surival", Januar 1935)

"Das größte Unglück, das uns in unserer Geschichte getroffen hat, ist von Deutschland ausgegangen, weil die deutschen Juden treulos gewesen sind, ihren Glauben preisgegeben haben und vom jüdischen Volk nichts mehr wissen wollten!" (Der Oberrabbiner von Jerusalem, 1949)

Auf diese Untreue zum jüdischen Volk steht der Tod. Siehe: Torquemadas Mord an 100 000 assimilierten spanischen Juden. Siehe (Das"Horst Hoyer-Memorandum" an die Bundesregierung, vor der Ratifizierung des "Israel-Vertrages", beweist, die Ermordung deutschassimilierte Juden während des 2. Weltkrieges auf Befehl des Weltjudentums. (Der Verf.)

"Horst Hoyer-Memorandum"Auszug: "Die Endlösung des Judentums, soweit sie im Raume des Generalgouvernements, Polen in meinem Blickfeld lag, war beschlossene Sache zwischen jüdischen und deutschen Stellen."

Die deutschen Stellen müssen Landesverräter, sog. "Widerstänler" gewesen sein, da Bonn dem deutschen Volk diese Erklärung vorent-

hält. (Der Verf.)
"Horst Hoyer-Memorandum" Forts.: "Ostjuden dürfen kaum darunter gewesen sein, denn solche wurden vor der "Endlösung" zu Hunderten und in ganze Familien mit Flugzeugen der Wehrmacht ausgeflogen. Die anderen Juden wußten um ihr Schicksal, das ihnen von führenden Weltjuden bereitet werden sollte und bereitet worden ist und waren ohnmächtig wie das deutsche Volk nach 1945... Ich versuchte als Zeuge in Nürnberg aufzutreten, doch solche Zeugen waren dort nicht gefragt... Nach der Ratifizierung des "Israel-Vertrages" wurden mir von jüdischer Seite DM 30 000 angeboten, wenn das Memorandum zurückgezogen werde, was ich nicht tat!"
("Deutsche Hochschullehrer-Zeitung", 15. Jahrg. ,1967, Heft 4)

Horst Hoyer starb ebenso plötzlich, ohne vorher krank gewesen zu sein, wie der letzte Auschwitzkommandant, Richard Baer u.a. (Der Verf.)

"Wir werden die grauenvollen Tage des zweiten Weltkrieges wiederholen müssen, als wir gezwungen waren, daß die "Hitlerbanditen" einige unserer Leute opferten damit wir die geeignete Begründung und Zeugnisse hatten, gesetzlich unseren Prozess und die Hinrichtungen der führenden deutschen Männer, von Amerika und Rußland als Verbrecher gegen die Menschlichkeit zu rechtfertigen..."(Auszug aus der Rede des Rabbi Emanuel Rabinowitsch am 12.1.1952 in "Emergency Council of Europa Rabbis", Budapest)

"Am Sonntag den 9.Nov. 1958 werden an drei strategischen Punkten Wasserstoffbomben explodieren, um die Weltbevölkerung von der gegenwärtigen Zahl von 2,7 auf 1,5 Milliarden Menschen zu vermindern... Durch die Zunahme der Maschinentechnik auf der ganzen Welt, werden nicht mehr so viele arische Arbeiter gebraucht und kommende Generationen werden uns für die Lösung des Problems der Überbevölkerung dankbar sein... Alle Menschen müssen die wichtige Lektion lernen, daß, wenn es den Juden nicht erlaubt ist in Frieden zu leben, jedes Lebewesen auf der Erde vernichtet wird... Unsere drei größten Feinde, die Deutschen, die Russen und Araber, werden beim ersten Angriff vollständig vernichtet sein, die Araber mit Naphalm wegen der Nähe Israels...!"
(Auszug aus der "Frankfurter-Offenbarung" an Präsident Eisenhower vor seine Abreise zur "Nato-Konferenz", 1958. - Frankfurter war wie zu seiner Zeit Walter Rathenau einer der"Dreihundert" die die Welt im Verborgenen regieren. (Bezeichnung von Rathenau) Erstveröffentlichung:Einar Aberg, Norwiken,Schweden. "Es kam nicht soweit wegen der "Dritten überlegenen Macht" im All! (Der Verf.)

Ich hoffe, daß die vorgenannten historischen Auszüge genügen

den 20.3.1979

An den Herrn
Generalstaatsanwalt
beim Landgericht Hamburg
Holstenglacis
2 Hamburg 36

Betrifft: Strafanzeige gegen das I. Deutsche Fernsehen.

Sehr geehrter Herr Generalstaatsanwalt !

Da für mich Einzeldeutscher der Hauptschuldige für die Ausstrahlung des Lügen- und Deutschen-Volksverhetzungs-Films "Holocaust" nicht faßbar ist, erhebe ich hiermit Strafanzeige gegen das I. Deutsche Fernsehen als Hauptverbreiter der Deutschen Volksverhetzung.

Ich war in beiden Weltkriegen deutscher Frontsoldat, den zweiten erlebte ich im kritischen Mannesalter wo man besonders, ob bei Freund oder Feind, nach moralische Fehler sucht. Ich behaupte noch heute, daß das deutsche Heer das sauberste aller kriegsführenden Heere war, und daß bei uns Einzelverbrechen am schwersten geeahndet wurden ! So habe ich auch nie an die - sehr spät einsetzenden - widersprüchlichen Massenvergasungs-Lügen geglaubt, doch auch nicht an die Massenvernichtungs-Behauptungen.

Am 23/24.2.1974 suchte ich "KZ-Vergasungs-Augenzeugen" durch Anzeige im "Hamburger Abendblatt". Solche meldeten sich nicht, doch telefonisch Morddrohungen. Die Täter eines Mordanschlages wurden von der Polizei nicht gefunden.

Seit über drei Jahren biete ich im Namen von "KDS", veröffentlicht in 28 Ländern, jeden"Vergasungszeugen" DM 10 000,--. Keine Meldungen. Ich bat den Herrn Bundeskanzler unser Angebot amtlich bekannt geben zu lassen. Meine Bitte wurde nicht statt gegeben, doch ein unschöner Briefwechsel mit Herrn Ministerialrat Grünewald erfolgte.

Nun haben unsere Deutschland-Freunde in Schweden unser Angebot mit 100 000 Schwedenkronen weit überboten, doch auch dort ohne Erfolg.

Herr Generalstaatsanwalt, ich empfehle, vom Bundesarchiv das "Horst Hoyer-Memorandum" anzufordern. Von Horst Hoyer eingereicht vor Unterzeichnung des "Israel-Vertrages". Horst Hoyer war Vorgesetzter von ca. 250 000 freiarbeitenden Juden in Polen, im "Vierjahres-Plan" freiwillig eingesetzt.

Kurze Auszüge: "Die Endlösung des Judentums, soweit sie im Raume des Generalgouverments, Polen in meinem Blickfeld lag, war beschlossene Sache zwischen jüdischen und deutschen Stellen... Ostjuden dürften kaum darunter gewesen sein, denn solche wurden vor der Endlösung zu Hunderten und in ganze Familien mit Flugzeugen der Wehrmacht ausgeflogen. Die anderen Juden wußten um ihr Schicksal, das ihnen bereitet werden sollte und von führenden Weltjuden bereitet worden ist und waren ohnmächtig wie das deutsche Volk nach 1945... Nach der Ratifizierung des "Israel-Vertrages" wurden mir von jüdischer Seite DM 30 000 angeboten, wenn ich das Memorandum zurückziehe, was ich nicht tat... Ich versuchte als Zeuge in Nürnberg aufzutreten, doch solche Zeugen waren dort nicht gefragt..."
("Deutsche Hochschullehrer-Zeitung", 15.Jahrg.,1967, Heft 4)

Wie der letzte Auschwitz-Kommandant Richard Baer, so starb auch Horst Hoyer plötzlich, ohne vordem krank gewesen zu sein.

Hierzu noch ein ganz kurzer Auszug aus Rabbi Emanuel Rabinowitsch seine Rede zu den europäischen Rabbinern ("Emergancy Council of Europa Rabbis", Budapest, 12.1.1952:

"... Wir werden die grauenvollen Tage des zweiten Weltkrieges wieserholen müssen, als wir gezwungen waren, daß die "Hitlerbanditen" einige unserer Leute opferten damit wir die geeignete Begründung und Zeugnisse hatten, gesetzlich unseren Prozeß und die Hinrichtungen der führenden deutschen Männer, von Amerika und Rußland als Verbrecher gegen die Menschlichkeit zu rechfertigen..."

Es genügte doch, daß einzelne Opfer des Krieges, der Gewalt, des Terrors, der Austreibung usw. zum Maßstab zu nehmen für das, was Menschen einander antun können und nach Möglichkeiten zu suchen, den Haß zu überwinden, statt ihn zu verewigen. Jedes Unrecht, jede gesetzwidrige Tat ist zu verurteilen und entsprechend zu ahnden. Aber auch jede, nicht nur die eine Seite !

Wer - wie die Zionisten - das Spiel mit den Nullen als eine Art "ewige Flamme" benuzt, um nach Bedarf sein Propagandasüppchen darauf zu kochen zwecks ständiger Erpressung, der will den Haß verewigen. Die Folge davon kann nur sein, was der nichtzionistische Jude J.G. Burg, befürchtet: Ein neuer "Antisemitismus"!

Dieser kluge Mann hält die jüdischen und deutschen Zionisten für die 5. Kolonne Israels. Er schreibt: "Wer die "Jüdische Allgemeine Wochenzeitung" liest, diese "Befehlsausgabe" der deutschen Presse, dürfte Bescheid wissen, meint Herr Burg. Das gerade die Zionisten den geringsten Grund haben, mit dem erhobenen Zeigefinger zu argumentieren, sollten die Umstände der Erstehung Israels ihnen klarmachen." J.G. Burg nennt den Judenstaat: "ein von Terroristen gezeugtes Gnomländchen mit Weltmachtsaspiration".

Hochachtungsvoll

Carlos Baagoe

2 Anlagen

Carlus Baagoe
Hptm. a. D.
2 Hamburg 60, Wesselyring 63
Telefon 51 07 29

Hamburg, den 1.4.1979

An den
Herrn Bundestagpräsidenten
Prof.Dr. Karl Carstens
Bundeshaus
5300 Bonn

Betreff: Persönliche Rechte und Pflichten lt. Grundgesetz, Art. 5, doch besonders Art. 21 (1) Die Parteien helfen "mit". Sie haben aber sämtliche Massenmedien an sich gerissen und uns Volk bleibt nur die Einzelstimme, vielfach mit Einschrenkungen!

Sehr geehrter Herr Bundestagpräsident Prof.Dr. Karl Carstens !

Ich erwarte, daß Sie dieses Schreiben dem versammelten Bundestag bekannt geben.

Sehr geehrte Bundestagsabgeordnete, meine Damen und Herren, ich Unterzeichnete stehe kurz vor meinem 85sten Lebensjahr. Ich war beim Ausbruch des ersten Weltkrieges 20 Jahre alt. Erlebte demnach vier grundverschiedene Regierungssysteme in Deutschland womit bewiesen ist, daß jegliches System nur auf eine gewisse Zeit bedingt ist. Ein System - nur auf die Bajonetten der Besatzungsmächte und Landesverrat aufgebaut - erst recht!

Ich war deutscher Frontsoldat beider Weltkriege von den Anfängen bis zu deren bitteren Enden. Trotz aller lügnerischen Hetzpropaganda behaupte ich: Das deutsche Frontheer war in beiden Kriegen das sauberste aller kriegsführenden Heere.Jede entdecktes Einzelverbrechen wurde bei uns am schwersten geahndet. Über die Kriegsschuld hat die Geschichte schon längst entschieden obgleich "Macht vor Recht" geht, und es wäre Ihre Pflicht meine Damen und Herren, die Wahrheit zur Kenntnis zu nehmen und danach zu handeln, desgleichen die grausamen Verbrechen am deutschen Volke. Jedem einzelnen wird hiermit empfohlen, zumindest ein Heftchen "Denk mit!", wie beigelegt, anzuschaffen!

Verehrte Damen und Herren, Sie stehen im Begriff - ohne nachzudenken - die Verjährungsfrist für Mord aufzuheben. Das Nachdenken über Ihre Befehlsgeber überlasse ich jeden "Einzelnen". Als Einzelvolksstimme, protestiere ich nicht einmal dagegen, doch prophezeihe ich hiermit: "In nicht allzuferne Zukunft wird ein solches Gesetz oder Beschluß auf die "Urheber" zur Anwendung kommen!"

Das Schlußwort lasse ich Napoleon sprechen:

"Es gibt kein gutmütigeres, aber auch kein
leichtgläubigeres Volk als das deutsche.
Zwiespalt brauchte ich unter ihnen nicht zu säen.
Ich brauchte nur meine Netze auszuspannen,
dann liefen sie wie ein scheues Wild hinein.
Thörichter ist kein Volk auf der Erde.
Keine Lüge kann groß genug ersonnen werden,
die Deutschen glauben sie.
Um eine Parole, die man ihnen gab,
verfolgten sie ihre Landsleute mit größerer
Erbitterung als ihre Feinde."

Napoleon I.

Hochachtungsvoll

Carlus Baagoe

2 Anlagen

Als dienstältester Soldat des Deutschen Reiches, von 1910 - 1918, von 1939 - 1945, gehört obige Warnung mit zu meine letzten Pflichten, werde 85 Jahre alt am 30. Mai 1979.

um dem noch zu rettenden Teil vom deutschen Volk die Augen zu öffnen. Zusätzlich weitere Dokumente im Besitz.

Verantwortlich: Carlus Baagoe, 2 Hamburg 60, Wesselyring 63 - Mtgl. der "DEUTSCHEN BÜRGERINITIATIVE GEGEN KRIEGSSCHULD UND VERGASUNGSLÜGE"

****

Es gibt kein gutmütigers, aber auch kein leichtgläubigeres Volk als die Deutschen. Zwiespalt brauchte ich unter ihnen nicht zu säen. Ich brauchte nur meine Netze auszuspannen, dann liefen sie wie ein scheues Wild hinein. Untereinander haben sie sich gewürgt, und sie meinten, damit ihre Pflicht zu tun. Törichter ist kein anderes Volk auf der Erde. Keine Lüge kann grob genug ersonnen werden, die Deutschen glauben sie. Um eine Parole, die man gab, verfolgen sie ihre Landsleute mit grösserer Erbitterung als ihre wirklichen Feinde.

NAPOLEON I

+++++++++++++++

Krumme Gestalt, mach endlich Deinen Buckel gerade!
Du brauchst Dich nicht nur auf die Historiker berufen, die trotz Seelen- und Geistesterror, die Wahrheit verkünden!
Nehme die Weltverbrecher beim Wort und posaune ihre Selbstbekenntnisse in alle Welt hinaus!!!

Führende - sich "Juden" nennende - Hykros/Khasaren bekennen offen, dass sie nicht nur schuldig an beiden Weltkriegen sind, sondern dass sie diese hauptsächlich entfesselten, um Deutschland, als Volk, zu töten und danach öffentlich die Weltherrschaft anzutreten! Sie bekennen, dass um diese Ziele zu erreichen, ihnen jedes Mittel recht ist!!!

Sie bekennen sich weiter als: Verführer, Zerstörer, Mordbrenner und Henker der Welt, die versprachen, uns in einen neuen Himmel zu führen, dagegen uns endgültig in eine Hölle führten!!!

Spreng Deine Fesseln!
Brecht den Zinswucher!
Schlagt die Goldspinne!
Verjagt die Völkermörder!
Mach Dein Geld Deiner Arbeit gleich!

Der Autor

Um nicht unnötiges zu wiederholen, wird auf die vermerkten Quellen in der Schrift hingewiesen. Für die hemmungslosen Stellungnahmen hierzu übernimmt der Autor die volle Verantwortung.

+++++++++++ +++

Bisher vom Autor erschienene Schriften:

"Todesurteil über Deutschland" (vergriffen)
"Geld-Wirtschaft-Politik" - erste Auflage (vergriffen)
"Rakowskij-Protokoll" - erste und zweite Auflage (vergriffen)
"Die Giftschlange-Völkervampir" - erste und zweite Auflage (vergriffen)
"Ludendorff/Hitler" - verbilligt zu DM 7,-- erhältlich
"Geld-Wirtschaft-Politik-Holocaust" - neu DM 10,--

Druck: Eigendruck,Carlus Baagoe, Hamburg 60.